

12
2016

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2017 steht bevor

**Hinweise und Infos
zu den Aufstellungen
in der Rückrunde**

4

Sommercamp 2017

**TTVN-Verantwortliche
stellen die Weichen
für die 15. Auflage**

8

DTTB-Bundesrangliste

**Sechs TTVN-Aktive
lösen das Ticket
zur DM in Bamberg**

16



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Eine neue Zeit für Tischtennis?

Der Name Bundestag ist auch im DTTB Programm: es ist die wohl wichtigste Jahresversammlung im organisierten Tischtennisport. Bei der diesjährigen Tagung am 19./20. November in Frankfurt waren unter anderem 28 Anträge mit insgesamt 178 Seiten zu diskutieren und abzustimmen. Der Antrag Nr. 1, gestellt vom TTVN, hatte es ganz besonders in sich. Als Hilmar Heinrichmeyer vor einiger Zeit vorschlug, dass sich der TTVN zum Wortführer für eine neue Wettspielordnung machen sollte, war ich, was das zu erwartende Ergebnis angeht, skeptisch. Er ließ aber nicht locker und mit Zustimmung des DTTB wurde unter seiner Leitung ein Ausschuss berufen, der in dieser Neufassung möglichst viele von der Basis seit langem geforderte Veränderungen bundesweit einheitlich regeln sollte. In monatelanger Arbeit wurde das fast Unmögliche tatsächlich geschafft und ein Antrag vorgelegt, der in der Geschichte dieses Werkes wohl einmalig ist. Der Bundestag hat die Fassung der Arbeitsgruppe, die nur an wenigen Stellen korrigiert wurde, bei der Abstimmung mit einer hohen Zustimmungsrate honoriert und zu recht wurde Hilmar Heinrichmeyer für seinen persönlichen Einsatz aber auch stellvertretend für alle Projektmitarbeiter von DTTB-Vizepräsidentin Heike Ahlert, die selbst in die Vorarbeiten eingebunden war, herzlich gedankt.

Die neuen Regelungen bringen zwar erhebliche Erleichterungen, aber sie sind erst einmal unbekannt. Daher werden wir in Zusammenarbeit mit unseren Regions-, Kreis- und Stadtverbänden für unsere Staffelleiter, Administratoren und Sportwarte ab Frühjahr 2017 ein dezentrales Schulungsangebot unterbreiten und auch die Aus- und Fortbildungen unserer WO-Coaches in den Vereinen danach ausrichten.

Unser Ansinnen, die Vereine zu schützen und die geplante Pflichtnutzung des Plastikballes in allen Ligen nicht schon zur nächsten Saison einzuführen, fand mit der Verschiebung auf 2019/20 erfreulicherweise die notwendige Unterstützung.

Eingeleitet wurde das arbeitsreiche Tagungswochenende am Freitag mit der Vollversammlung der click-TT-Verbände im Hause des DOSB, das auch Heimat des DTTB-Generalsekretariats ist. Die von Horst Haferkamp, Sprecher der Steuerungsgruppe, geleitete Versammlung wurde durch Vorträge von Jochen Lang, Geschäftsführer unserer myTT-GmbH und Dr. Gerhard Schwärzler, Chef der nu Datenautomaten und damit unser wichtigster Geschäftspartner in Sachen click-TT, auf die Entwicklung und vor allem die Zukunft unserer Onlineplattform auf den aktuellen Stand gebracht. Dabei standen die Veränderungen in der Welt der Kommunikation und die daraus abzuleitenden Konsequenzen für unser Produkt im Mittelpunkt. Mit den getroffenen Entscheidungen sind wir in diesem schnelllebigen Geschäft für die nächste Zeit gut gerüstet. Hinzu kommt, dass die sporthouse AG, unser Hauptgesellschafter bei der myTT-GmbH, den von Jochen Lang vorgeschlagenen Weg der Gesellschaft auch finanziell mit einem namhaften finanziellen Beitrag unterstützt.

Insofern dürfen wir uns aus dieser Sicht auf die restlichen Tage des Jahres freuen und uns auf ein schönes Weihnachtsfest und den Übergang in das neue Jahr vorbereiten.

Ich wünsche besinnliche Feiertage.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Gold-Duo: Aus TTVN-Sicht landeten **Jonah Schlie (TSV Lunestedt)** und **Lotta Rose (TTK Großburgwedel)** mit dem Sieg beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Preetz (TTVSH) das wertvollste Ergebnis. Beide fahren mit guten Aussichten zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier, das nach Redaktionsschluss am 26./27. November in Wiesbaden (HETTV) stattgefunden hat. Foto: D. Gömann



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| Aus der Geschäftsstelle | 4 |
| mini-Meisterschaften | 6 |
| Schnuppermobil | 7 |
| Sommercamp 2017 | 8 |
| Nachwuchssichtung | 10 |
| Pilotlehrgang „Jugend Projektmanager“ | 11 |
| Vereins- und Trainerkongress 2017 | 12 |
| Beschlüsse / Regionalgespräche | 13 |
| Crowdfunding / Freizeit-Team-Cup | 14 |
| DTTB-Bundestag in Frankfurt | 15 |
| Bundesranglistenfinale Damen/Herrn in Hagen a. T. W. | 16 |
| DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Preetz | 20 |
| 3. Bundesliga Nord | 25 |
| Liebherr WM 2017 in Düsseldorf | 26 |
| Personalia | 28 |
| Final Four der Damen 2017 | 30 |
| AUS DEN BEZIRKEN | |
| Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig | 31 |
| Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg | 33 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Harburg-Land | 35 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Oldenburg Stadt und Wesermarsch | 37 |

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt
GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89
E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und
Pressewesen/Redaktion ttm:**
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter
für die Bezirke:**

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter,
Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/9288058;
Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband
Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis
0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des
TTVN zusammen mit dem Bezug des
„deutscher tischtennis sport“ jährlich
EURO 78,60. Abonnementsbestellungen
nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für
freie Bezieher nur schriftlich und mit
einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezem-
ber.

Berichte und Fotos: Für unverlangt
eingesandte Fotos und Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Rücksendungen nur, wenn Rückporto
beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den
Initialen des Verfassers gezeichnet sind,
stellen nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion dar.

Hinweise und Informationen zur Mannschaftsmeldung



Für die Rückrunde der Saison 2016/17 (Stand 22.11.2016)

Mannschaftsmeldung ab 1. Dezember (Meldung der Spieler in die Mannschaften)

Die Mannschaftsmeldung der Rückrunde ist vom 1. - 22. Dezember 2016 in click-TT freigeschaltet. Sie ist für alle Mannschaften vorzunehmen, und zwar auch dann, wenn keine Änderungen gegenüber der Vorrunde gewünscht oder erforderlich sind.

→ **ACHTUNG:** Die Meldung sollte sicherheitshalber allerdings erst nach der Veröffentlichung der Q-TTR-Werte (mit Stichtag 11.12.2016) erfolgen, da nur diese für die Meldung der Rückrunde 2016/17 ausschlaggebend sind. **Die Veröffentlichung erfolgt frühestens am 14. Dezember 2016.** Erst dann sind diese Q-TTR-Werte auch in einer gesonderten Spalte innerhalb der Mannschaftsmeldung im geschützten Vereinsbereich zu sehen. Zuvor eingegebene Mannschaftsmeldungen sollten vom Verein nach dem 14. Dezember 2016 zumindest noch einmal überprüft werden.

Wo finde ich die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte?

Die für die Mannschaftsmeldung relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12.2016 können **nach Veröffentlichung** an den folgenden Stellen eingesehen werden:

- im Vereinsbereich von click-TT innerhalb Ihrer Rückrunden-Mannschaftsmeldung
- über den Basis- und Premiumzugang von mytischtennis.de
- über den Q-TTR-Filter (Verein) in der linken Menüleiste im öffentlichen Bereich von click-TT (vereinsweise alphabetisch sortiert)
- im passwortgeschützten Vereinsbereich über den Menüpunkt „Downloads“. Dort finden Sie die „Q-TTR-Liste“ als PDF-Datei (Voraussetzung ist ein persönliches Profil in click-TT).

Welche Grenzen gelten für die Mannschaftsmeldung?

Die Toleranzwerte, innerhalb derer der Grundsatz der Mannschaftsmeldung nach Spielstärke-Reihenfolge als erfüllt gilt, sind wie folgt festgelegt:

- Innerhalb der gesamten Mannschaftsmeldung (eines Vereins) einer Altersklasse darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **50 TTR-Punkte** kleiner ist. Das bedeutet, ein Spieler darf maximal 50 Punkte besser sein als jeder Spieler der höheren Mannschaften, um trotzdem ohne Konsequenzen (also ohne Sperrvermerk → WO/AB Abschnitt I, Ziffer 5) in der tieferen Mannschaft gemeldet werden zu dürfen.
- Innerhalb einer Mannschaft darf kein Spieler hinter einem anderen gemeldet werden, dessen Q-TTR-Wert um mehr als **35 TTR-Punkte** kleiner ist.

Beispiele zu Toleranzen für die Spielstärke-Reihenfolge

| Toleranzwert 50 TTR-Punkte | erlaubt | nicht erlaubt | Toleranzwert 35 TTR-Punkte | erlaubt | nicht erlaubt |
|-------------------------------|---------|---------------|-------------------------------|---------|---------------|
| 1.5 Müller | 1503 | 1503 | 1.3 Schulz | 1600 | 1600 |
| 1.6 Meyer | 1500 | 1499 | 1.4 Möller | 1634 | 1634 |
| 2.1 Schmidt | 1550 | 1550 | 1.5 Kruse | 1635 | 1636 |

SPV*

Wie werden Spieler behandelt, die noch keinen Q-TTR-Wert besitzen?

Hat ein Spieler keinen entsprechenden Q-TTR-Wert (also noch gar keine Spiele seit Einführung von click-TT) oder beruht dieser auf weniger als zehn Einzel seit Einführung von click-TT (der Q-TTR-Wert ist mit einem * gekennzeichnet), so hat dieser Spieler **keinen vergleichbaren Q-TTR-Wert**. Für solche Spieler legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest. Die Platzierung solcher Spieler innerhalb der Mannschaftsmeldung durch den Verein wird daher vom Staffelleiter als ein Vorschlag des Vereins behandelt, über den er zu entscheiden hat.

*Gibt es zur Rückrunde Sperrvermerke (SPV)?

1. „Ja“; wenn ein Verein vom Grundsatz der spielstärkegemäßen Meldung ab-

weichen möchte, weil ein Spieler weiter mit seiner Vorrunden-Mannschaft spielen will, dieser aber um 51 (oder mehr) Q-TTR-Punkte besser ist als ein oder mehrere Spieler in der oberen Mannschaft, kann der zu starke Spieler in seiner bisherigen Mannschaft bleiben. Der entsprechende Spieler wird in diesem Fall mit einem Sperrvermerk für die Rückrunde versehen und unterliegt damit einem Ersatzspielverbot.

2. Abweichend von der tatsächlichen Spielstärke gemeldet werden dürfen Spieler zu Beginn der Rückrunde auch, wenn sie zum 1. Januar die Spielberechtigung gewechselt haben.

Neue Sperrvermerke zur Rückrunde sind aber ausschließlich aus diesen beiden genannten Gründen (**1. Verbleib in der bisherigen Mannschaft u. 2. Wechsel der Spielberechtigung**) möglich. Man kann zur Rückrunde weder einen zu starken Spieler (mit einem zu hohen Q-TTR-Wert) in eine tiefere Mannschaft „runter“ melden noch einen Spieler, der seit der Vorrunde einen Sperrvermerk hat, in der Rückrunde einfach wieder dorthin „hoch“ melden, wo er eigentlich hin gehört. Beides geht erst wieder zu Beginn der neuen Saison und grundsätzlich nur vor einer Vorrunde.

Können Sperrvermerke zur Rückrunde aufgehoben werden?

Die Dauer des Sperrvermerks reicht im Normalfall bis zum Ende der Spielzeit. Nur wenn der Q-TTR-Wert vom 11.12. eines Spielers mit Sperrvermerk **vergleichbar** und **kleiner** ist als die Q-TTR-Werte aller **in der Vorrunde** in höheren Mannschaften gemeldeten Spieler und alle diese Spieler einen vergleichbaren Q-TTR-Wert haben, wird der Sperrvermerk dieses Spielers nach Beendigung der Vorrunde und vor Beginn der Rückrunde aufgehoben.

→ Allerdings muss der Spieler, dessen Sperrvermerk aufgehoben wird, weiterhin in der Mannschaft gemeldet werden, in der er in der Vorrunde gemeldet worden ist.

Umstellungsforderungen

Die Umstellungsforderungen für die Rückrunde 2016/17 Ihres Vereines finden Sie nach Veröffentlichung der relevanten Q-TTR-Werte mit Stichtag 11.12. (frühestens ab dem 14.12.2016) auf den click-TT-Seiten im öffentlichen Bereich unter „Mannschaftsmeldungen und Bilanzen“.

Nicht-Einzel-Spieler (NES) – Antragsfrist endet am 20.12.2016

Nach den Bestimmungen des TTVN gelten Spieler, die in der abgelaufenen Halbserie in einer Damen- oder Herren-Mannschaft gemeldet waren, aber in keinem Meisterschaftsspiel ihres Vereines im Einzel eingesetzt worden sind, für die Zukunft als NES-Spieler (Nicht-Einzel-Spieler) und dürfen fortan nicht mehr als Stammspieler, sondern nur noch als Reservespieler gemeldet werden.

Einzige Ausnahmen:

- wenn der Spieler am Halbserienende in der untersten Herren- oder untersten Damenmannschaft seines Vereines einsatzberechtigt war oder
- in der Mannschaft des Spielers während der gesamten Halbserie mindestens so viele Spieler ununterbrochen Stammspieler dieser Mannschaft waren, wie deren Sollstärke laut Spielsystem beträgt.

NES-Spieler tragen damit nicht mehr zur Sollstärke ihrer Mannschaft bei, die somit einen weiteren Stammspieler melden muss. Sobald ein NES-Spieler in einer zukünftigen Halbserie zweimal im Einzel eingesetzt wird, ist er den NES-Status für die nachfolgenden Halbserien wieder los. Gleiches gilt bei einem Vereinswechsel. Näheres finden Sie in den TTVN-AB zur WO des DTTB unter Abschnitt I, Ziffer 8 e.

Sollten Sie der Meinung sein, dass ein Spieler Ihres Vereines den NES-Status nur aufgrund eines aus Ihrer Sicht besonderen Härtefalles erhalten hat (z. B. krankheitsbedingt), so können Sie einen Antrag auf Aufhebung des NES-Status **bis zum 20.12.2016** an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de) richten. Das erforderliche Formular „Antrag auf Aufhebung NES-Status“ erhalten Sie auf der TTVN-Homepage unter Service/Downloads/Sport/Spielbetrieb. Eine Liste mit den Spielern, die in der Rückrunde einen NES-Status innehaben, wird wie gewohnt mit Veröffentlichung der Q-TTR-Werte bereitgestellt.

Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE) (ehemals Jugendfreigabe)

Schüler/Jugendliche mit einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE) sind wie erwachsene Spieler zu behandeln und damit entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft) auf der Mannschaftsmeldung aufzuführen.

→ **ACHTUNG:** Die Beantragung einer Spielberechtigung für den Erwachsenenspielbetrieb (SBE/ ehemals Jugendfreigabe) erfolgt über die Onlineplattform click-TT. Eine detaillierte Beschreibung zur Beantragung entnehmen Sie bitte dem Info-Schreiben zur Mannschaftsmeldung der Hinrunde.

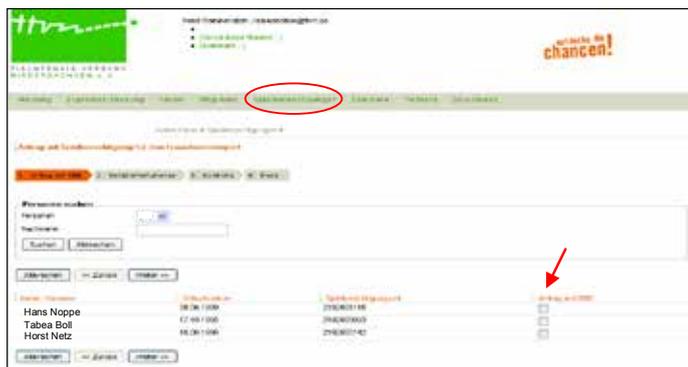
Jugendersatzspieler (JES)

Jeder Jugendersatzspieler darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Erwachsenenmannschaft Ersatz spielen, in der er gemeldet ist. Auch die Jugendersatzspieler dürfen zusätzlich – wie alle anderen Spieler auch – pro Halbserie in jeder oberen Mannschaft jeweils bis zu dreimal Ersatz spielen, ohne die Einsatzberechtigung für die untere Mannschaft zu verlieren. Die Beantragung der Einsatzberechtigung eines Jugendersatzspielers erfolgt **im Rahmen der Mannschaftsmeldung** über die Onlineplattform click-TT.

Die Genehmigung der Einsatzberechtigung als Jugendersatzspieler erfolgt über den Staffelleiter durch die Genehmigung der Mannschaftsmeldung. Näheres unter WO/AB Abschnitt E Ziffer 4.1)

→ **ACHTUNG:** Da es in der vergangenen Spielzeit vereinzelt zu Verwechslungen bei der Beantragung von SBE und JES gekommen ist, möchten wir darauf hinweisen, dass ...

- 1. ... eine Spielberechtigung für den **Erwachsenenspielbetrieb (SBE)** (ehemals Jugendfreigabe) den Einsatz für Nachwuchsmannschaften ausschließt und über den personalisierten Vereinszugang in click-TT unter dem Reiter „Spielberechtigungen“ beantragt wird ...



- 2. ... und der Antrag eines **Jugendersatzspielers (JES)** im Rahmen der Mannschaftsmeldung erfolgt, indem der gewünschte Spieler in die Erwachsenenmannschaft gemeldet wird. Der JES-Spieler ist Stammspieler im Nachwuchsbereich und darf zusätzlich (mit den genannten Einschränkungen) im Erwachsenenbereich Ersatz spielen.



Schülerersatzspieler (SLES)

Ein Spieler, der als Stamm- oder Reservespieler in einer Schülermannschaft gemeldet worden ist, kann von seinem Verein **zusätzlich** als Schülerersatzspieler (SLES)

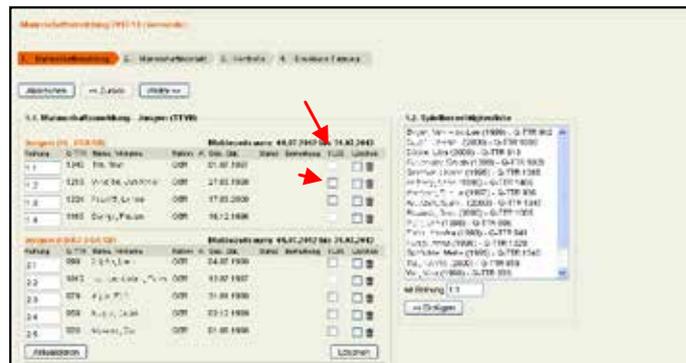
in einer einzigen Jugendmannschaft gemeldet werden. Er darf pro Halbserie bis zu **sechsmal** in der Jugendmannschaft Ersatz spielen, in der er als Schülerersatzspieler gemeldet ist, und bis zu dreimal in jeder höheren Jugendmannschaft. Im Schülerbereich darf er natürlich sowieso Ersatz spielen, sofern er nicht in der höchsten Schülermannschaft gemeldet ist bzw. sofern er keinen Sperrvermerk hat.

Der Spieler ist in der spielstärkemäßigen Reihenfolge aller Jugendmannschaften einzuordnen und **im Rahmen der Mannschaftsmeldung mit Klick auf**



Anleitungsvideo zur Meldung eines SLES

das Auswahlfeld „SLES“ zu kennzeichnen (siehe Screenshot). Die Gesamtzahl der Spieler dieser Jugendmannschaft erhöht sich entsprechend. SLES tragen im Jugendbereich nicht zur Sollstärke bei.



→ **ACHTUNG:** In einigen Kreisen wird der Schülerbereich in mehrere Altersklassen (Schüler A, B und C) unterteilt. Soll z. B. ein Spieler aus der Schüler B-Mannschaft zusätzlich in der Schüler A-Mannschaft des Vereins eingesetzt werden, so bedarf es wie auch beim Einsatz in einer Jugendmannschaft der Meldung des Spielers als SLES in der höheren Altersklasse (im Beispiel also in der Schüler A-Mannschaft). Detailliertere Informationen zum Status des Schülerersatzspielers entnehmen Sie bitte der WO/AB Abschnitt I, Ziffer 11 unter www.ttvn.de.



Anleitungsvideo zur Meldung eines SLES

Sonderersatzspielerinnen (SES)

Eine Spielerin, die als Stamm- oder Reservespielerin in einer gemischten Mannschaft gemeldet worden ist, kann von ihrem Verein zusätzlich als Sonderersatzspielerin in einer einzigen weiblichen Mannschaft gemeldet werden.

- Eine Spielerin aus einer **Herrenmannschaft** kann nur in einer **Damenmannschaft** als Sonderersatzspielerin gemeldet werden
- Eine Spielerin aus einer **Jungen- oder Schülermannschaft** kann entweder in einer **Mädchen-** oder in einer **Schülerinnenmannschaft** gemeldet werden, wobei letzteres nur zulässig ist, wenn sie selbst noch Schülerin ist.

Die Spielerin ist in der spielstärkemäßigen Reihenfolge aller weiblichen Mannschaften der entsprechenden Altersklasse einzuordnen und **im Rahmen der Mannschaftsmeldung im Bemerkungsfeld als „SES“ zu benennen**. Die Gesamtzahl der Spielerinnen dieser weiblichen Mannschaft erhöht sich entsprechend.



Anleitungsvideo zur Meldung eines SES

Folgende Faustregel gilt für **Jugendersatzspieler (JES)**, **Schülerersatzspieler (SLES)** und **Sonderersatzspielerinnen (SES)** gleichermaßen:

Sie sind in der Mannschaftsmeldung spielstärkegemäß (Q-TTR-Werte) einzureihen. In der Mannschaft, in der sie als ...ersatzspieler gemeldet sind, tragen sie nicht zur Sollstärke bei und dürfen maximal sechsmal spielen. Zusätzlich dürfen sie in dieser Altersklasse in jeder höheren Mannschaft dreimal ohne Folgen Ersatz spielen. Mit dem vierten Ersatzinsatz in einer bestimmten höheren Mannschaft gehören sie dann zu dieser Mannschaft und sind dann hier insgesamt sechsmal einsatzberechtigt.

Achtung: JES, SLES und SES können während einer laufenden Halbserie nachgemeldet werden.

Benötigen Sie Hilfe bei der Mannschaftsmeldung?

Für Fragen rund um die Mannschaftsmeldung zur Rückrunde 2016/17 steht Ihnen die TTVN-Geschäftsstelle unter der Nummer 0511/98194-0 sowie per E-Mail unter info@ttvn.de gerne beratend zur Verfügung. Nähere Informationen zu den einzelnen Themenschwerpunkten finden Sie zudem im TTVN-Jahrbuch unter www.ttvn.de.

Großes Interesse an mini-Meisterschaften

Fast 150 Regieboxen bereits versendet!

Rund drei Monate nach Versandstart im TTVN sind bereits fast 150 Regieboxen zur Ausrichtung eines Ortsentscheides der mini-Meisterschaften bestellt worden. Das in der vergangenen Saison eingeführte Online-Bestellverfahren über den passwortgeschützten Vereinsbereich von click-TT kommt dabei sehr gut an und ermöglicht eine komfortable Abwicklung.

Ist der Ortsentscheid gespielt, wird an selber Stelle auch der Veranstaltungsbericht online erfasst. Dies erspart dem Ausrichter Zeit und macht den postalischen sowie digitalen Versand von Veranstaltungsberichten überflüssig.

Sie haben noch keinen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften ausgerichtet?

Bis zum 15. Februar 2017 können in Niedersachsen alle Vereine, Schulen und andere Institutionen Ortsentscheide durchführen. Die Ausrichter werden dabei vom DTTB und TTVN unterstützt. Jeder Veranstalter erhält eine kostenlose Regiebox mit allen erforderlichen Unterlagen. Eine



Regiebox und Schnupperpass: TTVN-BFDlerin Annemarie Reincke freut sich auf Ihre Bestellung und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Foto: René Rammenstein

Anleitung zur Bestellung der Regiebox und Erfassung des Veranstaltungsberichts über den Vereinsbereich von click-TT findet sich auf www.ttvn.de unter der Rubrik Sport / mini-Meisterschaften / Bestellung Regiebox.

Teilnehmen an Deutschlands größter Breitensportaktion können alle Kinder bis 12 Jahren, die noch keine Spielberechtigung besitzen, besessen oder beantragt haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt nach Altersklassen: 8 Jahre und jünger (alle Kinder,

die ab dem 01.01.2008 geboren sind); 9-/10-Jährige (alle Kinder, die ab dem 01.01.2006 bis 31.12.2007 geboren sind) und 11-/12-Jährige (alle Kinder, die ab dem 01.01.2004 bis 31.12.2005 geboren sind). Die vier besten Kinder qualifizieren sich für den Kreisentscheid, dessen Gewinner wiederum für den Bezirksentscheid. Mit ein bisschen Glück und spielerischem Geschick geht der Weg weiter zum Verbandsentscheid, der am **6. Mai 2017 in Bennigsen** (Region Hannover) stattfinden wird. Durchführender Verein ist der FC Bennigsen,



DONIC

ARAG. Auf ins Leben.

Minis an den Ball



der bereits in 2015 das Landesfinale erfolgreich ausgerichtet hatte.

In click-TT werden im Kalender für mini-Meisterschaften alle niedersächsischen Veranstaltungen aufgelistet. Über eine komfortable Suchfunktion kann zudem gezielt nach einzelnen mini-Meisterschaften gesucht werden.

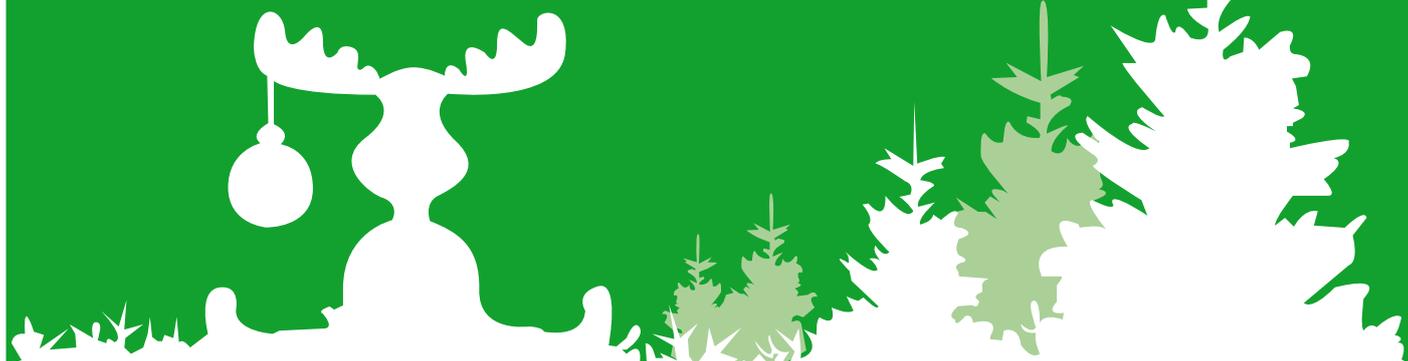
Und hier noch ein Tipp: Kombinieren Sie den TTVN-Schnupperpass mit den mini-Meisterschaften. So gelingt es Ihnen besser, die Kinder aus dem Ortsentscheid in das Vereinstraining zu integrieren. Nähere Informationen zum TTVN-Schnupperpass auf www.ttvn.de unter der Rubrik Verein / Mitgliedergewinnung / Aktionspakete / Schnupperpass.

René Rammenstein

Kontakt:

Annemarie Reincke
BFD Welcome
E-Mail: reincke@ttvn.de
Tel. 0511/9819418

Präsidium und Mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!



Schnuppermobil tourt wieder durch Niedersachsen

Das Sportmobil des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen ist wieder zum TTVN-Schnuppermobil umgerüstet und kann von allen Vereinen für Aktionen mit und an Schulen bis Ende April 2017 genutzt werden.

Die Nachfrage ist bereits riesig! Allein im November hat das Fahrzeug sechs Einsätze absolviert, zahlreiche weitere Reservierungen bis in den Februar liegen bereits vor. Den Auftakt machte das Schnuppermobil am 1. November bei Victoria Lauenau (Schaumburg) in der dortigen Grundschule. Voll bepackt mit tollem Tischtennis-Equipment – vom Wettkampftisch über Midi- und Mini-Tische bis zum Ballroboter mit elektronischen Trefferfeldern – ging es weiter quer durch Niedersachsen, um vor Ort in den Grundschulen den Nachwuchs für den Tischtennisport zu begeistern. Denn mit dem Mobil bietet der Verband in Kooperation mit dem LSB Niedersachsen eine tolle Möglichkeit zur Mitgliedererwerbungsunterstützung unter besonderer Berücksichtigung des Themas Integration durch Sport.

Alle Mitgliedsvereine des TTVN – oder Schulen, die mit einem entsprechenden Verein kooperieren – können das Fahrzeug zum Pauschalpreis von nur 75 Euro anfordern. Zudem kann es für Flüchtlingsprojekte z.B. in Kooperation mit Flüchtlingsheimen genutzt werden.

Buchen Sie jetzt das TTVN-Schnuppermobil

Das Anmeldeformular ist im Folgenden aufgeführt. Für Fragen steht Ihnen BFDler Henning Schmidt (E-Mail: schmidt@ttvn.de, Tel.: 0511/98194-14) gerne zur Verfügung. Das TTVN-Schnuppermobil fährt unter dem Motto „niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren“ und wird über den LSB durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert. René Rammenstein

BFDler Henning Schmidt rüstet das LSB-Fahrzeug zum TTVN-Schnuppermobil um. Foto: René Rammenstein



Organisatorischer Ablauf

Vorstellung/Bewerbung der Aktion an der Schule ⇨ Anforderung des Mobils beim TTVN mit zwei Terminvorschlägen ⇨ Bestätigung eines Termins durch den TTVN ⇨ Unterzeichnung der Nutzungsbedingungen ⇨ Vorbereitendes Telefonat mit Schnuppermobil-Teamer ⇨ Veranstaltungstag ⇨ Rechnungsstellung an den Verein

Anforderung/Kosten

Das TTVN-Schnuppermobil kann im Zeitraum zwischen Oktober und Mai angefordert werden. Dazu nutzen Sie bitte diese Karte als Fax- / Mailvorlage (0511-9819444 / sialino@ttvn.de) oder senden Sie diese in einem Briefumschlag an den Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Pro Einsatztag wird eine Pauschale von 75,- EUR berechnet, die sowohl die Fahrzeug- als auch die Teamerkosten beinhaltet.

Anforderungsformular für das TTVN Schnuppermobil

Vereinsname: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Helfer aus dem Verein:

Schule: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Jahrgangsstufe 1 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 2 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 3 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 4 Anzahl der Klassen:

Terminvorschlag 1 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Terminvorschlag 2 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

TTVN-Sommercamp

vom 17.-21. Juli 2017 in Hannover

Ein ideales Weihnachtsgeschenk für den Nachwuchs im TTVN



Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2017 steht das TTVN-Sommercamp bereits zum 15. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Bei der Programmgestaltung des Camps geht es um viel mehr als die Durchführung eines TT-Trainingslagers. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Veranstaltungen, die neben und im Sommercamp angeboten werden, ablesen.

Trainer können beim Sommercamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines FSJ oder BFD beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. **Jugendleiter** finden im Sommercamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für eine lebendige Jugendarbeit in ihrem Verein ableiten können. Im letzten Jahr waren alle Plätze bereits im Februar vergeben. Man sollte sich also unbedingt frühzeitig anmelden, um einen der 100 Teilnehmerplätze zu ergattern.

Offen für Alles und ALLE!

Für die Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 - 16 Jahren steht beim Sommercamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allgemeinsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. Wir legen bei der Programmgestaltung außerdem großen Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines **jeden Sportlers** möglich machen. Wir sehen es nicht nur als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen einladen an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ttvn.de

**SOMMER-
CAMP
17**

JOOLA®
for the Champion in you!

entdecke die
chancen!



SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 17

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommercamp an!

Nachname, Vorname

Verein

Geburtsdatum

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

E-Mail

Spieler (17.-21.07.2017)

259,- € (inkl. ÜN u. Verpfl.)



Den angekreuzten Teilnahmebeitrag überweise
ich auf das Konto des TTVN:
Hannoversche Volksbank
BLZ: 251 900 01
Konto-Nr.: 113 009 900
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE07 2519 0001 0113 0099 00

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommercamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, notwendige Medikamenteneinnahme)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen
(Zutreffendes bitte ankreuzen) Schwimmen

Mein Kind ist

Schwimmer Nicht-Schwimmer

Die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per E-Mail (knopp@ttvn.de) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 18.06.2017 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Niedersachsenweite Nachwuchssichtung

Termine für 2017 stehen fest / 1. Stufe der Sichtung startet im Januar



Achtung! Tischtennis-trainer- und Jugendwarte aufgepasst: Der TTVN lädt Mitte Januar alle Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2007 und jünger zur 1. Stufe der Nachwuchssichtung ein.

Bei der Sichtung geht es um das derzeitige Leistungsvermögen der einzelnen Teilnehmer im sportartspezifischen und allgemeinsportlichen Bereich. Weniger entscheidend ist dabei die bisherige Wettkampferfahrung, sondern vielmehr die motorische Begabung, die Lernbereitschaft und die Leistungsmotivation. Die Kinder sollten bereits Grundformen des Umgangs mit Schläger und Ball gut beherrschen (Balancieren, Tippen, Pellen) und in der Lage sein, einfache regelmäßige Spielhandlungen am Tisch durchzuführen.

Neben der Möglichkeit, sich für die 2. Stufe der Nachwuchssichtung zu qualifizieren können sich die Teilnehmer auch für weitere Fördermaßnahmen empfehlen. Machen Sie mit und melden Ihre „Kids“ zu einem der folgenden Sichtungsorte an:

Samstag, 14.01.2017, Göttingen

10 bis 14 Uhr
Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Geismar 1, Schulweg 22, 37083 Göttingen (OT Geismar)

Sonntag, 15.01.2017, Beverstedt

12 bis 16 Uhr
Anreise und Anmeldung ab 11.30 Uhr
Großraumsporthalle Schulzentrum, Schulstraße, 27616 Beverstedt

Samstag, 21.01.2017, Hannover

10 bis 14 Uhr
Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Akademie des Sports Halle 2, Ferdinand-Wilh.-Fricke Weg 10, 30169 Hannover

Sonntag, 22.01.2017, Braunschweig

10 bis 14 Uhr
Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Grundschule Klint, Klint 26 (Eingang Kuhstraße), 38100 Braunschweig

Sonntag, 22.01.2017, Hesel

10 bis 14 Uhr
Anreise und Anmeldung ab 9.30 Uhr
Sporthalle Ostfriesland, Stikelkamper Straße 33, 26835 Hesel

„Wir haben festgestellt, dass zahlreiche Vereine eine fantastische Nachwuchsarbeit leisten, ohne dass dies einer breiten Öffentlichkeit bewusst wird. Wir würden uns daher freuen, wenn diese Vereine ihren Talenten die Teilnahme an der ersten Stufe ermöglichen und damit die wertvolle Arbeit im Verein nach außen kommunizieren können“, so Oliver Stämmler, TTVN-Landestrainer und Organisator der Sichtsungsmaßnahme.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an TTVN-Landestrainer Oliver Stämmler (stamler@ttvn.de) durch Rücksendung des Spielererfassungsbogens bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Sichtungstermin. Für die Teilnahme an der Regionalsichtung entstehen den Teilnehmern keine Kosten. Der Spielererfassungsbogen sowie weitere Informationen finden sich auf der TTVN-Homepage (www.ttvn.de) unter der Rubrik Sport/Leistungssport/Nachwuchssichtung/3-Stufen-Projekt.
René Rammenstein

Kontakt: Oliver Stämmler
TTVN-Landestrainer
0511/98194-11



Jetzt anmelden: Alle Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 2007 und jünger können an der niedersachsenweiten Nachwuchssichtung teilnehmen.

Foto: Daniel Heise

Nachwuchssichtung Das 3-Stufen Projekt



**D1
Kader**

**Jahrgangs-
meisterschaften**
10. Juni 2017
in Hannover

3. Stufe
06.-07. Mai 2017
in Osnabrück
ca. 16 Teilnehmer
(Wochenendlehrgang zusammen mit dem D-Mini-Kader)

2. Stufe
25.-26. Februar 2017 in
Osnabrück
ca. 30 Teilnehmer
(Wochenendlehrgang)

1. Stufe
ca. 150 Teilnehmer (regionale Tageslehrgänge)

Samstag
14.01.17
10:00-14:00
Göttingen

Sonntag
15.01.17
12:00-16:00
Beverstedt

Samstag
21.01.17
10:00-14:00
Hannover

Sonntag
22.01.17
10:00-14:00
Braunschweig

Sonntag
22.01.17
10:00-14:00
Hesel

Pilotlehrgang zum „Jugend Projektmanager“ gestartet

Wie organisiere ich ein Projekt? Worauf muss ich achten? Wo erhalte ich Unterstützung?

Diesen Fragen widmeten sich Ende Oktober in der Akademie des Sports in Hannover 13 Teilnehmer im Alter von 16 bis 21 Jahren im neu konzipierten Lehrgang zum „Jugend Projektmanager“ des TTVN. Der Pilotlehrgang fügt sich in die Initiative zum bürgerschaftlichen Engagement des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen ein und wird mit dem Ziel durchgeführt, das junge Engagement in den Vereinen zu stärken.

Das Besondere an diesem Lehrgang: Über einen Zeitraum von sechs Monaten organisieren die Teilnehmer ein eigenes Projekt in ihrem Verein und führen dies eigenverantwortlich durch. Dabei werden sie bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen von selbst ausgewählten Unterstützern aus ihrem Verein sowie vom Referententeam des TTVN begleitet. Die Dokumentation der Projekte erfolgt über die edubreak Lernumgebung des TTVN. Hier stellen die Teilnehmer ihre Projektergebnisse z.B. in Form von Videotagebüchern dar und erhalten von den betreuenden Dozenten des TTVN unterstützendes Feedback.



Startschuss zum Pilotlehrgang „Jugend Projektmanager“.
Foto: Martin Bögel

Im Lehrgangsabschnitt stand die Ideenfindung mit vielen tollen Projektideen wie z.B. ein Vereinsausflug, ein Schwarzlichtturnier oder verschiedenen Aktionen zur Mitgliederwerbung im Mittelpunkt. Dazu wurden einige nützliche Werkzeuge vorgestellt, die die Arbeit am Projekt erleichtern. Unter anderem die Nutzung eines Projektplans zur strukturierten Planung und Organisation des Projekts, der Umgang mit verschiedenen Medien (Fotos, Videos oder Plakate), Methoden zur Konsensfindung in Gruppen und Möglichkeiten der Finanzierung.

Bis Ende März werden die angehenden Jugend Projektmanager „ihre“ Projekte im Verein durchführen und dokumentieren. Die Ausbildung schließt dann im April mit einem weiteren Lehrgangswochenende auf Wangerooze ab. Dort werden die Teilnehmer ihren Projekt-

verlauf und die Resonanz im Verein vorstellen und das Gelernte reflektieren. Neben dem Zertifikat zum „Jugend Projektmanager“ werden die Teilnehmer vor allem die wertvolle Erfahrung aus der Projektarbeit am Lehrgangswochenende mit nach Hause nehmen. *Martin Bögel*

Geschäftsstelle geschlossen

Die TTVN-Geschäftsstelle ist vom 23. 12. 2016 bis einschließlich 1. 1. 2017 geschlossen. Danach stehen die Mitarbeiter wie gewohnt zur Verfügung.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Dezember

- 07.12.: Hartmut Wertheim, 62, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
- 10.12.: Christer Johansson, 72, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.: Andreas Schmalz, 56, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellv. Vorsitzender Finanzen, BV Braunschweig
- 14.12.: Ralf Kobbe, 53, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 76, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersachsens Jungen und Mädchen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 76, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 70, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 73, Ex-Manager Hannover 96 Tischtennis und TTC Helga Hannover

Januar

- 06.01. Alfred Schwenke, 80, Ex-Cheftrainer TTS Borsum
- 19.01.: Günther Schäfer, 68, Ex-Beiratsmitglied TTVN, 1. Vorsitzender KV Friesland

- 23.01.: Peter Schleier 74, Ex-1. Vorsitzender KV Wolfenbüttel
- 26.01.: Frank Schönemeier, 50, Landestrainer TTVN
- 26.01.: Bärbel Heidemann, 54, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Vorsitzende BV Hannover
- 27.01.: Norbert Selent, 61, 1. Vorsitzender KV Uelzen
- 29.01.: Horst Müller, 72, Ex-Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 31.01.: Bernd Lögering, 71, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Beisitzer Ressort Seniorsport TTVN, Ex-Vorsitzender BV Weser-Ems

Februar

- 01.02.: Hans-Peter Göken, 61, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN, 1. Vorsitzender KV Cloppenburg
- 04.02.: Gabi Droste, 54, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Beauftragte für Organisation BV Hannover
- 05.02.: Uwe Heuer, 64, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.: Sandra Böttcher, 48, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22. 02.: Gerhard Meyer, 81, Ex-1. Vorsitzender Stadtverband Braunschweig
- 24.02.: Manfred Winterboer, 63, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.: Lars Hebel, 45, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.: Friedrich Pestrup, 81, Beisitzer Ressort für Breitensport TTVN

ttm

VEREINS & TRAINER KONGRESS 17

16.-17.09.2017 ■ Hannover

Jetzt Termin vormerken!



Vereins- und Trainerkongress 2017

Am 16. und 17. September 2017 ist es wieder soweit, dann trifft sich „Niedersachsen“ zur Tischtennis-Großveranstaltung in Hannover.

Alle zwei Jahre bieten wir mit dem Vereins- und Trainerkongress **allen Trainern, WO-Coaches und weiteren engagierten Personen im vereinsgebundenen Tischtennissport** eine Aus- und Fortbildungsveranstaltung der Extraklasse an.

Informieren Sie sich „aus erster Hand“ über die neuesten Entwicklungen in unserer Sportart – egal ob in sportpraktischen oder sporttheoretischen Veranstaltungsangeboten! Wie gewohnt bieten wir bei unserem Kongress wieder ein breit gefächertes Themenangebot, aus dem Sie sich, ganz nach Ihrem persönlichen Interesse, die einzelnen Veranstaltungen frei zusammenstellen können. Einen besonderen Stellenwert wird bei diesem Kongress das Thema „Junges Engagement“ einnehmen. Seien Sie also gespannt!

Das bietet der Kongress:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Frei wählbare Themen (Auswahl aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer¹ und B-Trainer^{1,2})
- Freie Kombination von sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (auch für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz!)



- WO-Coach Aus- und Fortbildung
- Erwerb des Zertifikats „C plus Gesundheit“ (C-Fortbildung und gleichzeitig erster Teil der Präventionsübungsleiterausbildung³)
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Tolles Gemeinschaftsgefühl und zahlreiche Möglichkeiten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch
- Faire Preise (2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung⁴ € 120,- / 1 Tag inkl. Verpflegung € 50,-)

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten oder telefonisch unter 0511/98194-0.

¹ mind. 15 LE, ² mind. 4 LE themengebunden, ³ bei entsprechender Themenwahl, ⁴ Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich)

Beschlüsse des TTVN-Ressorts WO/AB vom 22.11.2016

WO/AB, Abschnitt D: Bestimmungen für Mannschaftswettbewerbe

- 10 Mannschaftsstärke (Sollstärke) bei Punktspielen und Mannschaftsmeisterschaften
- 10.3 b In allen niedersächsischen Spielklassen der Mädchen, und Schülerinnen und Seniorinnen wird mit Vierer- oder Dreier-Mannschaften gespielt.
- 10.4 Spielsysteme
- a In allen Damen-Spielklassen des TTVN und der Bezirksverbände und in den Niedersachsenligen im Nachwuchsbereich wird im Werner-Scheffler-System gespielt. In den Niedersachsenligen der Senioren wird im Bundessystem, in den Niedersachsenligen der Seniorinnen im modifizierten Swaythling-Cup-System gespielt.

WO/AB, Abschnitt G: Organisation und Aufbau des Punktspielbetriebs

- 6 Staffel-Sollstärke
- a Die Sollstärke einer Staffel beträgt zehn Mannschaften. Die Sollstärke der Niedersachsenligen im Nachwuchsbereich beträgt zwölf Mannschaften. Die Sollstärke der Niedersachsenligen im Seniorenbereich beträgt acht Mannschaften.
- 14 Sonderregelungen für die Niedersachsenligen im Seniorenbereich
- a Die Niedersachsenligen der Senioren 40, 50, 60 und 70 und der Seniorinnen 40, 50, 60 und 70 werden für jede Spielzeit nach folgendem Schema neu zusammengesetzt:
- _____ a) Platz 1 - 4 aus der Vorjahres-Staffel: maximal 4
- _____ b) Verfügungsplätze: mindestens 4
- b Die Mannschaften unterhalb von Platz 4 steigen ab.
- c Alle niedersächsischen Vereine können - ungeachtet ihrer bisherigen Senioren-Spielklasse - Verfügungsplätze für die Niedersachsenliga beantragen. Das geschieht durch formlosen Antrag an die Geschäftsstelle des TTVN bis zum 1. Juni unter Beifügung einer formlosen Mannschaftsmeldung für die kommende Saison.
- d Die Verfügungsplätze werden anschließend vom TTVN-Ressort Seniorsport nach eigenen Kriterien vergeben, nachdem feststeht, welche (wie viele) der direkt qualifizierten Mannschaften in der Niedersachsenliga spielen wollen. Zur Entscheidungsfindung über die Vergabe der

Verfügungsplätze kann auch das Ergebnis eines Sichtungsturniers mit dem Status einer nicht offiziellen Veranstaltung herangezogen werden, an dem alle bzw. ausgewählte der Bewerbervereine teilnehmen müssen. Jede an einem Sichtungsturnier teilnehmende Mannschaft hat ein Startgeld gemäß der Gebührenordnung an den TTVN zu entrichten.

- e Ein Bewerberverein, der keinen Verfügungsplatz erhält, kann in der Folgesaison nur in der Senioren-Spielklasse spielen, für die er sich sportlich qualifiziert hat.

WO/AB, Abschnitt H: Organisation der Staffeln des Punktspielbetriebs

- 9 Niedersächsischer Mannschaftsmeister
- a Die Staffelsieger der Niedersachsenligen im Nachwuchs- und Seniorenbereich erhalten den Titel eines Niedersächsischen Mannschaftsmeisters ihrer Altersklasse und qualifizieren sich für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.
- b Für die Ermittlung der Niedersächsischen Mannschaftsmeister der Schüler und Senioren in den Altersklassen des Nachwuchs- und Seniorenbereichs, in denen keine Niedersachsenliga gebildet worden ist, werden auf Landesebene gesonderte Wettbewerbe in Turnierform durchgeführt. Die Einzelheiten sind in den Durchführungsbestimmungen für die Landesmannschaftsmeisterschaften geregelt.

Durchführungsbestimmungen für die Landesmannschaftsmeisterschaften

- 3 Altersklassen / Konkurrenzen / Teilnehmerkreis
- 3.1 Die Landesmannschaftsmeisterschaften werden in den folgenden Altersklassen durchgeführt: Schüler, Senioren 40, Senioren 50, Senioren 60 und Senioren 70.
- Wenn in einzelnen Altersklassen bzw. Geschlechtern der Senioren in einer Saison ein Punktspielbetrieb in einer Niedersachsenliga ausgetragen wird, werden in dieser Saison keine Landesmannschaftsmeisterschaften in der jeweiligen Altersklasse bzw. dem jeweiligen Geschlecht durchgeführt.

Diese Änderungen treten zum 01.12.2016 in Kraft.

Fortsetzung der Regionalgespräche in Flögeln und Burg Gretesch

Am 25. und 27. Oktober fanden die ersten Regionalgespräche nach der Sommerpause statt. In Flögeln (Cuxhaven) wurden TTVN-Präsident Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz-W. Löwer von sage und schreibe zehn Vorstandsmitgliedern des TTKV Cuxhaven und zwei Vertretern des TTKV Stade begrüßt.

Peter Sommer, Kreisvorsitzender Cuxhaven, hatte seine komplette Vorstandstruppe im Gasthof Seebeck versammelt und es wurde schnell deutlich, dass dieses engagierte Vorstandsteam eine Menge bewegt. Rainer Menke (Bremerhaven) stellte eingangs fest: „Die Integration der Bremerhavener Vereine in den Spielbetrieb des TTVN hat

perfekt funktioniert. Wir fühlen uns sehr wohl, auch wenn der ein oder andere Verein durch die Neuorganisation ein paar Kilometer mehr fahren muss.“ Mit dem von Jugendreferentin Heike Brandes initiierten Mädchen-camp, einer mini-Meisterschaft an Schulen mit mehr als 80 Kindern, einem dezentralen Co-Trainerlehrgang und einem Betriebsturnier in den Hallen von Airbus wurde das große Engagement der beiden Kreisverbände deutlich. Große Sorgen bereiten den Vorstandsmitgliedern der beiden Kreisverbände die Gewinnung des weiblichen Nachwuchses und die Punktspielsituation im Damenspielbetrieb.

Diese Sorgen teilen auch die Mitglieder der Kreisverbände aus der Region Osnabrück.

Im Vereinsheim der TSG Burg Gretesch begrüßten die Vorsitzenden Uwe Heuer und Ralf Schrick Heinz Böhne, Heinz-W. Löwer und Dr. Dieter Benen, der erstmals in dieser Saison an einem Regionalgespräch teilnahm. Uwe Heuer machte deutlich, dass er sehr stolz auf seine Truppe ist, die das Bundesranglistenturnier ausgerichtet hat: „Wir haben wieder einmal bewiesen, dass wir gute Gastgeber sind.“

Ingo Nilsson, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbandes, betonte die Bedeutung des Rundlauf-Team-Cups für die Mitgliedergewinnung im Verein und dankte den Verbandsvertretern für die Betreuung im Bereich der Freiwilligendienste. „Wir beschäftigen im Verein FWDler in den verschiedensten

Bereichen, doch die Unterstützung des TTVN ist in diesem Bereich wirklich vorbildlich.“

Die Zusammenarbeit der beiden Kreisverbände beschränkt sich aktuell auf Teile des Punktspielbetriebes. Ralf Schrick machte aber deutlich, dass sich beide Seiten die Durchführung eines gemeinsamen mini-Kreisentscheides und einen Ausbau der Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich gut vorstellen können. Im Spielbetrieb seien die Vereine des Stadtverbandes nicht zu begeistern, da sie längere Wege bei Punktspielen befürchteten.

Mit zahlreichen neuen Ideen und einem Bündel von Aufgaben traten die TTVN-Vertreter die Heimreise an. Weiter Gespräche folgen zu Beginn des Jahres 2017. *Heinz-W. Löwer*

Sportförderung mal anders

Infoveranstaltung zum Thema Crowdfunding

„Crowdfunding – Neue Wege der Vereinsfinanzierung“ – unter diesem Titel lud der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in Kooperation mit dem Regionsportbund Hannover (RSB) zu einer Informationsveranstaltung in die Akademie des Sports Hannover ein.

Ziel der Einladung war es, Vereinen alternative Finanzierungsmittel darzulegen und dazu anzuregen diese zu nutzen. Die beiden Geschäftsführer Heinz-W. Löwer (TTVN) und Anna Niebuhr (RSB Hannover) begrüßten rund 40 Vereinsvertreter zu dieser aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen geförderten Maßnahme.

Zum Auftakt stellte Jan Diringer, Sportmentaltrainer und Handballcoach, das Finanzierungsmodell Crowdfunding und Deutschlands größte Sport-Crowdfunding-Plattform fairplaid vor. „Crowdfunding ist nichts Neu-

es und das Prinzip dahinter simpel. Es ist einfacher 100 Personen zu finden, die 5 Euro geben, als Einen zu finden, der 500 Euro gibt“, so Diringer. Genau hier setzt fairplaid an. Über die Online-Plattform können Vereine und Sportler Gelder für die Realisierung verschiedenster Projekte sammeln. Wie das funktioniert, veranschaulichten im Anschluss des Vortrages drei Praxisbeispiele. Vertreter der Vereine PSV Meeresreiter, FC Bennigsen (Tischtennis) und SC Wedemark berichteten über ihre Erfahrungen mit fairplaid. Dabei wurden Fragen zur Ideenfindung, der Projektbewerbung und -umsetzung erörtert.

Neben fairplaid bietet auch die Hannoversche Volksbank über die Kampagne „Viele schaffen mehr“ ein Crowdfunding-Portal für gemeinnützige Vereine und Institutionen aus ihrem Geschäftsgebiet an. „Was einer alleine nicht schafft, das vermögen viele zu schaffen. Wir möchten Menschen



Praxisnahe Beispiele: Vereinsvertreter berichten von ihren ersten Erfahrungen mit dem Thema.

Foto: René Rammenstein

beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen. Genau dazu passt unser Crowdfunding-Portal“, so Matthias Mollenhauer, Pressereferent der Hannoverschen Volksbank. Ergänzt wurde der Vortrag durch Frank Schöne-meier, TTVN-Landestrainer und Coach der Drittligamannschaft des TuS Celle. Die Tischtennisabteilung akquirierte über das Crowdfunding-Portal der Hannoverschen Volksbank das

Startgeld in Höhe von 1.500 € für die 3. Bundesliga Nord.

Ein gemeinsamer Austausch rundete die Informationsveranstaltung ab. „Die ersten fünf Vereine, die mit einem eigenen Crowdfunding-Projekt starten, werden medial durch den RSB und TTVN unterstützt“, gab Heinz-W. Löwer den Teilnehmern zum Abschied noch mit auf den Weg.

René Rammenstein

FSV Sarstedt feiert zehn Jahre Freizeit-Team-Cup

Ein Jubiläum der besonderen Art feierte Anfang November die Tischtennis-Abteilung

Der Freizeit-Team-Cup (FTC) ging in diesem Jahr in die 10. Auflage. Traditionell startete das vom TTVN konzipierte Wettkampfformat mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor Abteilungsleiter Marc Barkowski das Turnier feierlich eröffnete.

Udo Sialino, TTVN-Referent für Vereinsservice, überbrachte die Glückwünsche des Verbandes und überreichte als Präsent einen Gutschein für einen individuell gestaltbaren iPONG-Tisch. „Toll, was der FSV Jahr für Jahr auf die Beine stellt. Hier sei nicht nur der FTC gemeint, sondern auch die vielen anderen Aktionen, die die Abteilung zur Mitgliedergewin-

nung oder Bereicherung des Vereinsaltages anbietet“, so Sialino. Auch Frank Burkhardt, der Vorsitzende des Kreisverbandes Hildesheim gratulierte der Abteilung vor Ort zum zehnjährigen Bestehen der Veranstaltung.

Nach der Begrüßung ging es direkt an die Tische. In dem speziell auf das Format zugeschnittene Dreier-Mannschafts-Summen-System, bei dem nicht das individuelle Spielergebnis, sondern die gemeinschaftlich erspielte Punktzahl entscheidet, kämpften die Teams um den Titel. Am Ende waren es die „Unzerstörbaren“, um Mareile Rudnick, Stefan Janz und Henrik Wöldeke, die ihrem Namen alle Ehre machten und die pres-

tigeträchtige Jubiläumsveranstaltung gewannen. Platz zwei ging an „die Drei von der Tanke“, mit Sebastian Stock, Jürgen Stock und Sascha Müller. Dritter wurden „die Volleybären“, um Eugen Ebert, Annika Prietzel und Marie Gerbitz.

Die Teamnamen zeigen, neben dem eigentlichen Kräftenmessenden geht es beim FTC vor allem um Spaß und das gemeinsame Erlebnis. So richtet sich das alternative Wettkampfformat zuallererst an Tischtennisinteressierte, für die nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund steht. Lässt man jedoch die zehn Jahre FTC Revue passieren, so finden sich auch zahlreiche Teilnehmer, die über das „Hobbyturnier“ in Sarstedt

den Weg in den traditionellen Wettkampfspielbetrieb gefunden haben. Mit dem FC Ruthe gründete sich sogar ein neuer Verein, der in der aktuellen Saison mit einer Herren und einer Damenmannschaft Punktspiele bestreitet.

Möchten auch Sie mit ihrem Verein einen „Freizeit-Team-Cup“ ausrichten? Für Fragen steht ihnen Udo Sialino unter sialino@ttvn.de gerne zur Verfügung. Weitere Informationen rund um das Konzept „Freizeit Team Cup“ sowie eine Bildergalerie von der Jubiläumsveranstaltung findet sich auf der TTVN-Homepage (www.ttvn.de) unter der Rubrik Sport/Breitensport/Freizeit-Team-Cup.

René Rammenstein

Neue Wettspielordnung

Plastikballpflicht für alle ab der Saison 2019/20

Die Delegierten des 10. Bundestages des Deutschen Tischtennis-Bundes haben am Wochenende in Frankfurt/Main eine neue Wettspielordnung verabschiedet.

Eine Pflicht, mit Plastikbällen zu spielen, wird mit Ausnahme der Bundesspielklassen erst ab der Saison 2019/20 geben. Außerdem einigten sich die Teilnehmer darauf, zukünftig auch alternative Spielformen des Tischtennis stärker zu fördern.

Neue Wettspielordnung ab nächster Saison

Ab der neuen Saison tritt eine neue Wettspielordnung (WO) in Kraft. Der entsprechende Antrag wurde bei nur einer Gegenstimme angenommen. Ziel der neuen WO ist neben der Vereinheitli-

chung auf Bundes- und Landesebene vor allem das Spielen in den Vereinen und deren Mannschaften in Zeiten rückläufiger Mitgliederzahlen zu erleichtern. So wird es zukünftig keine Begrenzungen mehr für Einsätze als Ersatzspieler geben. Reduziert wurden auch die Spielsysteme. Bundesweit gibt es nur noch sechs verschiedene, wobei DTTB und Landesverbände in ihrem Bereich noch je ein weiteres Spielsystem für Dreier- und Vierer-Mannschaften festlegen können.

Die Erstellung und Formulierung der neuen Ordnung war eine Mammutaufgabe, an der alle acht Regionen und der DTTB in zahlreichen Sitzungen beteiligt waren. Mit der neuen WO ist Hilmar Heinrichmeyer, Leiter der Arbeitsgruppe, sehr zufrieden.



Rund 60 Delegierte nahmen am 10. Bundestag teil.

Foto: DTTB

Dennoch schränkt er ein: „Die WO wird in dieser Form nicht ewig gelten. Es wird sich in der Praxis vielleicht an der einen oder anderen Stelle herausstellen, dass wir noch nachjustieren müssen.“ Das neue Regelwerk wird am 25. Mai 2017 in Kraft treten. Für alle Turnierveranstaltungen bis zum 30. Juni 2017 gilt noch die alte WO.

Ja zur Einführung der Plastikballpflicht – ab 2019 auch für untere Spielklassen

Das DTTB-Präsidium hatte einen Dringlichkeitsantrag zum verpflichtenden Einsatz von Plastikbällen eingereicht. Hintergrund ist vor allem der Hinweis der Tischtennis-Hersteller, zukünftig möglicherweise nicht mehr ausreichend Zelluloid-Bälle für einen flächendeckenden Einsatz zur Verfügung stellen zu können. Die Verbände standen einer schnellen Einführung der Plastikballpflicht mit Hinweis auf noch vorhandene Zelluloid-Ball-Vorräte der Vereine eher skeptisch gegenüber. Der beschlossene Kompromiss: Der Plastikball wird nur für die Bundesspielklassen, in diesem Fall dann auch für die Regional- und Oberligen, ab nächster Saison verpflichtend. Für alle anderen Ligen und Veranstaltungen wird der 1. Juli 2019 der Stichtag sein, ab dem keine Zelluloidbälle mehr eingesetzt werden dürfen.

Mehr Aufmerksamkeit für alternative Spielformen

Clickball, 4er-Tisch, Hardbat, TTX: In den vergangenen Jahren sind zunehmend alternative Spielformen in der Tischtennis-Szene im Kommen. Sowohl die Landesverbände als auch das

DTTB-Präsidium waren einhellig der Meinung, diese zukünftig verstärkt zu fördern: „Wir müssen uns dringlich um diese alternativen Spielformen kümmern“, mahnt Ehrenpräsident Hans Wilhelm Gäb. Die Clickball-WM, die jedes Jahr Ende Januar medienwirksam in London ausgetragen wird, gilt als Beispiel, welches Potential in neuen Ausprägungen des Sports steckt. „Clickball etwa hat ähnliches Potential wie Beachvolleyball“, geht Ralf Tresselt, Vizepräsident Sport im Tischtennis-Verband Thüringen, noch einen Schritt weiter. Diese neuen Varianten erreichen aber vor allem auch Hobbyspieler und Anfänger, die einen einfacheren Zugang zur Sportart bekommen. In einem ersten Schritt wird eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit dem Wettkampfsport alternativer Spielformen beschäftigen wird. Das Plenum war auch einer Meinung, schnellstmöglich loszulegen, und dass sich diese Spielformen aus der Basis heraus selbst weiter entwickeln zu lassen.

DOSB-Vorstand Schimmelpfennig zu Gast

In seine „alte Heimat“ kehrte auch der DOSB-Vorstand Leistungssport Dirk Schimmelpfennig zurück, der den Bundestags-Delegierten das derzeit viel diskutierte neue Leistungssportkonzept vorstellte. Im Mittelpunkt standen dabei auch die Auswirkungen des neuen Konzepts auf die Landesverbände. Darüber hinaus wurde der Haushalt 2015 genehmigt und der Plan für 2017 verabschiedet. Der 11. Bundestag findet am 9. und 10. Dezember 2017 wieder in Frankfurt/Main statt.

Quelle: DTTB

Die wichtigsten Punkte der neuen Wettspielordnung

- Die WO erhält sechs neue Abschnitte für den Punkt- und Pokalspielbetrieb
 - Zukünftig feste Mannschaftsmeldung für die gesamte Halbserie - keine Änderung von Spielerstatus und Mannschaftszugehörigkeit während einer Halbserie
 - Ersatzspielen: Spieler ohne Sperrvermerk dürfen in allen oberen Mannschaften ohne Einschränkungen als Ersatzspieler eingesetzt werden
 - Kein Spieler verliert nach einem fünfmaligen ununterbrochenen Fehlen mehr die Eigenschaft, zur Sollstärke seiner Mannschaft beizutragen.
 - Spieler, die an zwei Meisterschaftsspielen (Einzel) der letzten Halbrunde teilgenommen haben, sind Stammspieler
 - Spieler, die nicht an zwei Meisterschaftsspielen (Einzel) der letzten Halbrunde teilgenommen haben, werden Reservespieler
 - Toleranzen Mannschaftsmeldung: 50 TTR-Punkte mannschaftsübergreifend, 35 TTR-Punkte mannschaftsintern (D/H); erhöhter Toleranzwert für Nachwuchsspieler um 35 TTR-Punkte => für D-Kaderspieler um 70 TTR-Punkte
 - Reduzierung der Spielsysteme auf maximal acht pro Landesverband
 - neue Definition eines Ergänzungsspielers: dies sind Spieler einer Mannschaft, die nicht zur Sollstärke dieser Mannschaft beitragen; es gibt Weibliche Ergänzungsspieler (WES), Jugend-Ergänzungsspieler (JES), Nachwuchsergänzungsspieler (NES) und Seniorenergänzungsspieler (SES)
 - Grundsätzlich gilt: keine gemischten Mannschaften; Verbände können aus zwei Alternativen wählen
 - Damen nur als Ergänzungsspielerinnen in Herrenmannschaften
 - Damen können alternativ in Damen- oder Herrenmannschaften als Stammspielerinnen gemeldet werden und im anderen Geschlecht als Ergänzungsspielerin -> Nur in den unteren Spielklassen (unterhalb der sechstöchsten Spielklasse) zulässig
- Die Wettspielordnung und somit auch die oben genannten Punkte sind für alle Landesverbände bindend. Trotzdem lässt die WO den Landesverbänden auch weiterhin Gestaltungsspielraum – aber nur dort, wo sie Alternativen zulässt bzw. benennt. So wird die WO nun vom TTVN-Ressort WO/AB um die Ausführungsbestimmungen (AB) – die ausschließlich in den Spielklassen des TTVN und seiner Gliederungen gelten – ergänzt. Das finale Regelwerk (TTVN-Jahrbuch) für den Spielbetrieb in Niedersachsen wird somit erst im neuen Jahr veröffentlicht werden. Im Zuge dessen startet ab März 2017 mit Infoveranstaltungen für Staffelleiter, Admins und Sportwarte sowie ab April mit den WO-Coach-Aus- und Fortbildungen ein umfangreiches Schulungsprogramm zur neuen WO/AB. Nähere Informationen folgen zu Beginn des neuen Jahres.

Quelle: DTTB/TTVN

Sextett nach Bamberg

Caroline Hajok und Tobias Hippler im Viertelfinale / Jonah Schlie glänzt mit Ticket-Erwerb

48 Damen und Herren kämpften am vierten Oktober-Wochenende in Hagen am Teutoburger Wald in der Sporthalle der Grundschule Gellenbeck beim Bundesranglistenfinale um die ersten in diesem Spieljahr zu vergebenden nationalen Titel und die persönlichen Startplätze für die Deutschen Meisterschaften, die vom 3. bis 5. März in Bamberg stattfinden. Den Sieg bei den Damen errang Tanja Krämer (TV Busenbach) – bei den Herren war Alexander Fleming (TV 1879 Hilpoltstein) erfolgreich.

War es der Heimvorteil oder das hohe Leistungsniveau, mit dem die neun Aktiven des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) aufwarteten, dass ein Sextett das Ticket für Bamberg gelöst hat. Letzteres dürfte den Ausschlag gegeben haben: Alle waren topfit, alle spielten ein prächtiges Turnier, (fast) alle zeigten starke Auftritte und niemand musste wegen Verletzungen oder dergleichen vorzeitig aussteigen.

Mit sechs Damen und drei Herren konnte die Teilnehmerzahl von elf Aktiven aus dem Vorjahr in Chemnitz nicht erreicht werden, dafür aber wurde die Anzahl der Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften von einer auf sechs gesteigert – berücksichtigt man hierbei den Zugang von Jule Wirlmann (TTVSH, Kieler TTK Grün-Weiß) für den Jugend-Spielbetrieb Einzel und Mannschaft für den TTV 2105 Seelze und für den Erwachsenen-sport weiterhin für den Kieler TTK Grün-Weiß.

Bei den Damen war der TTVN durch Caroline Hajok, Anne Sewöster, Maria Shiiba (alle MTV Tostedt), Amelie Rocheteau, Lotta Rose (beide TTK Großburgwedel) und Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze) vertreten. Bis auf Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) – dafür



Jugend-Nationalspieler Tobias Hippler konnte sich glänzend in Szene setzen und löste mit dem Erreichen des Viertelfinales die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren am 3. bis 5. März 2017 in Bamberg.

Fotos (10): Dieter Gömann

jetzt mit Jule Wirlmann – war das Aufgebot von Hagen mit dem des Vorjahres in Chemnitz identisch. Bei den Herren starteten Tobias Hippler, Nils Hohmeier (beide TuS Celle) und Jonah Schlie (TSV Lunestedt). Aus Krankheitsgründen musste Cedric Meissner (TuS Celle) be-

reits im Vorfeld absagen.

Am Ende des zweitägigen Turniers wurde zweimal das Viertelfinale mit Platz 5-8, die nicht ausgespielt wurden, wie ebenso dreimal Platz 9-12 erkämpft. Obendrein fiel das Spiel um Platz 13 bei den Herren nach dem Sieg von Jonah Schlie an den TTVN.

Caroline Hajok, beflügelt von ihren internationalen Ergebnissen der vorangegangenen Wochen, spielte ein glänzendes Turnier und hinterließ einen sehr starken Eindruck. Dass ihr der Einzug in das Halbfinale durch die Niederlage gegen die spätere Siegerin Tanja Krämer (TTBW, TV Busenbach) in vier Sätzen (-4, -6, -7, -5) verwehrt blieb, schmälert ihren Erfolg in keinsten Weise. „Ich habe mich für Bamberg qualifiziert. Das zählt, egal was gegen Tanja herauskommt“, sagte Caro schon vor der Begegnung.

Sie spielte in der Gruppenphase eine 4:0-Bilanz, mit der

sie den ersten Platz in der von sechs auf fünf Spielerinnen dezimierten Gruppe belegte. Ihr gereichte die Aufgabe von Jessica Göbel (TTBW, TV Busenbach) zum Vorteil, als die direkte Begegnung im letzten Gruppenspiel nicht mehr zur Durchführung kam. Im ersten Spiel gab es ein Wiedersehen mit der ehemaligen Tostedterin Nicola Kölln (HATTV, Nienborfer TSV). Jeder Anfang ist schwer – das musste auch Caroline Hajok erfahren. Bei ihrem Sieg erlebte sie Höhen und Tiefen und musste am Ende kräftig durchatmen, mit dem knappsten Ergebnis von fünf Sätzen (-8, 8, 2, -12, 6) die Nase vorn zu haben. Im zweiten Spiel traf die Tostedterin auf keine Geringere als die amtierende deutsche Schülermeisterin Sophia Klee (HETTV, Sportclub Niesetal, Jahrgang 2003). Auch hier waren die fünf Sätze (-7, 5, -8, 9, 8) stark umkämpft, und die Gegnerin ließ sich nicht

Beflügelt von ihren jüngsten internationalen Erfolgen präsentierte sich Jugend-Nationalspielerin Caroline Hajok mit einer starken Leistung und zog in das Viertelfinale ein – wo die Plätze 5-8 nicht ausgespielt wurden –, das ihr das Ticket für Bamberg einbrachte.



Anne Sewöster schrammte knapp am Viertelfinale vorbei – konnte aber am Ende die Plätze 9-12 erreichen und darf somit für Bamberg planen.



Jugend-Nationalspielerin Jule Wirlmann, seit dieser Saison mit doppelter Vereins-Spielberechtigung ausgestattet, sorgte für positive Schlagzeilen mit dem Erreichen der Plätze 9-12 und dem Ticket für Bamberg.

anmerken, dass sie fünf Jahre jünger war als die Jugend-Nationalspielerin.

Jetzt war die Tostedterin im Turnier angekommen. Die dritte Begegnung bescherte ihr einen Sieg in drei Sätzen (5, 6, 5) gegen Stephanie Hoffmann (WTTV, TTC GW Fritzdorf). Im letzten Gruppenspiel hieß Vivien Scholz (TTVSH, TSV Schwarzenbek) die Gegnerin. Wie schon in den drei vorangegangenen Spielen ging der erste Satz verloren, doch am Ende stand ein Erfolg in vier Sätzen (-9, 9, 6, 8) zu Buche.

In der Zwischenrunde – ab hier wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – musste sich Hajok ein weiteres Mal mit einer Schülerin auseinandersetzen: Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), Neunte des Europe Top 10 der Schülerinnen, war die Gegnerin. Nach fünf Sätzen (7, 5, -7, 11, 10) war das Viertelfinale erreicht, wenngleich die Tostedterin im vierten und fünften Durchgang erst in der Verlängerung siegreich war. Hier kam es zu der eingangs geschilderten Begegnung gegen Tanja Krämer: Zu Buche standen am Ende einerseits die Niederlage in vier Sätzen (-4, -7, -6, -5) und andererseits das Ticket zu den Deutschen im März 2017 in Bamberg errungen zu haben.

Anne Sewöster startete mit einem Erfolg in drei Sätzen (14, 2, 8) gegen die Zweitliga-Spielerin Carolin Freude (STTB, ATSV Saarbrücken) und siegte anschließend mit demselben Satzergebnis (7, 7, 4) gegen Ann-Marie Dahms (TTVB, ESV Prenzlau). Nach der Niederlage in vier Sätzen (-9, 2, -10, -5) gegen die Erstliga-Spielerin

Yuan Wan (RTTV, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) erwies sich Jugend-Nationalspielerin und Jugend-WM-Fahrerin Jennie Wolf (TTBW, TV Busenbach) als zu stark: Sewöster scheiterte in drei Sätzen (-6, -5, -10). Zum Abschluss blieb sie in drei Sätzen (11, 10, 3) gegen die Zweitliga-Spielerin Bianca Dahlke (TTVSH, TSV Schwarzenbek) siegreich.

Mit 2:3 Siegen zog die Tostedterin in die Zwischenrunde ein und traf hier auf Sophia Klee. Sie wandelte auf Caroline Hajoks Spuren und siegte gleichfalls in vier Sätzen (9, 5, 6, 9) – überraschend, was die Zahl der Sätze angeht. Im Achtelfinale wartete dann mit Tanja Krämer eine zu hohe Hürde. In vier Sätzen (-5, -4, -4, -4) musste sie der Erstliga-Spielerin gratulieren. Das Viertelfinale war verpasst, sodass es im Spiel um Platz 9-16 die letzte Chance auf das Ticket für Bamberg gab. Diese nutzte die Tostedterin mit dem Sieg in fünf Sätzen (7, 10, 9, -6,

3) gegen Laura Tiefenbrunner, der Platz 9-12 bedeutete – aber nicht weiter ausgespielt wurde.

Jule Wirlmann (TTV 2015 Seelze), die im Lotto Internat in Hannover lebt und in der Akademie des Sports trainiert sowie die Eliteschule des Sports, die Humboldtschule, besucht, hat die mit Beginn dieses Spieljahres geltende Möglichkeit einer doppelten Vereins-Spielberechtigung durch den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) für sich in Anspruch genommen und startet somit im Jugendbereich für den TTVN.

Schon in der Vergangenheit wurde die Schleswig-Holsteinerin von TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel bei Bundesveranstaltungen gecoacht, weil sie eben Internatsschülerin ist. Jetzt in Hagen war es nun die Premiere, für den TTVN zu spielen. Und die gestaltete Wirlmann in beeindruckender Weise, an deren Ende die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften gestanden

hatte, als sie auf den Plätzen 9-12 eingekommen war.

Als Gruppenkopf gesetzt, hatte sie im ersten Spiel bei ihrem Erfolg in drei Sätzen (10, 7, 11) gegen Linda Renner (TTVSA, SV Alemania Riestedt) doch einige Mühe, als Siegerin die Box zu verlassen. Auf den Punkt in Top-Form spielte die Neu-Seelzerin im zweiten Spiel auf. Gegnerin war keine Geringere als die Jugend-Europameisterin von 2014 und jetzige Erstliga-Spielerin Chantal Manz (BETTV, ttc eastside berlin). Dreimal 11:9 hieß es nach Sätzen für Wirlmann. Nach dem Sieg in vier Sätzen (-7, 2, 6, 8) gegen Kathrin Hessenthaler (TTBW, NSU Neckarsulm) folgte die einzige Niederlage in der Gruppenphase.

Gegen die Erstliga-Spielerin Katharina Michajlova (WTTV, TuS Bad Driburg) gab sich Jule Wirlmann erst nach einer zwischenzeitlichen 2:1-Satzführung in fünf Sätzen (-8, 7, 8, -8, -5) geschlagen. Die zwei gewonnenen Sätze sollten in der Endabrechnung Gold wert sein. Nach dem Sieg in drei Sätzen (7, 7, 2) gegen Jeanine Liebold (TTVSH, VfL Kellinghusen), sicherte sich Wirlmann bei Spielgleichheit von 4:1 Siegen aufgrund des besseren Satzverhältnisses von 14:4 gegenüber 12:4 vor Chantal Mantz den Gruppensieg.

Damit war der Einzug in das Achtelfinale perfekt. Hier traf die „Hannoveranerin“ auf die Erstliga-Spielerin Yuan Wan (TTG Bingen/Münster-Sarmsheim), der sie in fünf Sätzen (-6, 5, -5, -6, -5) unterlegen war. Damit spielte sie um Platz 9-16 und traf hier auf ihre einstige Teamkameradin Vivien Scholz



Lotta Rose hatte eine sehr schwere Gruppe erwischt, in der sie mit 2:3 Siegen nur den vierten Platz belegte und das vorzeitige Aus hinnehmen musste.

Maria Shiiba erzielte 2:3 Spiele in der Gruppenphase, die den vierten Platz und das Ausscheiden in der Gruppenphase bedeuteten.



Amelie Rocheteau haderte mit dem Schicksal, eine sehr schwere Gruppe erwischte zu haben. 1:4 Spiele und der fünfte Platz waren das Aus im Wettbewerb.

(TTVSH, TSV Schwarzenbek). In fünf Sätzen war Jule Wirldmann erfolgreich und sicherte sich mit Platz 9-12 die persönliche Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften.

Lotta Rose haderte mit ihrem Schicksal, dass mit Tanja Krämer und Do Thi Huong (SÄTTV, LTTV Leutzscher Fuchse 1990) zwei Erstliga-Spielerinnen in ihrer Gruppe spielten, deren Hürden einfach zu hoch für sie waren. Beide belegten erwartungsgemäß auch die beiden ersten Plätze. Gegen Krämer verlor die Großburgwedelerin in vier Sätzen (-8, 5, -6, -3). Gegen Do Thi Huong musste sie sich nach zwischenzeitlicher 2:1-Satzführung in fünf Sätzen (-6, 7, 6, -8, -7) geschlagen geben.

Im ersten Gruppenspiel scheiterte Rose in drei Sätzen (-13, -8, -9) gegen Annika Feltns (TTVR, TTC Mülheim-Umitz/Bahnhof). Einzig gegen die Ex-Bayerin Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) – ein Drei-Satz-Sieg (9, 9, 8) – und Meng Li (RTTV, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) – ein Drei-Satz-Sieg (3, 5, 9) – verließ sie die Box als Siegerin. Mit 2:3 Spielen und Platz vier in der Gruppe war für Lotta Rose nach dem ersten Tag das Ranglistenturnier beendet – wie vor Jahresfrist in Chemnitz, wo sie mit 2:3 Spielen den vierten Platz in der Gruppe belegt hatte.

Maria Shiiba dürfte sich insgeheim wieder den Angriff auf das Ticket für die Deutschen Meisterschaften ausgerechnet haben. Im vergangenen Jahr war sie um Platz 9-16 knapp an dem auszuspielenden 13. und letzten Platz für die Deutschen

vorbeigeschrammt, als sie in der Gruppe eine 3:2-Bilanz gespielt hatte. Es sollte ihr aber erneut nicht gelingen, denn schon nach der Gruppenphase war für sie das Turnier beendet: Mit einer Bilanz von 2:3 Spielen belegte sie nur den vierten Platz.

Bereits das erste Spiel sollte entscheidend sein für den weiteren Verlauf in der Gruppenphase – und möglichst darüber hinaus. In fünf Sätzen (-8, -5, 4, 4, -10) verpasste Shiiba gegen Anne Bundesmann (HETTV, TSV 1909 Langstadt) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Auftaktsieg. Nach Verlust der beiden ersten Sätze fand die Tostedterin so richtig in die Begegnung und erzielte folgerichtig den Satzausgleich. Im alles entscheidenden fünften Durchgang war die Gegnerin die glücklichere Spielerin.

Danach gab es für Shiiba das Aufeinandertreffen mit ihrer ehemaligen Vereinskamera-

din Yvonne Kaiser (WTTV, TTV Hövelhof). Nach dem Verlust des ersten Satz (-5) und dem nachfolgenden Satzausgleich (6) gingen die beiden nächsten Sätze verloren (-8, -11), und die 1:3-Niederlage war perfekt. Die Siege in den beiden nächsten Spielen machten Hoffnung, den wichtigen dritten Platz in der Gruppe dennoch zu erringen.

Gegen Rebecca Matthes (TTBW, NSU Neckarsulm) kam die Tostedterin nach fünf Sätzen (8, -7, -11, 5, 3) zu einem schwer erkämpften Erfolg und war danach auch gegen Johanna Salzmann (TTVMV, 1. TTC Greifswald) in drei Sätzen (8, 8, 7) siegreich. Die alles entscheidende Begegnung war das Aufeinandertreffen gegen Soraya Domdey (BETTV, Fuchse Berlin Reinickendorf), die sie im Vorjahr in ihrer Gruppe hatte und in fünf Sätzen erfolgreich war. Diesmal aber hieß es am Ende 1:3 gegen Maria Shiiba. Sie hat-

te den ersten Satz (-5) verloren schaffte aber im Gegenzug den Satzausgleich (7). Unglücklich mit 12:14 ging der dritte Durchgang verloren, dem sich ein 7:11 im vierten angeschlossen hatte. Das bedeutete mit 2:3 Spielen und dem vierten Platz das vorzeitige Aus in der Gruppenphase.

Amelie Rocheteau hatte gleichfalls eine sehr schwere Gruppe erwischt und musste sich am Ende mit 1:4 Spielen und Platz fünf in der Gruppenphase vorzeitig verabschieden. Das Auftaktspiel gegen Katharina Sabo (TTBW, TV Busenbach) verlor sie in drei Sätzen (-8, -6, -9). Danach scheiterte sie in fünf Sätzen (-4, 2, 9, -8, -5) gegen die Zweitliga-Spielerin Sonja Busemann (HETTV, TSV 1909 Langstadt), wo sie eine zwischenzeitliche 2:1-Satzführung nicht spielerisch nutzen konnte. In der dritten Runde musste sich Rocheteau in vier Sätzen (10, -6, -9, -3) Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) geschlagen geben. Damit war bereits mit 0:3 Spielen ein Weiterkommen in die K.o.-Phase ausgeschlossen.

Im vierten Durchgang traf die Großburgwedelerin auf die Erstliga-Spielerin und Titelverteidigerin Yuko Imamura (WTTV, TTV Hövelhof). Nach vier Sätzen (9, -3, -8, -6) war die Niederlage besiegelt. Das letzte Gruppenspiel bescherte Amelie Rocheteau das einzige Erfolgserlebnis. In drei Sätzen (6, 6, 9) besiegte sie Jennifer Bienert (FTTB, SG MarBel Bremen).

Einen starken Eindruck hatte **Tobias Hippler** hinterlassen, der in einem hochklassigen Spiel auf Augenhöhe dem Erst-



Nils Hohmeier schrammte am Viertelfinale vorbei, konnte aber nach dem Sieg gegen Jonas Schlie am Ende Platz 9-12 belegen. Er kann für Bamberg planen.

liga-Spieler Dennis Klein (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) im Viertelfinale in sechs Sätzen (10, -7, -10, -7, 5, -6) den Vortritt lassen musste. Er war knapp am Medaillenplatz vorbeigeschrammt – war aber der einzige Jugendliche, der in das Viertelfinale eingezogen war. Das Abschneiden auf Platz 5-8 spiegelt das hohe Leistungsniveau des Jugend-Nationalspielers wider.

Als Gruppenkopf gesetzt, spielte der Celler eine makellose 5:0-Bilanz und gab in den fünf Begegnungen lediglich drei Sätze ab. Zweimal hieß es 3:0 gegen Balazs Hutter (WTTV, SV Brackwede; 7, 7, 4), der derzeit ein Bundesfreiwilligenjahr in der TTVN-Geschäftsstelle absolviert und am Bundesstützpunkt Nachwuchs Hannover trainiert, und gegen Alexander Pazdyka (TTVSA, MSV Hettstedt; 2, 7, 1). In vier Sätzen war Tobias Hippler gegen Julian Mohr (TTBW, NSU Neckarsulm; 8, -6, 7, 11), Fan Bo Meng (HETTV, TTV RhönSprudel Fulda-Maberszell; -9, 9, 14, 5) und Christian Witter (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhansdorf; -9, 6, 3, 5) erfolgreich.

Als Gruppensieger war damit der Einzug in das Achtelfinale perfekt. Hier traf der Celler zunächst auf Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim) – gleichfalls Mitglied des DTTB-C-Kaders. In vier Sätzen (8, 8, 1, 5) ließ Hippler nie Zweifel an seinem Sieg aufkommen. Im nachfolgenden Viertelfinalspiel kam es zu der eingangs erwähnten Begegnung gegen Dennis Klein.

Nils Hohmeier war in eine interessante Gruppe gelost mit so klangvollen Namen wie dem Zweitliga-Spieler Alexander Fleming (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), dem 54-jährigen mehrfachen deutschen Meister Zsolt-Georg Böhm (TTVR, TV 1860 Nassau) und Maximilian Dierks (WTTV, SV Brackwede), der bis zum vergangenen Jahr beim SV Bolzum spielte und lange Zeit TTVN-Kadermitglied war. Und dann gab es da noch den erst 14-jährigen Fernando Janz (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf), der noch drei Monate jünger ist als der amtierende deutsche Schülermeister Kay Stumper (SV Salamander Kornwestheim), mit dem es Hohmeier in der Zwischenrunde zu tun hatte.

Der Celler präsentierte sich auf den Punkt mit einer star-



Jugend-Nationalspieler Jonah Schlie kostete das Turnier in vollen Zügen aus und löste mit seinem letzten Spiel – Sieg gegen Tom Eise und damit Platz 13 – das letzte zu vergebende Ticket für Bamberg.

ken Leistung und einer großen Portion Stehvermögen im wahren Wortsinn: Vier seiner fünf Begegnungen gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Mit 4:1 Spielen belegte er den zweiten Platz hinter Fleming, dem er in einem Match auf Augenhöhe im fünften Durchgang knapp in fünf Sätzen (7, -12, 5, -7, -6) unterlegen war. Gegen Altmeister Böhm behielt Hohmeier in fünf Sätzen (12, -9, -11, 7, 9) die Oberhand. Ein enges Spiel war auch die Begegnung gegen Patrick Khazaeli (TTVSH, SV Siek), die der Celler erst nach fünf Sätzen (4, -11, 9, -6, 9) für sich entschieden hatte. Auch gegen Maximilian Dierks musste Nils Hohmeier nach zwischenzeitlichem 1:2-Satzrückstand über fünf Sätze (-10, 7, -6, 7, 4) spielen, um zum Erfolg zu kommen. Einzig gegen den völlig überforderten Berliner Janz, der in seinen fünf Begegnungen nicht einen Satz gewinnen konnte und mit einem Q-TTR-Wert von 1911 Punkten das Schlusslicht der 48 Spieler bildete, gab es einen Sieg in drei Sätzen (3, 1, 9).

In der Zwischenrunde traf Nils Hohmeier auf den bereits erwähnten Kay Stumper. Der hatte dem Celler alles abverlangt und gab sich erst nach sieben hart umkämpften Sätzen (-4, 7, -2, -8, 9, 10, -5) dem vier Jahre älteren Gegner geschlagen. Hohmeier war in das Achtelfinale eingezogen und traf hier auf Frederik Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek), einem Spieler, mit dem er bei Ranglisten und Meisterschaften im Jugendbereich auf Bundesebene so manchen Kampf

ausgetragen hatte. Mit einer Niederlage in sechs Sätzen (5, -6, -5, 9, -2, -7) hatte der Celler den Einzug in das Viertelfinale verpasst.

So ging es anschließend um Platz 9-16 gegen seinen Teamkameraden Jonah Schlie. Das interne TTVN-Duell gewann Nils Hohmeier in sechs Sätzen (9, -10, 2, 11, -8, 9) und hatte damit Platz 9-12 sicher und das Ticket für Bamberg gelöst.

Jonah Schlie, der auf Antrag des TTVN und aufgrund eines Verfügungsplatzes des DTTB zum Bundesranglistenfinale gekommen war, nutzte die sich ihm gebotene Chance. Er gewann das Spiel um Platz 13 – der letzte für Bamberg persönlich zu vergebende Platz – gegen Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim) in sechs Sätzen (7, 6, -7, 7, -8, 9). Parallel zum gleichzeitig ausgetragenen Endspiel zwischen Alexander Fleming und Dennis Klein hatte Schlie um 15.44 Uhr unter dem Jubel seiner Fans – sein Heimatort

Osnabrück liegt nur zehn Kilometer um die Ecke – die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Bamberg gelöst.

Begonnen hatte alles mit einer 3:2-Bilanz in den Gruppenphase, wo er sich mit den spielgleichen vor ihm platzierten Zweitliga-Spieler Thomas Brosig (WTTV, 1. FC Köln) und dem hinter ihm platzierten Aaron Vallbracht (STTB, TTC Kerpen Illingen) als Dritter einreihete – lediglich getrennt durch das Satzverhältnis. Mit 10:6 Sätzen gegen über 12:8 von Brosig schrammte Schlie sogar knapp am zweiten Platz vorbei. Er verlor gegen den Erstliga-Spieler und Gruppensieger Dang Qiu (TTBW, ASV Grünwettersbach) in drei Sätzen (-7, -9, -4) und den Zweitplatzierten Brosig in vier Sätzen (-7, 8, -7, -8). Demgegenüber standen die Siege in drei Sätzen gegen Aaron Vallbracht (7, 7, 6), Henry Wiche (PTTV, TTC Nünschweiler; 13, 8, 6) und Leon Abich (HETTV, TSV Sasel; 5, 8, 4).

In der Zwischenrunde traf der Lunestädter auf den Zweitliga-Spieler Björn Helbing (WTTV, 1. FC Köln), dem er in sechs Sätzen (-8, 9, 7, 12, -17, 4) das Nachsehen gab und damit anschließend um Platz 9-16 spielte. Hier kam es zum bereits erwähnten Aufeinandertreffen mit Nils Hohmeier. Nach der Niederlage bot sich Jonah Schlie die letzte Chance, das Bamberg-Ticket noch zu erringen. Er packte sie beim Schopf und hatte sie genutzt: In einem ausgeglicheneren Spiel auf Augenhöhe siegte er – wie eingangs dargelegt – in sechs Sätzen gegen Tom Eise und kann für die Deutschen in Bamberg planen. *Dieter Gömann*



Aus den Händen von Michael Althoff, Ressortleiter Erwachsenensport DTTB, erhielt Carsten Rieger, Abteilungsleiter Tischtennis der Sportfreunde Oesede, der mit seinem Team die Veranstaltung glänzend abgewickelt hatte, eine Erinnerungsgabe des Deutschen Tischtennis-Bundes.

Goldener Sonntag

Lotta Rose und Jonah Schlie feiern Ranglistensieg / Fünf Aktive lösen Ticket zum Top 24

Mit sechs Jungen und fünf Mädchen war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am fünften Oktober-Wochenende beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Preetz (TTVSH) vertreten. Von ihnen lösten fünf Aktive das Ticket zum DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier am 26./27. November in Wiesbaden (HETTV). Hinzu kommt aufgrund eines Verfügungsplatzes des DTTB Cedric Meissner, der wegen Verletzung fehlte. Erfolgreichste Teilnehmer waren Lotta Rose und Jonah Schlie, die die Rangliste gewannen und für einen „Goldenen Sonntag“ des TTVN in Schleswig-Holstein gesorgt haben.

Lotta Rose (TTK Großburgwedel) – von der Statur her eine der kleinsten Spielerinnen, aber am Ende die größte im sportlichen Erfolg – zeigte an beiden Tagen eine beeindruckende Leistung. Sie hatte in einem dramatischen Endspiel gegen Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen), jüngere Schwester von Ex-Jugend-Europameisterin Chantal Mantz (ttc berlin eastside), in vier engen Sätzen (10, -7, 9, 9) mit einem 3:1-Erfolg den Sieg errungen – ihr bisher größter Erfolg in der Jugendklasse. „Ich hatte mir vorgenommen, hier besser zu spielen und abzuschneiden als beim Bundesranglistenturnier der Damen und Herren in Hagen (da schied Lotta Rose in der Gruppenphase aus, d. Red.). Dass es so gut laufen würde, einfach toll. Ich freue mich riesig“, waren ihre ersten Worte nach dem großen Coup.

Gestartet war die Großburgwedelerin – gesetzt als Gruppenkopf in Gruppe A – in beeindruckender Weise: fünf Spiele, fünf Siege mit einem 15:1-Satzverhältnis. Luisa Baumann (PTTV, TTC Riedelberg; 8, 5, 4), Miriam Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgarbe; 7, 4, 8), Sarah Grede (HETTV, Kasseler Spvgg Auedamm; 6, 7,11) Lay-



Sie erzielten mit dem Gewinn der Goldmedaille das beste Ergebnis für den TTVN beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Preetz: die Nationalspieler Jonah Schlie und Lotta Rose.

Fotos (14): Dieter Gömann

la Eckmann (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bahnhof; -8, 5, 3, 8) und Sarah Uecker (TTTV, TischtennisZentrum SPONETA Erfurt; 5, 9,5) mussten mehr oder min-

der deutlich Lotta Rose gratulieren.

In der Zwischenrunde war die Qualität der Gegnerinnen schon um einiges höher. Da war im ersten Spiel am Abend des ersten Tages eine konzentrierte Leistung erforderlich, um am Ende gegen Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) nach zweimaligem Satzrückstand letztendlich in fünf Sätzen (-7, 8, -8, 3, 8) siegreich zu bleiben. Die zweite Begegnung bescherte Rose einen Erfolg in vier Sätzen (1, -11, 8, 6) gegen Lea Grohmann (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953). Als Gruppenerste war damit der Einzug in die Endrunde 1 – das Halbfinale – perfekt.

Hier traf sie auf die Lokalmatadorin des Ausrichters und Zweitliga-Spielerinnen Sejla Fazlic (TTSVH, TSV Schwarzenbek).

Von der Tribüne aus lautstark und sprachlich auf Serbisch-Kroatisch von einem Vereinsfan unterstützt – TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov verstand aber alles –, spielte sich Fazlic in einen wahren Rausch und gewann die beiden ersten Sätze 11:8 und 11:7. Im dritten Durchgang fand Rose mehr und mehr ihrer Linie – „Wir hatten mehr auf ein druckvolleres und aggressiveres Spiel im Gegensatz zu den beiden ersten Sätzen gesetzt, mit Erfolg“, so der Coach. Und der Erfolg sollte sich einstellen: Mit 11:7, 11:3 und 11:8 war der Sieg nach fünf Sätzen perfekt und der Einzug in das Endspiel erreicht. Hier traf sie auf Sarah Mantz wie eingangs dargelegt.

Jule Wirldmann, im Jugend-einzelbetrieb beim TTV 2015 Seelze und im Erwachse-

Lotta Rose – sie wollte besser als in Hagen abschneiden – durfte sich nach einer sehr starken Leistung zu Recht über den Ranglistensieg freuen, der die Fahrkarte zum Top 24 nach Wiesbaden bedeutete.





Die geballte Faust der Ranglistensiegerin zum Zeichen des erfolgreichen Matchballs im Endspiel gegen Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen).



Erfolgreiche Ballwechsel von Lotta Rose werden vom TTVN-Anhang beklatscht.

nenspielbetrieb beim Zweitligisten Kieler TTK Grün-Weiß spielberechtigt, wurde ihrer Einstufung als Gruppenkopf in Gruppe E vollauf gerecht. Am Ende der Gruppenphase bilanzierte sie 5:0 Spiele bei 15:1 Sätzen. Nacheinander mussten Lisa Gäbler (TTBW, FTV. 1844 Freiburg; 8, 3, 9), Lilia Palina (BETTV, ttc berlin eastside; 6, 7, 12), Johanna Pfefferkorn (R.TTV.R, TTC Mülheim-Umitz/Bahnhof; 14, 8, 7), Janine Hanslick (BYTTV, TuS Fürstfeldbruck; 8, 8, 4) und Gaia Monfardini (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953; -8, 12, 10, 6) der Neu-Seelzerin gratulieren.

In der Zwischenrunde traf Wirlmann auf die Deutsche Ex-Schülermeisterin des vergangenen Spieljahres, Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), die sie in vier Sätzen (5, 9, -14, 8) besiegen konnte. Danach folgte das brisante Duell zweier Ex-Landeskadermitglieder von Schleswig-Holstein: Sejla Fazlic gegen Jule Wirlmann. Überraschend in drei Sätzen (-5, -10, -4) musste sich Wirlmann geschlagen geben. Als Gruppenzweite spielte sie damit in der Endrunde 1 um Platz 5-8.

Hier traf sie zunächst auf Lea Grohmann und siegte in vier Sätzen (5, 8, -6, 10). In der Endrunde 2 ging es im Spiel um Platz 5 gegen Qian Wan vom Drittligisten Borussia Düsseldorf. Nach gewonnenem erstem Satz mit 11:8 gingen die beiden folgenden mit 9:11 und 8:11 verloren. Wirlmann glaubte an sich – und ebenso Landestrainer Frank Schönemeier an sie –, dass noch nicht aller Tage Abend war. Mit 11:4 war

der Satzausgleich erzielt, und im fünften Durchgang hatte sie mit 11:7 das bessere Ende für sich und den fünften Platz im Gesamtklassament erkämpft.

Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) fand ein wenig holprig in die Gruppenphase. Im ersten Spiel gegen Lena Bucht (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953) benötigte sie eine große Portion Glück, um in der Verlängerung des dritten Satzes mit 12:10 zu gewinnen und so eine mögliche Auftaktniederlage zu vermeiden, nachdem sie die beiden ersten Sätze mit 3:11 und 7:11 verloren hatte. Dann lief es bei der Göttingerin besser, die zunächst den Satzausgleich mit 11:9 und den fünften Satz mit 11:5 für sich entschieden hatte.

In drei Sätzen (3, 11, 6) war sie anschließend gegen Katharina Kisner (R.TTV.R, SG Weißenthurm/Kettig) erfolgreich, ehe sie danach in vier Sätzen (-2, 4, -6, -9) gegen Stefanie Felbermeier (BYTTV, TuS Fürs-

tenfeldbruck) unterlegen war. Mit der Niederlage in drei Sätzen (-7, -6, -9) gegen die Zweitliga-Spielerin Carolin Freude (STTB, ATSV Saarbrücken) war die Entscheidung um den zweiten Platz in der Gruppe und damit die Spiele um Platz 1-16 gegen Wiegand vorzeitig gefallen. Das letzte Gruppenspiel bescherte ihr einen Sieg in drei Sätzen (8, 7, 14) gegen Gina Alicia Rieck (HATTV, SC Poppenbüttel). Mit 3:2 Spielen und 10:8 Sätzen belegte Johanna Wiegand den dritten Platz in der Gruppe.

In der Zwischenrunde – hier ging es um die Plätze 17-32 – hieß es Sieg und Niederlage für die Göttingerin. In drei Sätzen (8, 5, 12) war sie gegen Kristin König (WTTV, TTSV Schloss Holte-Sehnde) erfolgreich. Im zweiten Spiel scheiterte sie in fünf Sätzen (-12, 7, -7, 9, -5) gegen Yuki Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel 1953). Bei Spiel- und Satzgleichheit (2:1, 8:5) entschied der direkte Vergleich

mit Lena Bucht, dass Johanna Wiegand den ersten Platz belegte. Riesengroße Freude, dass mit dieser Platzierung die Fahrkarte zum Top 24 in Wiesbaden bereits gelöst war. Jetzt spielte sie definitiv um Platz 17-20.

Hier traf sie in der Endrunde 1 zunächst auf Anna Heeg (HETTV, DJK Blau-Weiß Münster), die sie in vier Sätzen (7, 7, -9, 8) bezwingen konnte. Das Spiel um Platz 17 bescherte ihr Janine Hanslick, der sie in vier Sätzen (9, -5, -5, -8) unterlegen war. Der 18. Platz im Gesamtklassament bedeute für Johanna Wiegand die Fahrkarte zum Top 24.

Lisa Krödel (VfL Oker) war im vierten Satz des dritten Gruppenspiels gegen Sejla Fazlic tottraurig, dass sie wegen einer wieder aufgebrochenen Verletzung (Oberarm der Schlaghand) das Turnier vorzeitig beenden musste, um noch Schlimmeres zu verhindern. In den beiden ersten Begegnungen musste sie Niederlagen einstecken. Zunächst scheiterte sie gegen Carolin Gragoll (TTVB, TTC Finow-GEWO Eberswalde) in vier Sätzen (-7, -8, 5, -7). Anschließend scheiterte sie in drei Sätzen, von denen der zweite und dritte Satz unglücklich in der Verlängerung verloren gingen (-6, -10, -13).

Die gespielten Begegnungen wurden aus der Wertung genommen. In der Folge wurde Lisa Krödel ohne Spiele und Sätze – stets -0, -0, -0 geführt –, sodass am Ende der 48. Platz zu Buche stand. Damit hatte ihre Jugendzeit auf der Bundesebene leider ein unruhliches Ende genommen.

Laura Konradt (RSV Braun-



Jule Wirlmann erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen vollends. Die LOTTO-Internatsschülerin errang mit dem fünften Platz ein glänzendes Resultat.

Johanna Wiegand „durchspielte“ mitunter ein Wellental. Am Ende aber durfte sie sich freuen, mit dem 18. Platz im Gesamtklassement das persönliche Ticket zum Top 24 erkämpft zu haben.



Lisa Krödel musste wegen einer wieder aufgebrochenen Verletzung am Oberarm der Schlaghand im dritten Gruppenspiel das Turnier vorzeitig beenden.

schweig) wurde als Dritte der Landesrangliste im ersten Jugendjahr für das Top 48 in Preetz nominiert. Dass die Braunschweigerin einen sehr schweren Stand haben würde, davon musste ausgegangen werden. Und so kam es denn auch leider. Mit 0:5 Spielen und 2:15 Sätzen belegte sie den letzten Platz in der Gruppe. Zum Auftakt hieß es 0:3 (-7, -3, -4) gegen Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten), der späteren Zwölften im Gesamtklassement. In drei Sätzen (-9, -7, -6) verlor sie anschließend gegen Sina Henning (BETTV, Fuchse Berlin Reinickendorf) sowie in vier Sätzen (-7, 8, -7, -11) gegen Lisa Straube (WTTV, DJK BW Annen). Im vierten Gruppenspiel musste Konradt die Überlegenheit von Lea Grohmann, der späteren Achten, nach drei Sätzen (-1, -6, -3) anerkennen. Gegen Julia Krieghoff (SÄTTV, ESV Lokomotive Pirna) hieß im abschließenden Spiel nach vier Sätzen 1:3 (-8, 6, -4, -9).

Damit spielte die Braunschweigerin in der Zwischenrunde um die Plätze 33-48. Hier gab es für sie nach einer 2:0-Satzführung gegen Luisa Baumann (PTTV, TTC Riedelberg) eine Niederlage in fünf Sätzen (8, 7, -7, -9, -9). Die zweite Begegnung konnte sie nach fünf Sätzen (7, -5, -9, 5, 4) gegen Sarah Uecker (TTTV, Tischtennis-Zentrum SPONETA Erfurt) für sich entscheiden. Mit 1:2 Spielen belegte Konradt den dritten Platz. Das bedeutete für sie das Spiel um Platz 41-44. Nach dem Erfolg in vier Sätzen (-7, 9, 1, 7) über Leonie Gottschalk (TTVSA, TSG

Grün-Weiß Möser) spielte sie um Platz 41 gegen Lisa-Sophie Steinhäuser (BETTV, Fuchse Berlin Reinickendorf). Die knappe Niederlage in fünf Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-2, 7, 8, -4, -11) bedeutete im Gesamtklassement den 42. Platz.

Jonah Schlie (TSV Lunestedt) sorgte mit seinem Ranglistensieg im Anschluss an Lotta Roses Erfolg für den „goldenen Sonntag“ aus TTVN-Sicht. Wie schon eine Woche zuvor beim Bundesranglistenturnier der Damen und Herren in Hagen, wo er sich mit dem 13. Platz nach dem Sieg gegen Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim) persönlich die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Bamberg erkämpft hatte (siehe Seite 16 dieser Ausgabe), glänzte er mit einer überragenden Leistung auf sehr hohem Niveau und stand zu Recht bei der Siegerehrung auf der

höchsten Stufe des Podestes. Damit folgte er auf den Spuren von Tobias Hippler, der im vergangenen Jahr in Waldfishbach gewonnen hatte und der für das Top 24 in Wiesbaden freigestellt war. Gleiches betraf auch Gerrit Engemann (WTTV, TTC GW Bad Hamm) und Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt).

Ein begeisterndes Endspiel erlebten die Zuschauer zwischen Jonah Schlie und Fan Bo Meng (HETTC, TTC RhönSprudel-Maberzell), das erst nach fünf spannenden Sätzen entschieden war und danach der Lunestedter die Faust in die Höhe streckte. Mit den lautstarken Anfeuerungsrufen des Hesses für sich selbst konnte Schlie nicht mithalten, sein „hussa, allez“ war aber nicht minder wirkungsvoll nach gelungenen Ballwechseln. Und am Ende strahlte er über das ganze Gesicht. Schon in Hagen hatte er über den Hesses im Spiel um

Platz 13-16 triumphiert.

Den ersten Satz hatte der Lunestedter mit 6:11 verloren. In den beiden nächsten Durchgängen drehte er das Spiel zu seinen Gunsten, als er mit 11:4 und 11:8 den Satzausgleich und die 2:1-Satzführung errungen hatte. Fan Bo Meng kam zurück mit dem 11:9, sodass der fünfte Satz die Entscheidung bringen musste. Da triumphierte Schlie mit 11:7 und war am Ziel aller Wünsche.

„Das war ein geiles Wochenende“, sagte der für den Regionalligisten TSV Lunestedt spielende gebürtige Osnabrücker. „Bis zum 6:4 im fünften Satz spielte Fan Bo bis dahin ungläubliche Bälle“, so Schlie. „Anschließend habe ich besser platziert und konnte die Partie zum Glück noch zu meinen Gunsten entscheiden. Das harte Training in den vergangenen Jahren hat sich, wie schon am vergangenen Wochenende in Hagen, erneut ausgezeichnet“, merkte der 17-jährige Osnabrücker Gymnasiast an, der seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wieder im Elternhaus in Osnabrück lebt. „So kann es bei mir weitergehen“, blickt Schlie optimistisch in die Zukunft.

Das Halbfinale war nicht minder spannend. Hier traf Jonah Schlie auf den amtierenden Deutschen Schülermeister Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim). Nach verlorenem ersten Satz mit 9:11 schaffte der Lunestedter nicht nur den Satzausgleich mit 11:5, sondern auch die beiden nachfolgenden Sätze gewann er mit 11:7 und 11:9.

Begonnen hatte alles für den Ranglistensieger mit einer ma-



Laura Konradt sammelte in ihrem ersten Jugendjahr bei ihrer Premiere auf der Bundesebene zahlreiche Erfahrungen. Da war der 42. Platz im Gesamtklassement nur zweitrangig zu sehen.

kellosen 5:0-Bilanz und 15:1 Sätzen in der Gruppenphase. Nacheinander mussten Tm Schulte (TTVSA, TTC Börde Magdeburg), Maximilian Zuckerridel (SÄTTV, TTC Holzhausen), Leon Niklas Schultz (TTVSH, TSV Bargteheide), Jürgen Haider (BYTTV, TSV Schwabhausen), der Schlie einen Satz abnahm, und Timo Freund (HETTV, TTC Heppenheim) gratulieren.

In der Zwischenrunde um Platz 1-16 folgte zunächst ein Sieg in drei Sätzen (5, 6, 4) gegen Karl Walter (WTTV, Sportfreunde Union Velbert). Danach musste sich Jonah Schlie ganz gehörig strecken, um das Match gegen Sven Henning (TTBW, FTV 1844 Freiburg) in zum Teil fünf engen Sätzen (-11, 1, 3, -13, 9) für sich zu entscheiden. Damit war der Einzug in die Endrunde 1 mit dem Halbfinale gegen Kay Stumper erreicht.

Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) war von der Landesrangliste freigestellt und rechtfertigte seine Nominierung für das Top 48. Mit dem Spiel um Platz 19, das er in vier Sätzen (9, -7, -8, -5) gegen Michael Schwarz (STTB, TTC Wehrden) verloren hatte, landete der Wolfenbütteler eine Punktlandung mit dem Erreichen des 20. Platz und der persönlichen Qualifikation für das Top 24 in Wiesbaden. Im Vorjahr musste er mit Platz 21 auf einen Verfügungsplatz seitens des DTTB hoffen. Diesmal machte er die Teilnahme in Wiesbaden persönlich perfekt.

„Ich freue mich sehr, dass ich mein Ziel erreicht habe, mich zu qualifizieren. Seit meinem Kreuzbandriss vor zwei Jahren und der Operation im Dezem-



Jonah Schlie übertraf alle in ihn gesetzten Erwartungen – und ganz bestimmt auch sich selbst -, als er am Ende den Ranglistensieg und damit die Goldmedaille errungen hatte.

ber 2014 habe ich zwar noch nicht zu meiner gewohnten Leistungsstärke zurückgefunden – die Nichtberücksichtigung für den DTTB-C-Kader war da zwangsläufig die Folge. Doch es macht mir wieder sehr viel Spaß – auch ohne Kaderzugehörigkeit und ohne Internat in Hannover. Meine Schwerpunkte haben sich insgesamt verlagert und ausgeweitet. Und damit komme ich gut zu recht“, so Schulze gegenüber dem „ttm“.

Das Ergebnis in der Gruppenphase war bereits ausschlaggebend dafür, dass Schulze nicht mehr erreichte als den 20. Platz im Gesamtklassement. Ihm fehlte nur ein Satzgewinn mehr, um bei der Spielgleichheit von 3:2 Siegen aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Pekka Pelz (TTBW, TTC Bietigheim Bissingen) – 11:9 für Pelz gegenüber 11:10 für Schulze – den zweiten Platz in der Gruppe zu belegen. Statt

um Platz 1-16 zu spielen, ging es für den Wolfenbütteler um Platz 17-32.

Zum Auftakt siegte er in vier Sätzen (-6, 8, 5, 8) gegen Emil Hu (BETTV, Hertha BSC Berlin). Gegen den genannten Pekka scheiterte Schulze in drei Sätzen (-2, -9, -5), um im dritten Spiel gegen Kai Schlowinski (WTTV, SC Buschhausen nach fünf Sätzen (-10, 4, -8, 12, 5) zum Erfolg zu kommen. Auch gegen Nick Rother (TTVSH, SV Fockbek) siegte er in vier Sätzen (8, -8, 5, 5). Das letzte Gruppenspiel bestritt Schulze gegen den Gruppenfavoriten Fan Bo Meng – den späteren Zweitplatzierten. Bei der Niederlage in fünf Sätzen (9, -9, -7, 8, -8) konnte er gegen den Hessen lange Zeit gut mithalten, agierte erfolgversprechend auf Augenhöhe, um in der Endphase der Sätze den Favoriten ziehen lassen zu müssen und ihm letztendlich zum Sieg zu gratulieren.

In der Zwischenrunde bekam Schulze es zunächst mit Till Cassens (HATTV, TTG 207 Großhansdorf/Ahrensburg) zu tun, den er in vier Sätzen (-9, 8, 7, 7) bezwingen konnte. Auch die zweite Begegnung gestaltete er gegen Bastian Herbert (BYTTV, TV Etwashausen) siegreich, wenngleich er über die volle Distanz von fünf Sätzen (-4, 7, 10, -7, 8) gehen musste. Damit spielte er als Gruppensieger in der Endrunde 1 um Platz 17-20. Nach der Niederlage in vier Sätzen (-1, 6, -8, -5) gegen Johann Koschmieder (SÄTTV, SVSR Hohenstein-Ernstthal) ging es für Schulze um das bereits angesprochene Spiel um Platz 19 – mit dem Ausgang der Niederlage Platz 20 erreicht zu haben.

Michael Khan Orhan (SC Weende) erlebte als Landesranglistensieger im ersten Jugendjahr mit dem Top 48 seine erste Bundesveranstaltung. Für ihn galt es in erster Linie, eine Menge an Erfahrungen zu sammeln, um in den kommenden zwei Jahren Erfolge einzufahren. Die waren jetzt in Preetz einfach noch nicht zu erwarten. Entsprechend muss man auch sein Abschneiden einordnen, den 42. Platz im Gesamtklassement belegt zu haben.

In der Gruppenphase endete er nach fünf Begegnungen mit 0:5 Spielen auf dem letzten Platz bei 4:15 Sätzen. Nacheinander unterlag er gegen Michael Schwarz (STTB, TTC Wehrden), Martin Stange (HATTV, TSV Sasel), Benno Oehme (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950), dem späteren Achtplatzierten, Tom Eise (TTBW, TTC 1946 Weinheim) und Maximili-



Nils Schulze, ehemaliger Schüler-Nationalspieler, hat den Kreuzbandriss sportlich und mental abgehakt. Er erfüllte sich mit dem Erreichen des 20. Platzes sein Ziel, die Fahrkarte zum Top 24 errungen zu haben.



Michael Khan Orhan erlebte im ersten Jugendjahr seine erste Bundesveranstaltung. Viel Sehen, Lernen und Erfahren standen in Preetz für ihn im Vordergrund. Platz 42 spielte da nur eine untergeordnete Rolle.

Dominik Jonack, gleichfalls im ersten Jugendjahr, platzierte sich von den drei jüngsten TTVN-Startern mit Rang 33 am besten.



Alexander Hage, dritter Spieler im ersten Jugendjahr, belegte nach den zwei Tagen von Preetz den 38. Platz im Gesamtklassement.

an Bohn (R.TTV.R, TTC Wirges). Diese letzte Begegnung ging in einem engen Match auf Augenhöhe in der Verlängerung des fünften Satzes knapp verloren (-10, -8, 9, 8, -11).

Damit ging es für ihn in der Zwischenrunde um Platz 33-48. Hier gewann er sein erstes Spiel gegen Batuhan Öztürk (FTTB, Neurönnebecker TV) in drei Sätzen (6, 9, 8). Seinem Teamkameraden Alexander Hage musste Orhan nach vier Sätzen (-9, 9, -8, -6) zum Sieg gratulieren. Mit 1:2 Spielen hatte er den dritten Platz belegt und spielte in der Endrunde 1 um Platz 41-44. Da siegte er zunächst gegen seinen Teamkameraden Claas Märtens in vier Sätzen (10, 6, -6, 8) und scheiterte danach im Spiel um Platz 41 in drei Sätzen (-5, -7, -4) gegen Timothy Franke (TTTV, Tischtennis-Zentrum SPONETA Erfurt).

Dominik Jonack (Hannover 96) war als DTTB-C-Kadermitglied von der Landesrangliste freigestellt und hatte – gleichfalls im ersten Jugendjahr – seine erste Bewährungsprobe auf der Bundesebene. Er spielte nahezu identisch wie Michael Khan Orhan. In der Gruppenphase kam er auf eine 1:4-Bilanz und wurde damit Fünfter seiner Gruppe. Ihm gelang lediglich ein Sieg gegen Leon Mann (PTTV, TTV Neustadt) in drei Sätzen (4, 3, 7). Dagegen musste er Kirill Fadeev (WTTV, BV Borussia 09 Dortmund), späterer Zehnter, Johann Koschmieder (SÄTTV, SV SV Hohenstein-Ernstthal), Tom Schmidt (SVH 1945 Kassel), späterer Siebter, und Lorenz Kalka (BETTV, Füchse Berlin Reinickendorf) gratulieren.

Er spielte in der Zwischenrunde um Platz 33-48. Hier siegte er zunächst gegen Til Puhlmann (TTVMV, TSV Rostock Süd) in

drei Sätzen (7, 8, 6) und anschließend gegen Johannes Linnenkohl (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf) ebenfalls in drei Sätzen (6, 6, 7). Als Gruppensieger mit dem mitgenommenen Sieg gegen Leon Mann spielte Jonack in der Endrunde 1 um Platz 33-36 und traf hier auf Kai Schlowinski (WTTV, SC Buschhausen), den er in fünf Sätzen (-9, 8, -7, 9, 6) besiegte. Danach war er im Spiel um Platz 33 gegen Marten Stange (HATTV (TSV Sasel) in drei Sätzen (12, 5, 3) erfolgreich. Von den drei TTVN-Startern des Jahrgangs 2001 platzierte er sich mit Rang 33 am besten.

Dritter im Bunde war **Alexander Hage** (Hannover 96), der in der Gruppenphase eine 1:4-Bilanz spielte. Seinen einzigen Sieg errang er gegen Batuhan Öztürk (FTTB, Neurönnebecker TV) in drei Sätzen (8, 8, 4). Demgegenüber standen die Niederlagen gegen Kay Stumper, Nils Maiworm (WTTV, TTC Altena), Platz 13 im Gesamtklassement, Mattes Häusler

(R.TTV.R, TTC Wirges) und Luca Meder (TTVSH, TSV Bargtheide).

In der Zwischenrunde um Platz 33-48 landete der 96er einen Sieg gegen seinen Teamkameraden Michael Khan Orhan in vier Sätzen (9, -9, 8, 6) bei einer Niederlage in fünf Sätzen (9, -6, -7, 6, -5) gegen Marten Stange. Das bedeutete bei 2:1 Spielen in der Endrunde 1 den Kampf um Platz 37-40. Die erste Begegnung entschied Hage in fünf Sätzen (-9, 5, 7, -11, 5) gegen Nick Deng (BYTTV, SpVgg Thalkirchen) für sich. Das Spiel um Platz 37 verlor er anschließend gegen Marc Hingar (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) in fünf teilweise engen Sätzen (10, -3, -8, 10, -7). Damit belegte Alexander Hage den 38. Platz.

Claas Märtens (SC Hemmingen-Westerfeld), Zweiter der Landesrangliste und im letzten Jugendjahr, hatte seinen ersten Auftritt bei einer Bundesveranstaltung. Dass es ein so schweres Unterfangen werden

würde, hatte der sympathische Hemminger sicherlich selbst nicht erwartet. Mit 0:5 Spielen und 1:15 Sätzen landete er auf dem letzten Gruppenplatz. Im ersten Spiel gegen Karl Walter (WTTV, Sportverein Union Velbert 2011), gleichfalls im dritten Jugendjahr und späterer Zwölfter, gewann er bei der 1:3-Niederlage den einzigen Satz (-8, -6, 8, -3). Gratulieren musste er weiterhin Sven Hennig (TTBW,), späterer Sechstplatzierte, Nick Deng (BYTTV), Constantin Velling (TTVSH) und Nikola Grujic (STTB, TV 06 Limbach).

In der Zwischenrunde um Platz 33-48 konnte Märtens zunächst gegen Tim Schulte (TTV-SA, TTC Börde Magdeburg) in drei Sätzen (7, 4, 2) gewinnen. Dagegen verlor er gegen Maximilian Zuckerriedel (SATTV) in vier Sätzen (-9, -5, 9, -10). So ging es für den Hemminger in der Endrunde 1 um Platz 41-44. Hier traf er zunächst auf seinen Teamkameraden Michael Khan Orhan, dem er in vier Sätzen (-10, -6, 6, -8) unterlegen war. Im Spiel um Platz 43 in der Endrunde 2 konnte Claas Märtens einen Sieg in vier Sätzen (-6, 9, 8, 8) gegen Leon Mann (PTTV) erringen und mit dieser Platzierung das Turnier beenden.

Der DTTB-Jugendausschuss hatte nach Preetz Cedric Meissner (TuS Celle) einen Verfügungsplatz zum Top 24 in Wiesbaden zuerkannt. Sein Vereinskamerad Tobias Hippler wurde auch für das Top 24 freigestellt wie ebenso Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm), die beide die Jugend-Weltmeisterschaften vom 30. November bis 7. Dezember in Kapstadt (Südafrika) spielen. Beide sind dann beim Top 12 am 18./19. Januar 2017 in Elsenfeld (BYTTV) am Start. *Dieter Gömann*



Claas Märtens schnupperte im dritten Jugendjahr erstmals die Luft auf einer Bundesveranstaltung, die für ihn äußerst dünn war. Platz 43 im Gesamtklassement war die Folge.



Das ist die Mannschaft des TuS Celle, die nach sechs Begegnungen verlustpunktlos die Tabelle der 3. Herren-Bundesliga Nord anführt: Cedric Meissner (v. l.), Tobias Hippler, Coach Frank Schönemeier, Nils Hohmeier, Philipp Floritz und Yannick Dohrmann.
Foto: Philip Loeper

TuS Celle will es wissen

Herzogstädter grüßen ohne Verlustpunkt von der Tabellenspitze der 3. Liga Nord

Sechs Spiele, sechs Siege – der TuS Celle, ranghöchstes Herrenteam im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), grüßt als verlustpunktlos führender Spitzenreiter in der 3. Bundesliga Nord. Zwei Drittel der Vorrunde sind gelaufen, und das Team um Coach Frank Schönemeier, seines Zeichens Landestrainer TTVN, nimmt momentan eine Position ein, die so nicht von vornherein zu erwarten war und die in den verbleibenden drei Begegnungen der Vorrunde viel Positives erwarten lässt.

„Wenn wir das Gipfeltreffen am letzten Spieltag am 18. Dezember beim ärgsten Verfolger TTC GW Bad Hamm (erfolgreich) gespielt haben – zuvor stehen noch die Begegnungen zu Hause gegen den TTC Seligenstadt (11. Dezember) und gegen TTC Ruhrstadt Herne (17. Dezember) auf dem Plan –, sehen wir schon klarer, wohin unser Weg unserer Mannschaft führen wird“, so TuS Manager Dieter Lorenz. „Dass wir um die Meisterschaft mitspielen können, haben die bisherigen

Begegnungen gezeigt. Mitentscheidend und besonders erfreulich war aber die Leistungsexplosion in den Punktspielen von Nils Hohmeier und Tobias Hippler neben unserem neuen Spitzenspieler Philip Floritz. Wir sind daher an den Positionen 1 bis 3 und von den Doppeln die stärkste Mannschaft“, betont Lorenz.

In der Tat. Mit der Verpflichtung des 24-jährigen Philipp Floritz, der den höchsten Q-TTR-Wert der gesamten 3. Bundesliga Nord aufweist, hat der Verein einen glänzenden Fisch an Land gezogen. Vor zwei Jahren spielte er in seiner zweiten Saison in der 1. Bundesliga beim damaligen deutschen Vizemeister Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell und erkämpfte eine ausgeglichene Bilanz.

„Philipp hat bisher gezeigt, dass er ein Führungsspieler ist, der unseren Jugend-Nationalspielern noch einiges beibringen kann. Dies war ein entscheidender Punkt für unsere neue Rolle in der 3. Bundesliga als eine der Spitzenmannschaften, die wir auch angestrebt haben“, unterstreicht Dieter Lorenz.

Die kontinuierliche Fortentwicklung beim TuS Celle, der nach dem freiwilligen Rückzug aus der 2. Bundesliga und dem nachfolgenden 4. Platz in der Regionalliga im vergangenen Jahr das Wagnis mit dem Aufstieg in die 3. Bundesliga eingegangen war, hat einen Namen: Frank Schönemeier, seines Zeichens Dipl. Trainer und A-Lizenzinhaber und TTVN-Landestrainer. Er betreut im fünften Jahr in Folge die Mannschaft des TuS Celle.

Zu den Aussichten seiner Jungs in dieser Saison äußert er sich im TuS-Jahresheft wie folgt: „Es ist schade, dass in dieser Saison wieder nur eine Herrenmannschaft aus Niedersachsen in der 3. Bundesliga spielt. Für unsere recht erfolgreiche Jugendarbeit ist es notwendig, eine Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga und zwei in der 3. Liga zu haben, damit die guten Spieler in Niedersachsen bleiben. Es wäre wünschenswert, das so wie im Damenbereich auch bei den Herren zu erreichen. Vielleicht kommen wir ja in der Saison 2017/2018 diesem Ziel schon deutlich näher.“

Hinter Philipp Floritz (8:3 Siege) nehmen Tobias Hippler

(8:2) und Nils Hohmeier (8:0) die nachfolgenden Plätze im Team ein. Das Duo hat in diesem Jahr bei den Jugend-Europameisterschaften die Goldmedaille im Jungen-Doppel errungen und sich beim Bundesranglistenturnier in Hagen a. T. W. das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren am 3. bis 5. März in Bamberg gesichert. Komplettiert wird das Team von Neuzugang Cedric Meissner (1:2), der verletzungsbedingt erst auf drei Einsätze gekommen war, und Yannick Dohrmann (1:2).

In den vergangenen drei Begegnungen hatte der TuS Celle zunächst den Verfolger, die SV Siek, mit einem 6:3-Sieg in die Schranken verwiesen, ehe es danach zwei klare Erfolge gegen des TSV Schwarzenbek (6:0) und die Reserve des Erstligisten TTC Schwalbe Bergneustadt (6:1) gegeben hatte. Vor den drei letzten Punktspielen der Vorrunde hat das führende Quartett folgendes Aussehen: 1. TuS Celle, 12:0 Punkte, 2. TTC GW Bad Hamm (11:1), 3. Hertha BSC Berlin (11:3), 4. TTC Ruhrstadt Herne (9:3).

Dieter Gömann

Solja über die LIEBHERR WM: „Das Publikum wird mich pushen“

„Nach Olympia war ich schon ziemlich platt“, berichtet Petrisa Solja. Zwar hatte sie direkt im Anschluss an die Olympischen Spiele in Rio, wo sie an der Seite von Han Ying und Shan Xiaona Mannschaftssilber gewann, zwei Wochen frei, aber zahlreiche Medientermine hielten die 22-jährige Spitzenspielerinnen des ttc berlin eastside auf Trab.

Es folgten eine kurzfristige Nachnominierung für den World Cup in den USA und die Europameisterschaften in Ungarn. Trotzdem hat die Welttranglisten-17. die Heim-WM in Düsseldorf vom 29. Mai bis 5. Juni 2017 schon im Kopf.

„Ich möchte nächstes Jahr den Sprung in die Top 10 schaffen und freue mich natürlich sehr auf die Weltmeisterschaften daheim.“ Wie so viele ihrer Kolleginnen und Kollegen lebt die gebürtige Rheinland-Pfälzerin mittlerweile in der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens. Zwar gäbe es bis dahin noch viele Zwischenstationen, vor allem mit ihrem Verein mit Bundesliga, Pokal und Champions League. Aber natürlich habe die Vorbereitung für die LIEBHERR WM schon begonnen, betont sie. „Schließlich ist eine WM im eigenen Land, so-



Chinas Team-Olympiasieger und Mixed-Weltmeister Xu Xin werden die Zuschauer in Düsseldorf bewundern können.

Foto: ITTF

gar in der eigenen Stadt, etwas ganz Besonderes.“

Druck will und wird sie auch bei der Heim-WM nicht bremsen, ganz im Gegenteil: „Mir macht es tierisch Spaß, vor heimischen Publikum zu spielen. Ich mag es, wenn die Halle voll und gute Stimmung ist.“ Bei der letzten Individual-WM 2015 in Suzhou war sie in der zweiten Runde unglücklich gescheitert, dieses Mal soll das natürlich anders werden: „Das Publikum in Düsseldorf wird mich pushen und helfen, über mich hinauszuwachsen.“

WM-Ticket als Geschenkidee

„Die Stimmung wird richtig gut und deswegen sollte man die WM in Düsseldorf auf keinen Fall verpassen! Es wäre doch schade, wenn man nicht live mitbekommen würde, wenn vielleicht der oder die nächste Weltmeister/in aus Deutschland gekrönt wird“, gibt Deutschlands voraussichtliche Nummer eins bei der WM, Petrisa Solja, mit einem Schmunzeln zu Bedenken. Wer noch keine Tickets hat, sollte sich schnell noch welche sichern – für sich selbst oder als Geschenk für andere zu Weihnachten zum Beispiel. Karten gibt es ab 10 Euro inklusive Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Die Dauerkarte für alle acht WM-Tage kostet 249 Euro. Sehr attraktiv für Vereine und deren Nachwuchsakteure

ist die U18-Aktion. Vom 29. Mai bis 1. Juni haben Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freien Eintritt. Alle, die jünger als 16 Jahre sind, benötigen allerdings eine erwachsene Begleitperson, die das Ticket käuflich erwerben muss. Es kann dabei zum Beispiel der Vereinstrainer eine U16-Gruppe beaufsichtigen.

Lassen Sie sich mit dem Kauf nicht zu viel Zeit! Am Final-Sonntag und -Montag wird es in den Kategorien 1 und 3 schon eng. Auch die Zahl der noch verfügbaren Dauerkarten nimmt rapide ab. Und VIP-Tickets gibt es nur noch für den Samstag.

Informationen und Verkauf über Turnier, Teilnehmer und Tickets auf www.wttc2017.com sowie über die Internetseite des Deutschen Tischtennis-Bundes, www.tischtennis.de.

Auf Du und Du mit den Stars in Düsseldorf

Ma Long und Ding Ning sind die chinesischen Olympiasieger und amtierenden Weltmeister, die bei der LIEBHERR WM in Düsseldorf das Feld der Stars bei Herren und Damen anführen werden. Beeindruckend sind aber nicht nur die Spielertypen auf den oberen Plätzen der Weltrangliste, sondern auch die kleinen Geschichten um die jeweiligen Personen. Wussten Sie zum Beispiel, dass Chinas Team-Olympiasieger und Mixed-Weltmeister Xu Xin

im „richtigen Leben“ Rechtshänder ist und nur Tischtennis mit links spielt? Dass Weißrusslands Dauerbrenner Vladimir Samsonov sechs Sprachen spricht und dass Ex-Europameisterin Elizabeta Samara aus Rumänien, die einzige Europäerin, die jemals in einem World-Cup-Finale stand, zwar in der Welt zu Hause ist, aber keinen Führerschein hat? In Düsseldorf sind die Zuschauer nah dran an den Stars und werden noch das eine oder andere interessante Detail erfahren.

Volunteers:

Die heimlichen Helden

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer: Sie sind die heimlichen Helden der LIEBHERR WM in Düsseldorf. Ohne ihre helfenden Hände, gäbe es kein Turnier, denn sie, ihr großes Engagement, ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sind einfach unbezahlbar.

Verpflegung, Transport, Sicherheit und Ordnungsdienst, Medien und Kommunikation, Logistik, Court- und Info-Service - es gibt eine große Zahl von Bereichen, die Abwechslung und einen Blick hinter die Kulissen einer solchen Großveranstaltung bieten. Warum sich die benötigten über 300 Volunteers aus dem In- und Ausland Urlaub nehmen, um bei der WM zu arbeiten? Weil es ihnen Spaß macht und es eine außergewöhnliche Erfahrung ist!

„Ich bin Volunteer, weil Tischtennis meine Leidenschaft ist und natürlich, um die Volunteer-Familie wiederzusehen. Tischtennis-Großveranstaltungen sind schon so was wie ein Familientreffen“, sagt der 28-jährige Carsten Dill aus Sachsen-Anhalt, einer der vielen Wiederholungstäter unter den Freiwilligen. „Neulingen kann ich versprechen, dass ihr einen großen Einblick bekommt, was hinter den Kulissen passiert, und dass man viele neue Leute kennenlernt und Freundschaften schließen kann.“ Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. Januar. Das Formular gibt es online unter <http://volunteers.wttc2017.com/>. Quelle: TMG

LIEBHERR
TISCH
TENNIS
WM
:DÜSSELDORF
2017

NEHMEN SIE MAL
EINEN BALL MIT
140 KM/H AN.
SIE HABEN EINE
MILLISEKUNDE.

FASZINATION TISCHTENNIS

LIEBHERR
TISCH
TENNIS
WM
:DÜSSELDORF
2017

29. MAI – 5. JUNI



Nittaku



LIEBHERR



WWW.TISCHTENNIS.DE

Heinz-Werner Löwer feiert sein 25-Jähriges

Mit 13 Jahren beginnt unser Jubilar seine aktive Karriere in der TT-Abteilung des Sportclub Winterscheid. Das könnte eine Starthilfe für den Weg gewesen sein, den Heinz-W. Löwer nach Studium und praktischer Arbeit u.a. als Trainer (mit TT-Trainer B-Lizenz) in verschiedenen Vereinen an der Hochschule begann. Als er statt Lehrer zu werden, durch Ausprobieren bei diversen Institutionen Geschmack an der Sportverwaltung fand, war das eine Wende in die – aus unserer heutigen Sicht – richtige Richtung. Der Landeanflug im TTVN ist dann aber doch einem Zufall in Form eines Gespräches beim DTTB mit Klaus Weber und Achim Sialino zu verdanken. Und so wurde der „Hessische Rheinländer“ am 1. Oktober 1991 eingestellt, bemerkenswerterweise zunächst mit Handschlagvertrag. Diese Entscheidung sollte sich für beide Seiten im Laufe der Jahre als ausgesprochen richtig erweisen. Als unsere damaliger Verbandsgeschäftsführer Heinz Krömer durch einen tragischen Unfall verstarb, musste der Jungspund Löwer sehr schnell vom „Katzentisch“ an den großen Schreibtisch seines Vorgängers wechseln, sich rasch in das neue Aufgabenfeld einarbeiten und Verantwortung übernehmen. Das ist ihm dank fundierter Ausbildung und seiner ausgeprägten Fähigkeit, mit



Das TTVN-Präsidium, um (v.l.) Dennis Dörner (Vizepräsident Sportentwicklung), Joachim Pfortner (Bildung), Andreas Schmalz (Finanzen), Heinz Böhne (Präsident), Michael Bannehr (Leistungssport) und Dr. Dieter Benen (Wettkampfsport), gratuliert Heinz-W. Löwer (5.v.l.) zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Foto: René Rammenstein

Menschen umzugehen, vorbildlich gelungen. Er hat in vielen Bereichen entscheidend dazu beigetragen, dass sich der TTVN als Sportverband hervorragend entwickelt hat. Das vielleicht wichtigste Projekt mit nachhaltigen Folgen war mit der Frage verbunden, ob der TTVN in das vom LSB neben seinem Verwaltungsgebäude geplante „Haus der Verbände“ umzieht oder in seinem Domizil in der Maschstraße verbleibt. Diese auch aus finanziellen Gründen schwierige Entscheidung hat er vorbildlich vorbereitet und so eine sachgerechte Diskussion ermöglicht. Nach dem positiven Votum der Entscheidungsgre-

mien war er maßgeblich auch bei der Detailplanung der verschiedenen Gewerke (u.a. Kommunikationskonzept) beteiligt. Heute sind wir alle sehr froh, dass wir diesen Weg gegangen sind. Auch bei den folgenden Vorhaben wie u.a. clickTT und myTischtennis hat sein weitsichtiges Mitwirken dazu geführt, dass wir uns als TTVN rechtzeitig den neuen Medien zugewandt haben, ohne die wir uns die heutige Kommunikations- und Verwaltungswelt eines modernen Sportverbandes nicht mehr vorstellen können. Heinz Löwer ist inzwischen bundesweit in der Tischtennisorganisation und auch innerhalb des Landes-

sportbundes gut vernetzt und als Fachmann hoch geschätzt. Er war und ist zudem ein kritischer Partner seiner Vorstands- bzw. Präsidiumskollegen auf Augenhöhe, auch ohne Stimmrecht! Das gilt ganz besonders für mich als Vorsitzenden, ohne unsere gute Zusammenarbeit könnte ich dieses Amt nicht ausführen. Die Zeit mit ihm hat mein Leben bereichert, dafür bin ich ihm sehr dankbar. Du bist ein feiner Kerl!

Wir wünschen uns, dass wir diese Zusammenarbeit auch für die nächsten Jahre fortsetzen können und gratulieren herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum.
Heinz Böhne

Gerhard Klinke nun 80

Gerhard Klinke hat die 80 geschafft – Sportler, Schiedsrichter und Funktionär, immer verlässlich und genau. So kennt man Gerhard Klinke, der viele Funktionen in unserem Sport inne hatte.

Dabei sah es zuerst für „Tischtennis“ gar nicht so gut aus, um Gerhard dauerhaft zu gewinnen. Fußball war die große Leidenschaft, nebenbei noch die Leichtathletik – danach erst kam Tischtennis. Aber das wandelte sich mit der Zeit. Seinen ersten Übungsleiterschein erwarb er übrigens im

Fußball für den SV Völkenrode/Watenbüttel. Dann aber kam doch Tischtennis. So wurde er 1956 Abteilungsleiter des TSV Watenbüttel – dieses Amt bekleidete er schließlich bis 1991. Seinen Schwerpunkt setzte er in dieser Zeit immer bei der Jugendarbeit, eine Tätigkeit für die er aufging – und die er vererbte. Erst 1980 erwarb er allerdings den Tischtennis-Übungsleiterschein, als Übungsleiter war er aber schon seit 1956 tätig.

Es folgten der aktiven Tätigkeit in der Halle auch eine

ganze Anzahl von Ehrenämtern innerhalb des damaligen Stadtverbands Braunschweig und im Bezirksverband Braunschweig. Neben unzähligen Staffelleitertätigkeiten gehörte er auch dem Stadtverbandsvorstand von 1959 bis 1962 als Jugendwart und von 1974 bis 1990 und wieder von 1996 bis 2002 als Sportwart an. Auch wurde Gerhard in den Bezirksvorstand als stellvertretender Vorsitzender gewählt, dessen Nachfolger 1996 der Verfasser werden durfte.

Ausgezeichnet mit allerlei Ehrennadeln des Kreisverbands,



Gerhard Klinke Foto: Holger Klinke

des Bezirks Braunschweig, des TTVN sowie des Stadtverbands Braunschweig kamen auf ihn aufgrund seiner vielen und geschätzten Aktivitäten immer wieder Ehrungen zu. Seine große, vielleicht ganz große Leidenschaft im Tischtennis-sport war aber die Schiedsrichterei. 1971 wurde er Verbands-schiedsrichter, 1988 schließlich Bundesschiedsrichter. Zusammen mit dem unvergessenen aber leider verstorbenen Erich Bachmann bildete er ein

„Braunschweiger Gespann“. So sagte er anlässlich seines 60igsten Geburtstages:

„Das größte Erlebnis war die Tischtennis-Europameisterschaft 1992 in Stuttgart“. Dort fungierte er bis zum Halbfinale der Frauen-Einzelkonkurrenz als Referee. „Ich wäre auch berechtigt bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen zu zählen. Doch da gibt es in Deutschland eine ganze Reihe jüngerer Schiedsrichter, die den Vorrang bekommen“, so

ein stets bescheidener und realistischer Sportsmann, welcher Gerhard ist.

Beruflich bei der Planung bei Volkswagen tätig gewesen, zählt heute auch schon die geliebte Briefmarkensammlung zu seinen Aktivitäten außerhalb des Sports.

Es ist schon einige Tage her, als Gerhard Klinke seinen „schwarzen Rock“ anzog, um für Ordnung an den Tischen zu sorgen, aber für den Tischtennis-sport brennt der Braun-

schweiger immer noch. Schließlich hat er seinen Sohn Holger die Funktionstätigkeit und seine Liebe zum Tischtennis-sport weitergegeben. So ist Holger heute im Kreisvorstand in Goslar für den Jugendbereich mitverantwortlich.

Lieber Gerhard, die Tischtennis-Gemeinde sagt Dir ein herzliches „Dankeschön“, viel Gesundheit und Freude an den schönen Dingen im Leben für die nächsten vielen Jahre!

Torsten Scharf

„HKB“ nun ein Siebziger!

Nun hat auch unser Ehrenmitglied Hans-Karl Bartels die 70 geschafft. Einen Tag vor Heiligabend feiert nun HKB seinen 70sten Geburtstag. In den letzten vielen Jahren hat sich HKB eigentlich nicht verändert, eigentlich auch sehr erfreulich!

Aber es gibt auch einige Neuigkeiten im Leben neben den ganzen Aufgaben im Sport. Nunmehr gewährt HKB zwei Katzen Asyl, die eine – ständiger Begleiter bei Vorstandssitzung des Kreisverbands – hat sich ihr Herrchen schon ganz ordentlich erzogen, die andere arbeitet noch daran. So durfte HKB auch mal des Nachts aufstehen, nachdem die Katze klare Laute von sich gab und auf den Futternapf starrte... Und als neue Aufgabe hat HKB den Sozialverband Deutschland entdeckt, wo er seit diesem Jahr als stv. Ortsverbandsvorsitzender fungiert und gleich erstmal die EDV auf Vordermann gebracht hat. Sozial eingestellt war er ja immer, eine jahrzehntelange Mitgliedschaft der SPD, „in guten wie in schlechten Zeiten“, zeugt davon. Nun, im Unruhestand hat er auch die nötige Zeit, sich nicht nur dem Sport, sondern auch anderen Hobbys zu widmen. Nebenbei arbeitet er immer noch für diverse Schulen. Zudem hält ihn sein nicht gerade kleines Grundstück gut in Bewegung.

Aber nun zum Sport und seinem Werdegang als Funktionär. Fast alle Funktionsträger im TTVN und weit in Deutschland kennen HKB. Bis zum DTTB war HKB auf „allen Ebenen“ vertreten. Den Schläger hat HKB vor einigen Jahren an den Nagel



Hans-Karl Bartels

gehängt, aber der Sport fasziniert ihn immer weiter.

So bringt er seine ganze Erfahrung heute noch als Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbands Helmstedt (seit 1984 als Nachfolger vom jetzigen Ehrenvorsitzenden Manfred Becker) ein. Hier ist HKB nicht wegzudenken, denkt quer und nach vorn. Die Kreisgeschäftsstelle hat er zu sich nach Hause verlagert, wo auch die Vorstandssitzungen stattfinden.

Sein Weg als Funktionär aller sportlichen Ebenen ist lang. Aber erstmal ging es so richtig praktisch als Spieler an die Sache: Er begann 1961 beim TSV Twieflingen das Tischtennis-spielen (vor 50 Jahren!). Vorher spielte er noch Fußball und turnte – aber das überzeugte ihn wohl nicht wirklich. Schon mit 15 Jahren erhielt er sein erstes Ehrenamt: als Jugendwart der Tischtennisabteilung des TSV Twieflingen, dem Ver-

ein, dem er bis heute auch treu ist. Es folgten die Ämter des Jugendwarts im TT-Kreisverband, dessen Vorstand er bis heute angehört, nun als Vorsitzender.

Auf Bezirksebene wurde er zum Damenwart und Sportwart gewählt und war auch einige Jahre hier Vorsitzender, bis ihn die Landes- und Bundesebene zu sehr in Beschlag nahm. Auf Landesebene langjähriger Sportwart und nach einer kurzen Auszeit wieder als Vizepräsident Finanzen, steuerte er das „Schiff“ TTVN lange Jahre erfolgreich und unter einem enormen Zeitaufwand mit.

Zum 60sten Geburtstag schrieb der verstorbene Ehrenpräsident Hans Giesecke folgendes:

„Das breite Spektrum seines Engagements lässt schon aus dieser nüchternen Aufstellung erkennen, welche unersetzliche Persönlichkeit er im Tischtennis-sport seiner Heimat und darüber hinaus war und ist. Stets war er bereit, Aufgaben zu übernehmen – manchmal bis an die Grenze seiner psychischen und physischen Kräfte. Nicht selten musste man versuchen – oft vergeblich –, ihn vor sich selbst zu schützen. Dabei weiß ich aus vielen gemeinsamen Jahren in Vorstand und Präsidium des TTVN, dass seine Triebfeder niemals Geltungssucht war: Er wollte ganz einfach helfen, sich und seinen großen Sachverstand zum Nutzen unseres Sports einbringen. Dafür spricht in meinen Augen die wohl weniger bekannte Tatsache, dass er bald nach dem Fall der Mauer in einen Verein unseres Partnerverbands Sach-

sen-Anhalt eintrat: den TTC Wolmirstedt, an dessen Aufbau er entscheidenden Anteil hatte.

Aus dem TTVN-Vorstand, dem er insgesamt 25 Jahre angehörte, verabschiedete sich Hans-Karl Bartels unter „Standing Ovations“ auf dem Landesverbandstag 2004, und ich, als einer seiner längsten Weggefährten, durfte ihm an Ort und Stelle die Urkunde aushändigen, die ihn fortan als Ehrenmitglied des TTVN ausweist. Das ist die höchste Auszeichnung, die der TTVN zu vergeben hat. Die Goldene Ehrennadel hatte er, genauso wie die Silberne des LSB, natürlich schon längst vorher erhalten“.

Ich denke schönere und treffendere Worte kann man kaum finden.

Zudem wirkte er bis 2005 als Vizepräsident beim Norddeutschen Tischtennisverband langjährig mit. Beim DTTB gehörte er auch viele Jahre dem Sportausschuss an.

Er war es auch, der nach dem Mauerfall viel für den TTV Sachsen-Anhalt mit aufgebaut hat und dann schließlich noch in den Vorstand des TTC Wolmirstedt ging.

Hans-Karl ist „ausgeehrt“. Neben den zahlreichen Ehrungen erhielt er als einer der wenigen TT-Leute die niedersächsischen Sportmedaille.

Dir lieber Hans-Karl wünschen Deine Freunde aus allen Bereichen des TTVN alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude – die Zeit dazu hast Du ja, wenn nicht, nimm diese Dir. Wir sagen einfach Danke!

Torsten Scharf

LOTTO Niedersachsen sponsert deutsche Damen-Tischtennis-Elite

Hannover erlebt am 8. Januar 2017 das Final Four um die Deutsche Pokalmeisterschaft

Zum zweiten Mal in Folge versammeln sich die besten vier Vereinsmannschaften im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB), um beim Final Four den deutschen Pokalsieger in der Saison 2016/2017 zu ermitteln. Am Sonntag, 8. Januar, kommt es in der Sporthalle in Hannover-Misburg zum Showdown, wenn der dreimalige Pokalsieger in Folge, der ttc eastside berlin, von den Konkurrenten SV DJK Kolbermoor, TTG Bingen/Münster-Sarmsheim und TV Busenbach gejagt wird.

Die bundesdeutsche Elite auf dem Damen-Sektor wird sich in der Landeshauptstadt ein Stelldichein geben und findet ihre Verstärkung zusätzlich in der Teilnahme von internationalen Stars in den teilnehmenden Teams. Mit Ausnahme der in Polen und der Türkei spielenden Ying Han (Tarnobrzeg) und Irene Ivancan (Fernabace Istanbul) sind sämtliche deutschen Nationalspielerinnen in Hannover-Misburg am Start. Klangvolle Namen wie die Weltranglisten-17. Petrisa Solja (ttc eastside berlin), zusammen mit ihrer Vereinskameradin Shan Xiaona Vize-Europameisterin im Doppel von Budapest 2016 und Mitglieder der Nationalmannschaft, die bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro die Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb errungen haben, wie auch Chantal Mantz, Jugend-Europameisterin 2014 gleichfalls vom Hauptstadtclub, sowie Sabine Winter und Kristin Silberstein – Letztere Deutsche Meisterin von Bielefeld 2016 – (SV DJK Kolbermoor), Europameisterinnen im Doppel von Budapest, werden den Anreiz der Tischtennisfans aus Niedersachsen und den angrenzenden Landesverbänden Bremen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt zum Besuch des Final Four nicht verfehlen.

Damit nicht genug. Erstmals konnte sich der TV Busenbach



Die Weltranglisten-17. und Silbermedaillen-Gewinnerin mit der DTTB-Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, Petrisa Solja, führt das Team von Pokalverteidiger ttc eastside berlin an. Foto: ITTF

für das Finale in Hannover qualifizieren. Das Team um Ex-Nationalspielerin Tanja Krämer vertraut auch auf die Jugend-Nationalspielerin Jennie Wolf, die bei den Jugend-Weltmeisterschaften vom 30. November bis 7. Dezember in Kapstadt (Südafrika) aufschlagen wird. Und dann dürfen sich die Zuschauer auf die „grand dame“ des Damen-Tischtennis freuen: Abwehrspielerin Ding Yaping (TTG Bingen/Münster-Sarmsheim). Die heute 49-jährige eingedeutschte Spielerin gewann für China bei den Weltmeisterschaften 1989 und 1991 zwei Bronzemedailen.

Einmal mehr ist es „Mister Tischtennis“ von Hannover, Uwe Rehbein, gelungen, diese hochkarätige Veranstaltung in die Landeshauptstadt zu holen. Nach dem Finale im Januar dieses Jahres und dem Qualifikationsturnier 2014 an gleicher Stelle hat die Durchführer-Gemeinschaft von TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badens-tedter SC zum dritten Mal in

Folge ihre Bewerbung in den Ring geworfen. Und der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) als Veranstalter und Ausrichter hat das Final Four für den 8. Januar 2017 nach Hannover vergeben.

„Für mich schließt sich mit dieser Veranstaltung ein ganz besonderer Kreis – es kann ein hoher Geburtstag gefeiert werden, wenn im Januar der TTC Helga Hannover 70 Jahre besteht. Daneben kann ich auf 30 Jahre Veranstaltertätigkeit von hochklassigen Tischtennis-Events in Hannover zurückblicken“, äußert Uwe Rehbein. Auf den Monat genau im Januar 1987 hatte der große Reigen seinen Anfang genommen. „Die Vorbereitungen auf das bevorstehende Event sind auf der Zielgeraden angekommen. Es sind nur noch Kleinigkeiten zu erledigen.“

Die Blicke richten sich mit Spannung auf die öffentliche Auslosung der beiden Halbfinalbegegnungen am 13. Dezember um 13 Uhr in den Geschäftsräumen von Viessmann

Deutschland, Verkaufsniederlassung Hannover, Straße der Nationen 7 (EXPO-Gelände).

Die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Stefan Schostock, übernommen, der zugleich die Eröffnung um 9.30 Uhr vornehmen wird. Spielbeginn ist um 10 Uhr. Der Einlass erfolgt ab 9 Uhr. Das Endspiel beginnt um 13.30 Uhr.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 10 Euro (Vorverkauf 8 Euro); Jugendliche: 6 Euro (Vorverkauf 4 Euro). Vorverkaufsstellen sind eingerichtet bei TMS-TT-Shop Hannover, Weidendamm 41, Telefon 0511/716820, TT-2000 T. Förster, Hannover, Liebigstraße 5, Telefon 05118993858, und Sportwerk GmbH, Hildesheim, Senkingstraße 27, Telefon 05121/2060251.

Im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest würde sich für manchen Tischtennis-Begeisterten eine Eintrittskarte als kleines Präsent unter dem Weihnachtsbaum bestimmen eignen.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksmeisterschaften Seniorinnen/Senioren

Vorstand und OSR fehlen: Kein Interesse für Senioren?

Gute Ballwechsel konnten die schwache Beteiligung nur teilweise wettmachen.

Als enttäuschend wurde von vielen empfunden, dass weder ein Oberschiedsrichter noch jemand vom Bezirksvorstand präsent waren. Der Ausfall von Dinklage war für alle eine Enttäuschung. Die Veranstaltung wurde vom TSV Germania Helmstedt mittels MKTT nahezu perfekt durchgeführt.

Zwei Damen Ü50 meldeten sich leider erst um 12:30 Uhr bei der Turnierleitung. Sie hatten die Info dass ihr Wettbewerb erst um 13.00 Uhr (richtig war 12.00 Uhr) beginnt. Es war leider nicht mehr möglich, diese in den laufenden Wettbewerb „einzubauen“. Zu diesem Zeitpunkt war zumindest ein Spiel schon gespielt. Die Restrunde war am Laufen. Der Damenwettbewerb wurde (zwar nicht regelgerecht) kurzzeitig unterbrochen. Die befragten Damen waren aber (verständlicherweise) nicht bereit, den Wettbewerb neu zu starten.

Die Ergebnisse sind im Turnierkalender Click-TT in MKTT-Form zu finden.

Bezirksmeisterschaften Jugend

Sophia Konradt und Bjarne Kreißl erfolgreich

Die Ergebnisse sind im Turnierkalender Click-TT in MKTT-Form zu finden.

<http://ttvn.click-tt.de/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTTDE.woa/wa/tournamentCalendarDetail?tournament=243149&ederation=TTVN>

Auszug aus den Ergebnissen:

Jungen: 1. Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), 2. Leon Hintze (SV Union Salzgitter).

<http://ttvn.click-tt.de/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTTDE.woa/wa/tournamentCalendarDetail?tournament=245028&ederation=TTVN>

Wolfgang Pietschker

Auszug aus den Ergebnissen:

Senioren Ü40: 1. Uwe Bertram (SV Sandkamp), 2. Klaus Kotke (SV Arminia Vechede).

Senioren Ü50: 1. Ralf Kloppenburg (TTC SR Gifhorn), 2. Stephan Hartwig (TSV Germania Helmstedt).

Senioren Ü60: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Friedemann Rasper (TTV Evessen).

Senioren Ü65: 1. Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), 2. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbützel).

Senioren Ü70: 1. Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel), 2. Otto Ehnte (TSV Thiede).

Senioren Ü75: 1. Georg Stöter (SV Arminia Vechede), 2. Werner Schaper (VTTC Concordia Braunschweig).

Senioren Ü80: 1. Horst Hedrich (TSV Salzgitter), 2. Herbert Lau (SV Sandkamp).

Seniorinnen Ü40: 1. Margit Jeremias (TSV Watenbützel), 2. Corinna Grahn (TVB Schöningen).

Seniorinnen Ü50: 1. Anja Gnegel (TSV Thiede), 2. Susanne Reuber (TSV Watenbützel).

Mädchen: 1. Sophia Konradt, 2. Laura Konradt (beide RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Sophia Konradt/Laura Konradt (RSV Braunschweig), 2. Sophie Hajok/Natalie Gamon (RSV/TSG Bad Harzburg).

Schüler A: 1. Jonathan Aretz (SV Sandkamp), 2. Tim Gelhard (SV Union Salzgitter).

Schülerinnen A: 1. Sophie Hajok (RSV Braunschweig), 2. Denise Husung (Bovender SV). **Doppel:** 1. Sophie Hajok/Kim Roland (RSV Braun-

schweig/MTV Hattorf), 2. Karina Kobbe/Annalena Penshorn (TSV Eintracht Edemissen).

Schüler B: 1. Tristan Nowak (VfL Oker), 2. Julian Reich (SSV Neuhaus).
Schülerinnen B: 1. Lilli Emma Nau (SV GW Waggum), 2. Denise Husung (Bo-

vender SV).

Schüler C: 1. Per Gründel (SC Weende), 2. Thomas Hildebrand (ASC Göttingen).

Schülerinnen C: 1. Ji Qi (TTC SR Gifhorn), 2. Annika Schellhase (Fortuna Oberg).



Bjarne Kreißl



Sophia Konradt/Laura Konradt

Regionsverband Braunschweig

Regionsmeisterschaften

Offene Klasse und Senioren halten sich zurück

Der Regionsverband Braunschweig veranstaltete seine Meisterschaften in der städtischen Sporthalle Broitzem und war mit der Teilnehmerzahl von 344 in den Klassen Jugend, Erwachsene und Senioren recht zufrieden. Besonders gut waren die Jugendklassen besucht. Unbefriedigend waren die Teilnehmerzahlen in den offenen Klassen der Frauen und Männer sowie bei den Senioren/-innen. Durchführer war der RSV Braunschweig.

Ergebnisse der Plätze 1-3:

Mädchen, Einzel: 1. Annemarie Schlesiona (VfL Salder), 2. Nina Anglewitz (RSV Braunschweig).

Schülerinnen A, Einzel: 1. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Jolina-Maria Reh (RSV Braunschweig), 3. Maja Spiolek (TSV Rünigen). **Doppel:** 1. Hannah Rahmel/Maja Spiolek (VTTC Concordia Braunschweig/TSV Rünigen), 2. Lina Glaner/Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Ida Kropp/Sarah Büttner (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Kim-Alina Spors/Jolina-Maria Reh (SV Broitzem/RSV Braunschweig).

Schülerinnen B, Einzel: 1. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Lina Glaner (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Ida Kropp (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Greta Stadel (RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Lina Glaner/



Schülerinnen A, von links: 1. Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Hannah Rahmel (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Jolina-Maria Reh (RSV Braunschweig), 3. Maja Spiolek (TSV Rünigen).



Schüler A, von links: 1. Tim Gelhard (SV Union Salzgitter), 2. Felix Degwart (TSV Lesse), 3. Jasper Dietrich (TSV Watenbützel), 3. Justin Grybsz (SV Broitzem).



Damen, von links: Jenny Mazier, Annalena Harms, Sophia Konradt, Laura Konradt.



Herren Einzel, von links: Stefan Knoblauch, Alexander Baum, Christian Brink, Nick Holland.

Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), 2. Ida Kropp/Sarah Büttner (SV Grün-Weiß Waggum), 3. Greta Stadel/Sabine Wrobel (RSV Braunschweig/TSV Rünigen).

Schülerinnen C, Einzel: 1. Greta Stadel (RSV Braunschweig), 2. Nina Endrulat (SV Eintracht Burgdorf), 3. Sabine Wrobel (TSV Rünigen). **Doppel:** 1. Greta Stadel/Sabine Wrobel (RSV Braunschweig/TSV Rünigen), 2. Nina Endrulat/Maren Möller (SV Eintracht Burgdorf/VTTC Concordia Braunschweig).

Jungen, Einzel: 1. Cem Özden (RSV Braunschweig), 2. Darius Schön (SV Union Salzgitter), 3. Lauritz Dauer (RSV Braunschweig), 3. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Kai Kobbe/Michael Oldenburger (RSV Braunschweig), 2. Leander Schönborg/Jasper Dietrich (TSV Watenbüttel), 3. Darius Schön/Pascal Ludolph (SV Union Salzgitter), 3. Benjamin Tabak/Cem Özden (RSV Braunschweig).

Schüler A, Einzel: 1. Tim Gelhard (SV Union Salzgitter), 2. Felix Degwart (TSV Lesse), 3. Jasper Dietrich (TSV Watenbüttel), 3. Justin Grybsz (SV Broitzem). **Doppel:** 1. Tim Gelhard/Felix Degwart (SV Union Salzgitter/TSV Lesse), 2. Jasper Dietrich/Thies Dietrich (TSV Watenbüttel), 3. Luis Marquitan/Fabian Hoffmann (TSV Lesse), 3. Maximilian Bartels/Noah Schanklies (TSV Rothemühle/SV Grün-Weiß Waggum).

Schüler B, Einzel: 1. Thies Dietrich (TSV Watenbüttel), 2. Youssef Eid (TSV Rünigen), 3. Sean Kilian (RSV Braunschweig), 3. David Tabak (RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Michel Herla/Thies Dietrich (TSV Watenbüttel), 2. Adrian Krauel/Youssef Eid

(RSV Braunschweig/TSV Rünigen), 3. Daniel Zemke/Vincent Schwerdtfeger (SV Wendessen/Lehndorfer TSV), 3. Sean Kilian/David Tabak (RSV Braunschweig).

Schüler C, Einzel: 1. Jarne Englisch (VfR Weddel), 2. Caspar Beate (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Lasse Heck (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Lasse Wenderoth (Lehndorfer TSV). **Doppel:** 1. Caspar Beate/Jarne Englisch (TTC Grün-Gelb Braunschweig/VfR Weddel), 2. Ben Winter/Lasse Heck (VTTC Concordia Braunschweig), 3. Lasse Wenderoth/Yaron Bastkowski (Lehndorfer TSV/TSV Watenbüttel), 3. Luca Zivanovic/Rocco Dalchow (RSV Braunschweig/VTTC Concordia Braunschweig).

In den Jugendklassen waren Spielerinnen mit besonders hoher Spielstärke in ihren Altersklassen freigestellt und vorab für Landes-Meisterschaften nominiert. Diese waren:

Mädchen, vorab zu LIM: Viola Blach, Julia Samira Stranz (beide RSV Braunschweig), Lisa Krödel (VfL Oker), Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen). **Schülerinnen A,** vorab zu LIM: Viola Blach, Julia Samira Stranz (beide RSV Braunschweig).

Schülerinnen B, vorab zu LIM: Sophie Hajok (RSV Braunschweig), Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen). **Schülerinnen C,** vorab zu LIM: Denise Husung (Bovender SV).

Jungen, vorab zu LIM: Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), Michael Khan Orhan (SC Weende).

Schüler A, vorab zu LIM: Leon Hintze (SV Union Salzgitter), Bjarne Kreibitz (beide Torpedo Göttingen).

Damen, Einzel: 1. Laura Konradt (RSV Braunschweig), 2. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 3. Annalena Harms (RSV Braunschweig), 3. Jenny Mazier (TSV Watenbüttel). **Doppel:** 1. Jenny Mazier/Anke Hellert (TSV Watenbüttel), 2. Sophia Konradt/Laura Konradt (RSV Braunschweig), 3. Annalena Harms/Alexandra Prietz (RSV Braunschweig/TSV Thiede).

Herren, Einzel: 1. Stefan Knoblauch (SV Union Salzgitter), 2. Nick Holland (MTV Wolfenbüttel), 3. Alexander

Baum (MTV Wolfenbüttel), 3. Christian Brink (RSV Braunschweig). **Doppel:** 1. Alexander Baum/Nick Holland (MTV Wolfenbüttel), 2. Stefan Knoblauch/Christian Brink (SV Union Salzgitter/RSV Braunschweig), 3. Marcus Bergmann/Benjamin Kleinke (TTC Grün-Gelb Braunschweig/SV Union Salzgitter), 3. Jacek Dombrowski/Eduard Schwan (SV Broitzem).

Senioren 40, Einzel: 1. Florian Wegner (SV Union Salzgitter), 2. Dirk Policha (SC Sportfreunde Salz-

gitter), 3. Adrian Feldberg (SV Union Salzgitter), 3. Wolfgang Kiesel (SC Sportfreunde Salzgitter). **Doppel:** 1. Wolfgang Kiesel/Dirk Policha (SC Sportfreunde Salzgitter), 2. Dan Klautzsch/Florian Wegner (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene/SV Union Salzgitter), 3. Detlev Praast/Carsten Stöver (TSV Rothemühle).

Senioren 50, Einzel: 1. Jens Trappe (RSV Braunschweig), 2. Martin Müller (VfL Salder), 3. Detlev Praast (TSV Rothemühle), 3. Carsten Stöver (TSV Rothemühle).

Senioren 60, Einzel: 1. Gerald Fuhrmann (TSV Üfingen), 2. Jürgen Willrich (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Detlev Gentz (ESV Wolfenbüttel).

Senioren 70, Einzel: 1. Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel), 2. Peter Blotzheim (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Lothar Sieber (TSV Rothemühle).

Senioren 75, Einzel: 1. Heiko Becker (VfR Weddel), 2. Hans-Jörg Zdunek (VfL Salder), 3. Walter Hinz (Lehndorfer TSV)

Tischtennisvergleich in der Justizvollzugsanstalt

Zu einem Einweihungsturnier der neuen Tischtennisanlage in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel fuhren Sozialsportler des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg in die Lessingstadt. Verstärkt wurden sie von „Profis“ vom TTC Magni Braunschweig, vom BSC Acosta Braunschweig und von Union Salzgitter. Der vom Förderverein der JVA und der Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel unterstützte Sportvergleich wurde von Katja Lehmköster, Detlef Schumann, Martin, Berger, Andreas Rehr und Mario Loba, Martin Stützer und Manfred Wille vorbereitet und organisiert.

Stolz präsentierte JVA-Sportlehrer Andreas Rehr die neuen Tischtennistische. „Der Deutsche Tischtennis-Bund fördert uns in unserem Bemühen, Tischtennis unter den Einsitzenden zu verbreiten“, so der engagierte Sportbetreuer. Nach der Begrüßung entwickelte sich an den sechs Tischtennistischen ein flottes Spiel zwischen den Besuchern und Einsitzenden: Aufschlag, Schupfball, Topspin und Schmetterschläge waren angesagt. „Wir haben gern Kontakt mit Sportlern von draußen“, freuten sich die Lessingstädter. Adrian Feldberg und Burghard Schmidt waren von der Leis-

tungsstärke sehr angetan: „Wir mussten uns schon sehr strecken, um zu gewinnen.“

Zwischen den Spielen hatten die Freizeitsportler bei Kaffee und Kuchen ausgiebig Zeit, sich ein realistisches Bild über den Gefängnisalltag zu machen. Natürlich wurde auch über die Arbeitssituation der Bediensteten gesprochen. Dabei wurde deutlich, dass bei vorbeugenden Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen nicht gespart werden darf. „Dies ist auch ein guter Opferschutz“, waren sich die Gäste aus Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter einig.

Lür Lemmermann zog ein positives Fazit über die Veranstaltung: „Es war ein interessanter Sportvergleich und wir haben einen guten Einblick in den Alltag im Gefängnis bekommen. Beim nächsten Besuch bin ich wieder dabei.“

Ein kleines Dankeschön für die vorbildliche Unterstützung hatten die Volkswagenstädter noch für Andreas Rehr im Gepäck: Zum 60. Vereinsjubiläum hatten die CVJM-er Briefmarken über verschiedenen Vereinssaktionen erstellt.

Eine Briefmarke zeigt Volleyballerinnen und Volleyballer vor der JVA Wolfenbüttel. Na, wenn das keine Überraschung war.



Jungen Einzel, von links: Cem Özden, Benjamin Tabak, Darius Schön



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreismeisterschaften Jugend/Schüler

Nur 53 Teilnehmer kämpfen um die Titel

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend- und Schülerklassen in Bad Münden haben sich die Favoriten behauptet, sodass Überraschungen Fehlangezeige blieben. Spannung kam zumindest bei den **Schülern A** auf, denn im Finale musste sich Patrick Schnorfeil (Hachmühlen) gegen Pascal Arnold (Bisperode) beim 11:9, 9:11, 11:9, 8:11, 11:5 gehörig strecken. Arnold gewann sein Halbfinale gegen Ole Söffker (Hachmühlen) mit 11:8 im fünften Durchgang, Schnorfeil siegte gegen Kaya Yannis Karathanassis (VfL Hameln) mit 3:1. Im Doppel ließ sich das Hachmühler Duo Schnorfeil/Söffker den Triumph gegen Karathanassis/Leon Schrader (beide VfL Hameln) mit einem glatten 3:0 nicht streitig machen.

Erfreulich war die Resonanz bei den **Schülerinnen B**, wo sich Maya-Sophie Pöhler (Bad Münden) im Endspiel mit einem 3:1 gegen Nadine Bartling (TC Hameln) behauptete. In der Vorschlusssrunde überzeugte Bartling mit einem 3:0 gegen Marie Nicklaus (Bad Münden) und Pöhler mit 3:1 gegen Janne Meyer (TC Hameln). Im Doppel hatten Bartling/Meyer nach einer kämpferisch guten Vorstellung im Finale gegen Pöhler/Nicklaus mit 3:2 die Nase vorn.

Bei den **Schülern B** glänzte Finn Mika Heinemeier (TSV Tündern) mit einem 3:1 im Endspiel gegen Thamo Wittler (Börry). Das Semifinale meisterte Heinemeier mit einem 3:0 gegen Leon Warnecke (Hachmühlen) sowie Wittler mit einem 3:1 gegen Maximilian Meinecke (Hachmühlen). Im Doppel freuten sich Wittler/

Malik Varan (Börry/TC Hameln) nach dem knappen 3:2 gegen Warnecke/Meinecke über den Titelgewinn. Bei den **Jungen** war die Resonanz ebenfalls ordentlich. Jannik Heinemeier (TSV Tündern) ließ sich im Endspiel von Patrick Schnorfeil (Hachmühlen) beim 3:0 nicht die Butter vom Brot nehmen. Schnorfeil lieferte sich gegen Bendikt Oetken (HSC Tündern) beim 3:2 eine Berg- und Talfahrt im Halbfinale, souveräner Natur war das 3:0 hingegen von Heinemeier gegen Marius Brackhahn (Börry). Im Doppel holte sich Heinemeier an der Seite von Oetken das Double mit einem 3:0 gegen Oliver Krause/Alexander Trost (beide Hachmühlen).

Die weiteren Ergebnisse im Überblick: **Schülerinnen C**: 1. Jaantje Böhning (Börry), 2. Matilda Klameth (Bad Münden), 3. Naomi Badawi (TC Hameln). **Schüler C**: 1. Leon Warnecke (Hachmühlen), 2. Julian Zick (Hachmühlen), 3. Marek Noack (Bad Münden). **Schülerinnen A**: 1. Kristina Bartling (TC Hameln), 2. Sarah Brenker (TC Hameln), 3. Vanessa Kersten (Bad Münden). **Mädchen**: 1. Carina Sakel (Hachmühlen), 2. Anna Sofi Dylinger (Bisperode), 3. Xenia Kalugin (Bad Münden). Doppel wurden in diesen vier Konkurrenzen mangels Masse nicht gespielt. „Mit nur 53 Teilnehmern war die Beteiligung nicht sehr gut. Das turniererfahrenere Team der TuSpo organisierte die Veranstaltung perfekt. Stellvertretend vielen Dank an Bettina Westphal und Ulf Pöhler“, resümierte Kerstin Pätzold als Beauftragte für den Jugendsport.

Martina Emmert

Kreismeisterschaften Damen/Herren/Senioren

Nina Müller kommt zu zweifachen Titelehren

Mit Nina Müller vom TSV Fuhlen und Falko Turner vom TSV Schwalbe Tündern haben sich bei der Kreismeisterschaft der Damen und Herren, beim ausrichtenden VfL Hameln, die Favoriten keine Blöße gegeben.

Die Fuhlemer Landesligaakteurin überzeugte mit einer 3:0-Bilanz und verwies Birgit Kuchler (HSC Tündern), Jana Lehnhoff (Bad Münden) und Annika Söffker (Hachmühlen) auf die Plätze. Im Doppel kassierte Müller den Titelgewinn erwartungsgemäß an der Seite von Kuchler ein. Turner verbuchte im Endspiel gegen seinen Regionalliga-Teamkollegen Jannik Rose ein 11:8, 9:11, 11:9, 11:9. Platz drei teilten sich Christian Piwkowski und Dennis Hupe (beide Fuhlen). Im Doppel belegten Turner/Rose ebenfalls Platz eins nach dem 3:0 gegen Felix Heinemeier/Piwkowski (TSV Tündern/Fuhlen). Im Mixed durfte Lehnhoff mit Piwkowski nach dem 3:1-Final-

sieg gegen Müller/Sven Kuchler (Fuhlen/VfL Hameln) jubeln.

Martina Emmert

Die Ergebnisse der Seniorinnen und Senioren im Überblick: AK 40:

1. Corinna Reineke, 2. Birgit Kuchler (beide HSC Tündern), 3. Corinna Stein (Rumbeck); **AK 50**: 1. Petra Stein (Groß Berkel), 2. Marion Abraham (Hessisch Oldendorf), 3. Marion Gutsmann (VfL Hameln); **AK 60**: 1. Gabriele Gahlstorf (Bad Münden); **AK 80**: 1. Ingeborg Stein (TC Hameln); **Doppel**: 1. Reineke/Kuchler, 2. Corinna Stein/Abraham. **Senioren AK 40**: 1. Daniel Mohns-Ripke (VfL Hameln); **AK 50**: 1. Thomas Spreng (Bad Münden); **AK 60**: 1. Wilfried Ploschnitzki (HSC Tündern); **AK 65**: 1. Werner Nährung (Halvestrof-Herkendorf); **AK 70**: 1. Rolf Meyer (VfL Hameln), 2. Hansgerd Struckmann (Hagen), 3. Werner Kulka (TSV Tündern); **AK 75**: 1. Bruno Klenke (TSV Tündern), 2. Reinhard Fritsche (VfL Hameln); **Doppel**: 1. Mohns-Ripke/Spreng, 2. Klenke/Fritsche; **Mixed**: 1. Kuchler/Mohns-Ripke, 2. Gabriele Gahlstorf/Spreng.

143. Kreisrangliste der Jugend/Schüler

114 Teilnehmer sorgen für zufriedenstellende Resonanz

Die 143. Schüler- und Jugendkreisrangliste, die der TSV Hachmühlen in der Sporthalle der Abraham-Lincoln-Realschule in Bad Münden ausgerichtet hat, war trendmäßig mit 114 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besetzt, sodass sich Ranglistenleiter Sören Holweg positiv gestimmt zeigte.

Bei den **Mädchen** freute sich Lena Markwirth vom TSV Hachmühlen über den Sieg vor ihrer Teamkollegin Carina Sakel. Ihre Niederlage gegen Lydia Maria Simko (Bad Münden), die Fünfte wurde, blieb ohne negative Folgen. Das 3:1 gegen Sakel im direkten Vergleich reichte zum Titelgewinn, weil sich Sakel ein 1:3 gegen Alessia Nowag (Post Bad Pyrmont) einfiel. „Die Leistungen waren ausgeglichen. Und Alessia musste aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Sakel mit Rang drei vorlieb nehmen“,

berichtete Holweg.

Bei den **Schülerinnen A** wurden Vorrunden mit zwei gleichstarken Gruppen und eine Endrunde gespielt, in der sich Sarah Brenker vom TC Hameln ohne Niederlage behauptete. Das entscheidende Duell gegen Svenja Krause (Hohenstein/Zersen) mit 5:11, gewann Brenker mit 11:4, 12:10, 6:11, 11:4. Kristina Bartling (TC Hameln) belegte Platz drei.

Gut gelaunt präsentierte sich Maya-Sophie Pöhler von der TuSpo Bad Münden, denn ihr glückte in dominanter Art und Weise die Titelverteidigung bei den **Schülerinnen B**. Vereinskameradin Marie Nicklaus und Janna Meyer (TC Hameln) erreichten Platz zwei und drei.

Souverän machte Ole Söffker vom TSV Hachmühlen bei den **Schülern A** von sich reden, der insgesamt eine weiße Weste behielt. Mit einem 12:10, 11:3, 4:11, 5:11, 11:4 kratzte

der Hachmühler im wichtigen Match gegen Kaya Karathanassis (VfL Hameln) noch rechtzeitig die Kurve. Auf Rang drei landete Sven Scharrenbach (Bad Münde), der nur gegen die vor ihm Platzierten unterlag. Als Dauerbrenner auf den Titel zeichnete sich bereits zum

vierten Mal in Folge bei den **Schülern B** Nick Dorian Ahrens von der TuSpo Bad Münde aus. „Nick Dorian siegte ungeschlagen und gab nur einen Satz ab“, merkte Holweg an. Finn-Mika Heinemeier (TSV Tündern) und Thamo Wittler (Börby) bildeten die Nachhut. *Martina Emmert*

Kreisverband Nienburg

Kreismeisterschaften Senioren/Seniorinnen

Geringe Beteiligung beim Kampf um die Titel

Der SV Erichshagen richtete wie schon in den Vorjahren die Kreismeisterschaften in den Seniorenklassen aus. Leider war die Beteiligung nach dem Rekordergebnis vom Vorjahr diesmal gering, sodass bereits nach gut drei Stunden die Sieger feststanden. Die Gruppen Senioren 40 und 50 wurden zu einer Klasse zusammen gefasst. Erster wurde Andreas Ledig (SC Uchte), der nur einen Satz gegen Hartmut Jülke (MTV Bücken) abgab. Hinter Ledig und Jülke (beide 50+) platzierte sich Mathias Gräwe (40+).

Auch die Klassen der Senioren 60 und 70 wurden zusammen gelegt. Wolfram Wichert (SC Uchte / 70+) setzte sich ohne Satzverlust an die Spitze. Den Kampf um Platz zwei gewann Peter Boehme (SV Erichshagen / 60+) in fünf Sätzen gegen Friedrich Prange (SV Gadesbünden / 60+), nachdem er die ersten beiden Abschnitte

verloren hatte.

Im zusammengelosten Doppelwettbewerb waren am Ende drei Paarungen punkt- und satzgleich, so dass die Bälle ausgezählt werden mussten. Den Titel sicherte sich Andreas Ledig, der mit der einzigen gemeldeten Dame Diana Biermann (SV Brokeloh) gut harmonierte. Die beiden gewannen mit einer Balldifferenz von +10 vor Hartmut Jülke/Peter Boehme (-3) und Mathias Gräwe/Friedrich Prange (-7).

Christa Kernein

Die Seniorenkreismeister der einzelnen Klassen:

Senioren 40: Mathias Gräwe (SV Erichshagen). **Senioren 50:** Andreas Ledig (SC Uchte). **Seniorinnen 50:** Diana Biermann (SV Brokeloh). **Senioren 60:** Peter Boehme (SV Erichshagen). **Senioren 70:** Wolfram Wichert (SC Uchte). **Doppel:** Diana Biermann/Andreas Ledig (SV Brokeloh/SC Uchte).



Wolfram Wichert (v. l.), Andreas Ledig, Mathias Gräwe.

Foto:
Christa Kernein



Das Foto zeigt die Finalisten im Einzel sowie das Siegerdoppel: Michael Krooß (v. l.), Lennart Dreier, Dominik Küfe, Stefan Kemnitzer.

Foto: Christa Kernein

Kreismeisterschaften D/E-Klasse

Generationswechsel in den Rahmenklassen unverkennbar

In Liebenau fand der Rahmenwettbewerb der Kreismeisterschaften in der ehemaligen D/E-Klasse statt. Sieger wurde Lennart Dreier (SSV Pennigsehl), der mit dem achtbesten QTTR-Wert (1487) an den Start ging. Spielberechtigt waren Spieler bis zu einem Wert von 1550.

Bereits in den Gruppenspielen gab es einige Überraschungen, denn in vier von acht Gruppen setzten sich nicht die laut QTTR-Wert vorne erwarteten Spieler durch. So erreichten Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke/1495), Klaus Detering (SC Marklohe/1484), Ulrich Kuschnick (SC Uchte/1458) und Jörg-Uwe Schröder (SV Schlüsselburg/1449) nicht die Endrunde. Dafür machten außer dem 21-jährigen Lennart Dreier zwei weitere junge Nachwuchsspieler auf sich aufmerksam. Kevin Drechsler (TSV Loccum, 17 Jahre, QTTR 1290!) und Sascha Bückmann (SV Aue Liebenau, 21 Jahre, QTTR 1412) schafften es bis ins Halbfinale. Dabei bezwang Bückmann den Vorjahrsieger Frank Steinmann (SC Marklohe/1544) im Viertelfinale in einem spannenden Match mit 12:10 im Entscheidungssatz. Anschließend musste er sich aber Michael Krooß (SV Gadesbünden/1495) in einer weiteren ganz engen Begegnung mit 2:3 beugen.

Dreier schaltete in der Hauptrunde zunächst Stefan Kemnitzer (SSV Pennigsehl/1434) mit 3:1 aus und sah sich dann mit Fabian Martin (TSV Eystrup/1502) seinem

schwersten Gegner gegenüber. Nach einem 1:2 Satzrückstand gewann er den entscheidenden Abschnitt glücklich mit 11:9. Das Halbfinale gegen Drechsler, der vorher unerwartet Friedrich Prange (SV Gadesbünden/1493) aus dem Rennen geworfen hatte, konnte er glatt mit 3:1 für sich entscheiden, und auch das 3:0 Finale gegen Krooß, der mit 24 Jahren auch zu den Jüngeren zählt, war eine relativ klare Angelegenheit für den neuen Meister. Insgesamt ist festzustellen, dass gemessen an den Vorjahren ein Generationenwechsel stattgefunden hat.

Im Doppel gab es auch einen Überraschungssieger mit Stefan Kemnitzer/Dominik Küfe. Im Halbfinale setzte sich die Pennigsehler Paarung mit 3:2 gegen die Favoriten Steinmann/Detering durch, das Endspiel gegen das seit Jahren eingespielte Duo Holthus/Martin entschieden die beiden in vier Sätzen für sich. *Christa Kernein*

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Einzel: 1. Lennart Dreier (SSV Pennigsehl), 2. Michael Krooß (SV Gadesbünden), 3. Sascha Bückmann (SV Aue Liebenau) und Kevin Drechsler (TSV Loccum) 5.-8. Frank Steinmann (SC Marklohe), Mike Beetz (SC Woltringhausen), Fabian Martin (TSV Eystrup) und Friedrich Prange (SV Gadesbünden). **Doppel:** 1. Stefan Kemnitzer/Dominik Küfe (SSV Pennigsehl) 2. Sascha Holthus/Fabian Martin (TSV Eystrup), 3. Frank Steinmann/Klaus Detering (SC Marklohe) und Carsten Dreier/Lennart Dreier (SSV Pennigsehl).



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
 Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
 Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Celle

Kreismeisterschaften

Jannik Weber und Poppea Patrick gewinnen die Titel

Die Kreismeisterschaften fanden in Garßen statt. Nachdem auch in diesem Jahr erneut kein Ausrichter gefunden wurde, sprang wie im vergangenen Jahr der TTC Fanfarenzug Niedersachsen Celle-Garßen e. V. als Veranstalter ein und sorgte in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kreisverbandes Celle für einen reibungslosen Ablauf am Turnierwochenende.

Erfreulich für alle Verantwortlichen war die Tatsache, dass der Negativtrend in Bezug auf die Teilnehmerzahlen gestoppt werden konnte. Mit insgesamt 169 Meldungen lagen die Zahlen deutlich über den Werten der Vorjahre. Die Turnierleitung hatte ihrerseits alle Hände voll zu tun, denn an drei Turniertagen wurden insgesamt 334 Einzelpaarungen und 81 Doppelbegegnungen absolviert.

Die Wettkämpfe der Seniorenklasse wurden wie in den Vorjahren am Freitagabend ausgespielt. Erneut konnten hierbei alle vier Altersklassen besetzt werden. Am Ende durften sich Stefan Kunz (TuS Lachendorf - Senioren 40), Christian Mauri (TuS Lachendorf - Senioren 50), Lothar Geyer (MTV Oldendorf - Senioren 60) und Arn-Ulf Jaklin (TuS Oldau-

Ovelgönne - Senioren 70) in die Siegerlisten eintragen.

In der offenen Klasse der Herren (A/S) waren vergleichbar zum Vorjahr 22 Teilnehmer zusammengekommen. Es wurde zunächst in sechs Vorrundengruppen gespielt, woraus sich die jeweils zwei Erstplatzierten für die KO-Runde qualifizierten. In der Gruppenphase blieben die Überraschungen weitgehend aus. In den Halbfinals hielten sich Stefan Kunz (TuS Lachendorf) mit 3:0 gegen Christoph Bruns (VfL Westercelle) und Jannik Weber (VfL Westercelle) mit 3:1 gegen Sven Nähle (TuS Lachendorf) schadlos. Im Finale wurde den Zuschauern noch einmal Tischtennis vom Feinsten geboten, wobei das klare Ergebnis etwas über den eigentlichen Spielverlauf hinwegtäuscht. Nach 8:11, 9:11 und 10:12 war Stefan Kunz wie im Vorjahr knapp unterlegen und durfte Jannik Weber anschließend zu dessen Finalerfolg gratulieren.

Auch in der Doppelkonkurrenz war Jannik Weber nicht zu stoppen und holte sich an der Seite von Christoph Bruns seinen zweiten Titel gegen die Kombination Torben Ziesler und Lukas Brinkop (ASV Adel-



Foto Schüler A: Felix Siemann (v. l.), Timm Viet Tin Nguyen (3.), Jonathan Hantzko, Lennard Kruschewski (2.), Dominik Förster (3.), Felix Rösch (1.), Chek-Hien Loi



Foto Schülerinnen A (v. l.): Sarah Nähle (3.), Despina Nikolaou (3.), Svea Witschi (1.) Luca Marie Ulbricht (2.)

heidsdorf/VfL Westercelle).

Die Damenkonkurrenz, für die gerade einmal drei Aktive gemeldet hatten, wurde Poppea Patrick (VfL Westercelle) ihrer Favoritenrolle gerecht und kürte sich zur neuen Kreismeisterin.

In der Einzelklasse der Herren bis 1500 QTTR-Punkte nutzte Christian Thiemann die Gunst der Stunde und holte sich mit einem 3:2 Finalsieg gegen Henrik Holland (TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen) nach 2014 erneut den Titel in dieser Klasse. In der Doppelkonkurrenz setzte er noch einen drauf und

war zusammen mit seinem Vereinskameraden Tobias Woitschek wiederum mit 3:2 gegen die Brüder Henrik und Stephen Holland aus Garßen erfolgreich.

Bei den Schülern und Jugendlichen verteilten sich die neun Einzeltitel auf fünf Vereine: VfL Westercelle (3), TuS Lachendorf (3), MTV Oldendorf (1), TuS Eicklingen (1), MTV Fichte Winsen (1).

Über ihre Siegerepokale durften sich im Einzelnen folgende Aktive freuen: Fabian Dahl (männliche Jugend-TuS Lachendorf), Finja Witschi (weibliche Jugend-VfL Westercelle), Lukas Brase (Jugend bis 1100-MTV Oldendorf), Felix Rösch (Schüler A-MTV Fichte Winsen), Svea Witschi (Schülerinnen A-VfL Westercelle), Johann-Elia Dahl (Schüler B-TuS Lachendorf), Luca Marie Ulbricht (Schülerinnen B-TuS Lachendorf), Enno Ziesler (Schüler C-VfL Westercelle), Rieke Schepelmann (Schülerinnen C-TuS Eicklingen).
Helmut Kaufmann

Foto Herren A/S (v. l.): Sven Nähle (3.), Stefan Kunz (2.), Jannik Weber (1.), Christoph Bruns (3.)



Kreisverband Cuxhaven

Episode aus dem Norden

Ist es falsch verstandene Fairness, einfach nur Pech, oder große Dummheit? Eine kaum vorstellbare Begebenheit ereignete sich bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren im Kreisverband Cuxhaven. Im Doppel-Endspiel der Klasse D führte die Paarung des TSV Kührstedt gegen eine erst zum Turnierbeginn zufällig zusammengestellte Paarung bereits mit 2:0

Sätzen und 10:0 Punkten, als sie meinten: „zu Null gewinnt man nicht“. Sie vergaben den sicheren Matchball absichtlich --- und fanden plötzlich nicht mehr zu ihrem Spiel. Das Spiel ging tatsächlich noch mit 2:3 verloren. Fassungslosigkeit machte sich in der Halle breit, als die Verlierer von den Tischen gingen und sich mit dem 2. Platz zufriedengeben mussten.
Peter Sommer



Peter Sommer schiedst das Endspiel der Jungenklasse.

Kreistag stellt Weichen

Spieljahr 2016/2017 mit ermutigendem Auftakt

Die neue Saison 2016/17 begann im Kreisverband Cuxhaven eigentlich bereits am 26. Mai dieses Jahres mit der Durchführung des Kreisverbandstages. Hier wurden nämlich, nach der Erledigung der Formalitäten für die abgelaufene Saison, die Weichen für die kommende Saison gestellt.

Zunächst ergab sich keine Neuerung im Vorstand. Die bisherigen Vorstandsmitglieder und alle Staffelleiter sind weiterhin tätig, was sicherlich für Kontinuität und gute Arbeit spricht. Der Terminplan für die kommende Saison wurde genehmigt, und so konnte es dann auch gleich nach der Sommerpause mit dem Punktspielbetrieb in 14 Herren- und neun Jugendstaffeln losgehen. Ein großes Problem ist in unserem Kreisverband weiterhin der weibliche Bereich. So konnten wir erneut auf Kreisebene keine Damenstaffel und auch keine Mädchenstaffel auf die Beine stellen. Die niedrigste Staffel im Damenbereich ist hier die Bezirksliga!

Auch der Kreispokal ist wieder gestartet, diesmal mit fünf Damen- und 111 Herrenmannschaften. Inzwischen läuft bereits die dritte Runde. Aber auch die Kreismeisterschaften sind schon durchgeführt worden. 193 Mädchen und Jungen aus 21 Vereinen spielten am 10. und 11. September beim OSC in Bremerhaven ihre Meisterschaft in den Jugend- und Schülerklassen aus. Großen Anklang fand wieder die Regelung nach

den Gruppenspielen auch für die Dritt- und Viertplatzierten eine Trostrunde auszuspielen.

Traditionsgemäß folgten am 3. Oktober die Kreismeisterschaften der Senioren in Hollen. Hier waren immerhin 52 Spieler und Spielerinnen aus 22 Vereinen am Start. Bereits zum dritten Mal spielten hier die Damen zusammen mit den Herren nicht in Altersklassen, sondern in Klassen nach QTTR-Werten, was den meisten Startern sehr viel Spaß bereitet hat. Die Meisterschaften der Damen und Herren spielten wir dann am Wochenende 21. bis 23. Oktober in Bederkesa aus. An allen drei Tagen waren 116 Teilnehmer aus 25 Vereinen in acht Leistungsklassen beteiligt. Jeweils rund sechs Stunden wurde gekämpft, bis alle Sieger feststanden. Der Kreisvorsitzende ließ es sich wieder nicht nehmen, bei fast allen Endspielen als Schiedsrichter zu fungieren.

Am 25. Oktober hatten wir dann noch den TTVN-Präsidenten Heinz Böhne und Geschäftsführer Heinz Löwer zu Gast in unserem Vereinslokal Seebeck in Flögeln (siehe auch Seite 13). Bei diesem Regionalgespräch, an dem der gesamte Kreisvorstand Cuxhaven und zwei Vertreter aus dem KV Stade teilnahmen, konnten wir viele Themen ansprechen, die uns auf dem Herzen lagen. Es war ein launiger Abend mit vielen interessanten Gesprächen und wurde von allen positiv bewertet. *Peter Sommer*

Kreisverband Harburg-Land

Kreismeisterschaften

Heddy Wollmer und Magomed Dugaew siegreich

Als am 23. Oktober der Sportbetrieb bei den 67. Kreismeisterschaften in der Steller Schulsportthalle am Bardenweg an 15 Tischen voll im Gang war, unterbrach die Damenwartin des TTKV Harburg Land, Ines Müller, das Turnier... „Nun komm mal her mein Sportwart, es tut auch nicht weh“. Mit einem Präsentkorb im Namen aller Vereine, die im Laufe der letzten 10 Jahre am Wettbewerb teilnahmen, ehrte sie zusammen mit Susanne Frobels-Werner vom TuS Fleestedt, den völlig überraschten Sportwart des Kreisverbandes, der zum letzten Mal dieses große Turnier durchführte. Nach langem Applaus ging es dann wieder sportlich zur Sache.

Bereits am Freitag startete wieder der Mixedwettbewerb in zwei Klassen. Nach der Gruppenphase ging es im KO-System weiter. Im Finale der B-Konkurrenz riskierte das Ashäuser Duo Ines Müller und Detlef Lossmann mehr gegen Stelles Lorenzen/Reich. Detlef Lossmann donnerte die Kugel gnadenlos auf den Tisch. Im vierten Durchgang saß der dritte Matchball und das Turnier hatte seine ersten Sieger. Im A-Wettbewerb siegten Johanna Niepel (TuS Fleestedt) und Manfred Hardt (TuS Jahn Hollenstedt) in drei Sätzen gegen Steinbecks Eberhardt/Schlüter.

Am zweiten Tag der Veranstaltung ging es mit den Klassen B und D weiter. Viele neue Gesichter fanden sich in der Halle ein, so auch die vier Starter vom MTV Pattensen. Am erfolgreichsten verlief der Tag für den MTVer Carsten Stock, der in der D-Klasse im Einzel dritter wurde. Das Finale schien zunächst deutlich für den favorisierten Helmut Klink (SV Dohren) zu laufen. Im Viertelfinale zuvor, musste er sich gegen den Fliegenberger Thomas Hartung mächtig strecken. Doch gegen Finn Tiedemann lag er mit seiner auffällig großen Ausholbewegung beim Vorhandtopspin

mit 2:0 Sätzen vorn. Der junge Todtglüsingler glich aus, Klink führte bei Seitenwechsel im fünften mit 5:3 und im Endspurt drehte Tiedemann unerwartet auf und siegte mit 11:6. Der vielleicht überraschendste Titel am ganzen Wochenende...

Auch beim Finale des Doppelwettbewerbs war Tiedemann mit seinem Vereinskollegen Zielinski beteiligt, doch die Neu Wulmstorfer Belitz/Kabashaj hießen die knappen Fünf-Satz-Sieger.

In der B-Klasse blieben die Kreismeister im Einzel unbeeindruckt Stefan Dudes Powerspiel hielt bis zum Endspiel gegen den ebenfalls beim TSC Steinbeck-Meilsen spielenden



Heddy Wollmer (MTV Moisburg) siegt im Damen-A-Einzel.



Laura Hermann (SC Klecken) gewann im Damen-B-Einzel.



Sieger im Herren-B-Einzel: Stefan Dude vom TSC Steinbeck-Meilsen.



Rebecca Gaede (l.) und Laura Hermann siegen bei den Damen B.



Ines Müller und Detlef Lossmann-Ashausen (Sieger Mixed B).

Andreas Schlüter. Im Doppel standen sie Seite an Seite und lieferten Fliegenbergs Bruns/Radwe einen engen Vier-Satz-Fight, den die Elbdeicher für sich entschieden.

Laura Hermann vom SC Klecken jubelte gleich zweimal an diesem Tag. Dem Einzelerfolg schloss sich der im Damen B Doppel zusammen mit Rebecca Gaede (Steinbeck) an.

Am dritten Tag des Kreisevents, an dem insgesamt von den 170 angemeldeten Spielern schließlich 162 an den Start gingen, bildeten die Herren C mit 35 Teilnehmern die größte aller Konkurrenzen. Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt) stand am Ende zweimal auf dem obersten Podest; mit Rick Champion Bergmann siegte er auch im Doppel. Im Einzel der E-Klasse der Herren holte Ralf Knitt (MTV Eyendorf) die Trophäe, der Hans-Jörg Dietze

(Fliegenberg) auf Rang zwei verwies. Der Elbdeicher jubelte dennoch. Im Doppel siegte er mit seinem Teamkollegen Ralf Stegemann. Nach 1:2 Satzrückstand und 0:8 im vierten gegen Wemhöner/Koenecke drehten sie dieses völlig verrückte Doppelfinale, bei dem hohe Rückstände in den Sätzen jeweils aufgeholt wurden.

Die neuen A-Klassensieger im Einzel standen auch im Doppel auf dem obersten Podestplatz: Magomed Dugaew (MTV Brackel) siegte in einer überschaubaren Herrenkonkurrenz. Bei den Damen verlor Heddy Wollmer (MTV Moisburg) auf dem Weg zum Titel von sechs Partien keine und nur ganze zwei Sätze. *Ralf Koenecke*

Alle Sieger auf einen Blick:

Herren A Einzel: Magomed Dugaew (MTV Brackel). **Damen A Einzel:** Heddy Wollmer (MTV Moisburg). **Herren A Doppel:** Achmed und Magomed Dugaew (MTV Brackel). **Damen A Doppel:** Martina Harms (Todtglüsinger SV) und Heddy Wollmer (MTV Moisburg). **Mixed A:** Johanna Niepel (TuS Fleestedt) und Manfred Hardt (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf). **Herren B Einzel:** Stefan Dude (TSC Steinbeck-Meilsen). **Damen B Einzel:** Laura Hermann (SC Klecken). **Herren B Doppel:** Daniel Bruns und Peter Radwe (beide MTV Germania Fliegenberg). **Damen B Doppel:** Laura Hermann (SC Klecken) und Rebecca Gaede (TSC Steinbeck-Meilsen). **Mixed B:** Ines Müller und Detlef Lossmann (beide MTV Ashausen-Gehrden 08). **Herren C Einzel:** Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf). **Herren C Doppel:** Rick Champion Bergmann und Michael Golinski (beide TuS Jahn Hollenstedt). **Herren D Einzel:** Finn Tiedemann (Todtglüsinger SV). **Herren D Doppel:** Sebastian Belitz und Jetmir Kabashaj (beide TVV Neu Wulmstorf). **Herren E Einzel:** Ralf Knitt (MTV Eyendorf); **Herren E Doppel:** Hans-Jörg Dietze und Ralf Stegemann (beide MTV Germania Fliegenberg):

Sieger Herren-D-Einzel: Finn Tiedemann (v. l.), Jetmir Kabashaj und Sebastian Belitz (Sieger D-Doppel).
Fotos: Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems
Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Oldenburg Stadt

Torben Wosik besucht den Oldenburger TB

Kontakte aus alten Bundesliga-Zeiten führten dazu, dass Torben Wosik, Ex-Nationalspieler und zweifacher deutscher Meister, ein Trainingswochenende beim Oldenburger Turnerbund (OTB) durchführte. Im Zentrum stand die Jugend der Abteilung.

Wosik, inzwischen 43 Jahre alt, in der Bayernliga (3. Liga) aktiv und Inhaber einer eigenen Tischtennis-Akademie, konnte der männlichen und weiblichen Jugend des OTB in mehreren Trainingseinheiten wertvolle allgemeine Ratschläge und konkrete Tipps geben, wie man das eigene Spiel intensivieren und verbessern kann. Dass er auch zahlreiche Autogramme geben und für Selfies zur Verfügung stehen musste, machte Wosik offenkundig ebenso viel Freude wie der Trainingsbetrieb selbst.

Auch aus dem Erwachsenen-Bereich des OTB bekamen mehrere Spieler die Gelegenheit, mit Torben Wosik gezielt zu üben. In einer überaus angenehmen und freundschaftlichen Atmosphäre machte es



Torben Wosik gab der Jugend Tipps und trainierte auch die Erwachsenen des Oldenburger TB.

Foto: Kurt Dröge

allen Beteiligten sichtlich Freude, sich auszutauschen und zu lernen. Dass Wosik einmal Jugend- und Schüler-Europameister gewesen ist, ließ einige Jugendliche des OTB staunen und ins Träumen kommen.

Nach dem Wochenende stimmten die Verantwortlichen des OTB und Wosik darin überein, eine solche Trainingsgelegenheit zu wiederholen und vielleicht noch auszuweiten. Wosik selbst betonte jedenfalls, dass er sicherlich nicht zum letzten Mal in Oldenburg gewesen sein wird. *Kurt Dröge*

Kreisverband Wesermarsch

Kreismeisterschaften der Jugend

Domenik Felker gelingt die Titel-Verteidigung

71 Jugendliche, darunter 20 Mädchen und 51 Jungen, kämpften in sieben verschiedenen Altersklassen um die Titel im Einzel und Doppel. C-Schülerinnen waren nicht am Start. Im Vorjahr waren 75 Aktive dabei.

Dass sich die Teilnehmerzahl im Jugendbereich noch sehen lassen kann, ist erneut einem Verein, dem Elsflether TB, zu verdanken. Die Verantwortlichen aus Elsfleth um Abteilungsleiter Heinz-Hermann Buse, gleich-

zeitig Jugendwart im Kreisverband, verstand es erneut, die Kids zu motivieren. Gleich 27 Kinder stellte der ETB. Zweistellig vertreten waren auch noch der Oldenbroker TV und die TTG Lemwerder/Warfleth mit je 12 Jungen und Mädchen.

Einige Vereine nutzen die Chance der Teilnahme nicht, um Turnierfahrung zu sammeln. Vermisst wurden auch die Jungen des ranghöchsten Kreisteam SV Nordenham. So ist es auch schon eine Selbstverständlichkeit, dass der Elsflether TB die Vereinswertung mit riesengroßem Abstand erneut gewann. Mit Abstand folgten die TTG Jade und die TTG Lemwerder/Warfleth.

Bei den **Jungen** schlugen 19 Jungen in vier Gruppen auf – der Titelverteidiger Domenik Felker (Elsflether TB) wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Mit einem sicheren 3:0-Erfolg gegen Tobias von Deetzen (Oldenbroker TV) zog Domenik Felker ins Endspiel ein. Dies gelang ebenso sicher mit 3:0 Vereinskamerad Daniel Jungmann gegen Max-Noel Grotjan (Oldenbroker TV). Im Endspiel deutete sich schnell der Sieg von Domenik an. Die beiden Jungen sind im Punktspielbetrieb für die erste Herren in der Bezirksliga aktiv. Dritter wurde Max-Noel Grotjan.

Felker/Jungmann stellten wie im Vorjahr auch die Kreismeister im Doppel. Das Duo siegte klar in drei Sätzen gegen Damian Gröne/Nico Kalitzki (Oldenbroker TV). Der Bronzeplatz ging an die Elsflether Steffen Logemann/Melih Basyigit.

Aus sechs Vereinen kamen die 13 **Schüler A**. Sicher zogen Melih Basyigit mit einem 3:1-Erfolg gegen Marten Logemann und Steffen Logemann (beide Elsflether TB) mit 3:0 gegen Tamme Logemann (Bardenflether TB) ins Finale ein. Hier befand sich Steffen mit der 2:0-Satzführung auf der Siegerspur. Doch Melih drehte in den nächsten drei Sätzen noch die Partie. Die Spielstärke von Melih ist im Bezirk bekannt. In seiner Altersklasse (B-Schüler) wurde der ETBer vorab von den Verantwortlichen für die Bezirksmeisterschaft nominiert. Auch bei den **Jungen** mischte Melih schon gut mit. Er schied erst im Viertelfinale gegen den späteren Sieger Domenik Felker aus.



Nisha Kusche (TTG Jade) sicherte sich bei den B-Schülerinnen den Titel im Einzel und im Doppel.

Fotos: Wolfgang Böning



Melih Basyigit (I.) und Steffen Logemann siegten nicht nur zusammen im Doppel, sondern standen auch im Einzelfinale. Dort drehte Melih einen 0:2-Satzrückstand und triumphierte im Entscheidungssatz.

Rang drei ging an Marten Logemann. Im Doppel siegten die Favoriten Melih Basyigit/Steffen Logemann mit 3:0-Sätzen gegen Tamme Logemann/Lukas Schwarting (Bardenflether TB). Den dritten Platz sicherten sich Marten Logemann/Julien Holtze (Elsflether TB).

Bei den **Schülern B** ist das Feld nach 20 Teilnehmern im Jahr 2014 und 14 Teilnehmern im Vorjahr auf neun Schüler geschrumpft. Im Halbfinale waren die ETBer unter sich. Den Sprung ins Finale schafften Kerim Sakim gegen Justin Felker und Cedric Wiesensee gegen Fabian Felker. Im Endspiel lies Kerim beim 3:1 gegen Cedric nichts anbrennen. Im Felker-Bruderduell um Rang drei setzte sich Justin mit 3:0 gegen Fabian durch. Justin ist noch C-Schüler und in dieser Altersklasse bei der Bezirksmeisterschaft gesetzt. Diese vier ETBer trafen auch im Doppel-Endspiel aufeinander. Im Vorjahr wurde Fabian und Justin Felker Vizemeister und Kerim Sakim/Cedric Wiesensee landeten auf dem dritten Platz. Die Brüder Felker legten eine 2:1-Satzführung vor. Kreismeister wurden aber Kerim Sakim/Cedric Wiesensee. Auf dem Bronzeplatz folgten Tiado Schwarting/Julian Wichmann (TV Esenshamm).

Immerhin acht Talente aus vier Vereinen waren bei den **C-Schülern** gemeldet. Das Endspiel gewann Walter Schwab (ETB) gegen Lars Heeren (TTG Lemwerder/Warfleth). Im Spiel um Platz drei behauptete sich Max Kin (TTG Lemwerder/Warfleth) gegen Bastian

Schwarting (Bardenflether TB). Im Doppel setzten sich die Sieger Bastian Schwarting/Aaron Heinrich (Bardenflether TB/TTG Lemwerder/Warfleth) in fünf Sätzen gegen Lars Heeren/Max Kin (TTG Lemwerder/Warfleth) durch.

Bei den **Mädchen** waren nach neun Spielerinnen im Vorjahr dieses Mal nur vier Aktive dabei. Mareike Schneider, schon vom Bezirk für die Titelkämpfe nominiert, hätte auf einen Start verzichten können. So kam es aber wieder zum zügigen Schwester-Duell der ETBerinnen um den Finalsieg mit Katja. Den ersten Satz gewann Mareike 13:11, dann drehte Katja auf und schraubte die Erfolgsbilanz gegen ihre ältere Schwester weiter hoch. Dritte wurde Marit-Lisa Laible (Oldenbroker TV) gefolgt von Beyza Pinar (Elsflether TB). Im Doppel-Endspiel gab es eine Überraschung: Laible/Pinar siegen im Entscheidungssatz mit 13:11 gegen die Schneider-Schwester.

Bei den **Schülerinnen A** ist Katja Schneider vorab vom Bezirk für die Titelkämpfe nominiert. In dieser Altersklasse brachten sich sieben Mädchen ein. Das Endspiel gewann Sühedda Basyigit (Elsflether TB) sicher gegen Jette Krieten (TTG Jade). Der dritte Rang ging an Valeria Schwab aus Elsfleth. Eindeutig war auch der Endspielerfolg von Valeria Schwab/Sühedda Basyigit gegen Jette Krieger/Züleyha Pinar (TTG Jade/Elsflether TB). Auf das Bronzepedest sprangen Jasmin Eilers/Lea Gutschker aus Esenshamm.

Bei den **Schülerinnen B** traten wiederum neun Nachwuchskräfte an. Kreismeisterin wurde die Vizemeisterin der Vorsaison, Nisha Kusche. Die Jaderin setzte sich mit 3:1-Sätzen gegen Thu Zoe Tran (TTG Lemwerder/Warfleth) durch. Der dritte Platz ging an das Nachwuchstalents Linda Nickel aus Elsfleth. Die Jader waren im Endspiel des Doppels unter sich. Es siegten Nisha Kusche/Lilli Ahrens gegen Jennifer Peters/Lena Ehlers. Über den dritten Platz freuten sich Linda Nickel/Lisa Spohler (Elsflether TB).

Acht Talente aus vier Vereinen kämpften bei den **C-Schülern** um den Sieg. Das erste größte Erfolgserlebnis stand für den ETBer Walter Schwab mit dem Endspielsieg gegen Lars Heeren (TTG Lemwerder/Warfleth) an. Dritter wurde Max Kin (TTG Lemwerder/Warfleth). Für den Titel im Doppel mussten Bastian Schwarting/Aaron Heinrich (Bardenflether TB/TTG Lemwerder/Warfleth) fünf Sätze lang gegen Lars Heeren/Max Kin kämpfen. Der Bronzerang ging an Nikita Schwab/Walter Schwab aus Elsfleth.

Der Ehrgeiz und die Anspannung des Nachwuchses waren groß. Nach einem verlorenen Endspiel gab es schon mal Tränen und der Trost des Betreuers war gefragt. Die Bezirksmeisterschaften für die Jugendlichen finden im November beim MTV Jever statt. Aus jeder Altersklasse haben sich die beiden Erstplatzierten qualifiziert. Chancen als Nachrücker sind für die Dritten durchaus vorhanden. *Wolfgang Böning*



| | | | | | |
|-----------------------|------|--|-----------------------|--------|--|
| DEZEMBER | | | 14.01.-15.01.: | DTTB | Future-Cup in Nassau (TTVR) |
| 10.12.: | TTVN | Letzter Spieltag der Vorrunde | 16.01.-19.01.: | TTVN | Schulsportassistent/in Lehrgang in Hannover |
| 10.12.-11.12.: | TTVN | Landesmeisterschaften der Schüler A/C in Helmstedt | 21.01.-22.01.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 10.12.-11.12.: | TTVN | VSR/BSR-Fortbildung (LM Schüler A/C) in Helmstedt | 22.01.: | Bezirk | Meisterschaften Damen/Herren |
| 13.12.: | DTTB | Auslosung zum Final Four der Damen (08.01.2017) in Hannover | 24.01.: | ETTU | EM-Qualifikation DTTB-Damen – Slowenien/DTTB-Herren – Serbien in N. N. |
| 13.12.: | ETTU | EM-Qualifikation England – DTTB-Damen und Schweiz – DTTB-Herren in N. N. | 25.01.: | TTVN | TTVN-Schnuppermobileinsatz SC Wietzenbruch Celle |
| 15.12.-18.12.: | ITTF | ITTF World Tour Grand Finals in N. N. | 28.01.-29.01.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 15.12.-18.12.: | ITTF | ITTF World Tour Grand Finals in N. N. | 28.01.-29.01.: | TTVN | Landesmeisterschaften Jugend/Schüler B in Lachendorf |
| 17.12.: | TTVN | C-Prüfung in Hannover | 28.01.-29.01.: | TTVN | VSR/BSR-Fortbildung (LM Jugend/Schüler B) in Lachendorf |
| 28.12.-30.12.: | TTVN | Vorbereitung 1. Stufe & Perspektiv-Kader in Hesel/Sögel OS | FEBRUAR | | |
| JANUAR | | | 04.02.-05.02.: | TTVN | Punktspielwochenende |
| 02.01.-06.01.: | TTVN | C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover | 04.02.-05.02.: | TTVN | Landesmeisterschaften Damen/Herren in Hannover |
| 07.01.-08.01.: | TTVN | Punktspielwochenende | 04.02.-05.02.: | TTVN | VSR/BSR-Fortbildung (LM Damen/Herren) in Hannover |
| 08.01.: | DTTB | Damen-Pokal-Finale 2017 in Hannover-Misburg | 10.02.-12.02.: | TTVN | C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover |
| 13.01.-15.01.: | TTVN | Basis/Co-Lehrgang in Hannover | 11.02.-12.02.: | TTVN | Punktspielwochenende |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

18. - 20. Dezember 2015

3. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Senioren Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-16/12-01); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

06. - 08. Januar 2017

42. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/01-04); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

06. - 08. Januar 2017

57. Pokalturnier des TuS Empelde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 01-17/01-09); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Dieter Jopp, Friesenstr. 49, 30161 Hannover
 (Mail: turnier2017@tus-empelde.net - www.tus-empelde.net)

07. - 08. Januar 2017

41. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-17/01-01); TTR - relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

Vorschau: im nächsten „ttm“

13 TTVN-Aktive starteten beim TOP 24 in Wiesbaden

Zum Bundesranglistenturnier Top 24 der Schüler und Jugend schickt der TTVN insgesamt 13 Starter ins Rennen. Die „ttm“-Redaktion war am 26./27. November in Wiesbaden vor Ort und wird über das Abschneiden berichten. Wer löst das Ticket zum Bundesranglistenturnier Top 12 am 18./19. Februar 2017 in Elsenfeld (BYTTV)?

Schüler A/C ermitteln ihre Landesmeister in Helmstedt

Der TSV Germania Helmstedt ist am 10./11. Dezember Durchführer der Landesmeisterschaften der Schüler A/C. Können sich die Sieger der Landesrangliste behaupten und somit für die Deutschen Schüler-Meisterschaften persönlich qualifizieren? Wir werden es Ihnen in einem Beitrag berichten.

Carolin Hajok und Tobias Hippler bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Kapstadt

Vom 30. November bis zum 7. Dezember finden in Kapstadt (Südafrika) die Jugend-Weltmeisterschaften statt. Das TTVN-Duo startet in den Einzelwettbewerben. Wir werden Sie über den Ausgang und das Abschneiden unterrichten.

Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|------------------------|----------------------------------|
| Januar/Februar: | Donnerstag, 19. Januar |
| März: | Donnerstag, 23. Februar |
| April: | Donnerstag, 23. März |
| Mai: | Donnerstag, 20. April |
| Juni: | Mittwoch, 24. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 22. Juni |
| September: | Donnerstag, 17. August |
| Oktober: | Donnerstag, 21. September |
| November: | Donnerstag, 19. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 23. November |

Joola®

for the *Champion* in you!



Samba tech



Made in Germany

37,5°

www.joola.com

Modernste **Belag-Technologie** gepaart mit unverwechselbarem Sound: Mit dem Joola Samba Tech erleben Sie das Samba-Feeling in seiner reinsten Form.

Der weiche, großporige 37,5°-Schwamm sorgt für einen verlängerten Ballkontakt und erzeugt so eine ausgezeichnete Ballrückmeldung.

Ausgezeichnete Griffigkeit des Obergummis, das zusätzliche Power für das Offensivspiel generiert.

Spielfreude pur auf höchstem Stand der Technik.
Made in Germany